



Montage- und Betriebsanleitung

ROTO KOMPAKT

ROTO K 1050 V WOJL

ROTO K 1700 V WOJL

ROTO K 2800 V WOJL / R

ROTO K 4200 V WOJL

Deutsch

Die angegebenen Daten in dieser Montage- und Betriebsanleitung dienen allein der Produktbeschreibung. Eine Aussage über eine bestimmte Beschaffenheit oder eine Eignung für einen bestimmten Einsatzzweck kann aus unseren Angaben nicht abgeleitet werden. Die Angaben entbinden den Verwender nicht von eigenen Beurteilungen und Prüfungen.

Es ist zu beachten, dass unsere Produkte einem natürlichen Verschleiß- und Alterungsprozess unterliegen.

Alle Rechte liegen bei der **ruck Ventilatoren GmbH**, auch für den Fall von Schutzrechtsanmeldungen.

Jede Verfügungsbefugnis, wie Kopie- und Weitergaberecht, liegt bei uns.

Auf der Titelseite ist eine Beispielkonfiguration abgebildet. Das ausgelieferte Produkt kann daher von der Abbildung abweichen.

Die Originalbetriebsanleitung wurde
in deutscher Sprache erstellt.

Stand der Informationen: print 15.01.2026
Änderungen vorbehalten

Montage- und Betriebsanleitung

Inhalt

1. Wichtige Informationen	5
1.1. Regeln und Gesetze	5
1.2. Gewährleistung und Haftung	5
2. Grundsätzliche Sicherheitshinweise	5
2.1. Bestimmungsgemäße Verwendung	5
2.2. Bestimmungswidrige Verwendung	6
2.3. Qualifikation des Personals	6
2.4. Warnhinweise und Symbole in dieser Betriebsanleitung	6
2.5. Das ist zu beachten	7
2.5.1. Allgemeine Hinweise	7
2.5.2. Bei der Montage	7
2.5.3. Bei der Inbetriebnahme	7
2.5.4. Während des Betriebes	7
2.5.5. Bei der Reinigung	7
2.5.6. Bei der Instandhaltung und Instandsetzung	7
2.5.7. Bei der Entsorgung	7
2.6. Sicherheitshinweise auf dem Gerät	8
3. Lieferumfang	9
4. Produkt- und Leistungsbeschreibung	9
4.1. Gerätebeschreibung	9
5. Transport und Lagerung	11
6. Aufstellung und Montage	11
6.1. Erlaubte Einbaulage	12
6.2. Luftanschlüsse	12
6.3. Einsatzgrenzen	12
6.4. Mediumanschlüsse / Wasserregister	12
7. Elektrischer Anschluss	13
7.1. Absicherung gegen Überstrom	14
7.2. Beschreibung externer Ein- und Ausgänge	14
8. Inbetriebnahme	16
9. Betrieb	17
9.1. Bedienteil	17
9.2. Menü Funktionen	17
9.3. Solltemperatur und Lüfterstufen verändern	18
9.4. Werte ändern allgemein	18
9.5. Anpassung der Bedienteilparameter	19
9.5.1. Spracheinstellung	19
9.6. Anzeige Nutzerebene	20
9.7. Menüebene Betriebsparameter (Fachpersonal) ROTO K	22
9.7.1. Regelungstyp ROTO K-S: Konstantvolumenstromregelung	22
9.7.2. Regelungstyp ROTO K-P: Konstantdruckregelung	27
9.7.3. Regelungstyp ROTO K-PV: Konstantdruckregelung mit ausgeglichener Luftmengenbilanz	28
9.8. Menüebene Inbetriebnahme ROTO K	31
9.9. Uhrzeit / Zeitschaltuhr	33
9.9.1. Einstellen der aktuellen Uhrzeit / Wochentag	33
9.9.2. Einstellen der Zeitschaltuhr	34

9.9.2.1. Ein- bzw. Ausschalten der Zeitschaltuhr	34
9.9.3. Einstellen Tag - Nacht Umschaltung	35
9.9.4. Systemzeichnungen	36
9.10. Funktionen	37
9.10.1 Störmeldekontakt Ventilator	37
9.10.2 Warmwasserheizregister	37
9.10.3 Ausführung mit Elektroheizregister	37
10. Instandhaltung und Instandsetzung	37
10.1. Wichtige Hinweise	37
10.2. Reinigung und Pflege	38
10.3. Wartung	38
10.3.1. Rotationswärmetauscher	38
10.3.2. Riemenantrieb Wärmetauscher	38
10.3.3. Luftfilter	39
10.3.4. Batteriewechsel	40
11. Modbus Kommunikationsschnittstelle	41
11.1. Anschlussplan	41
11.2. Schnittstellen Information	41
11.3. Implementierte Funktionen	41
11.4. Parametertabelle	42
11.5. Istwerttabelle	44
12. Erweiterung und Umbau	45
13. Demontage und Entsorgung	45
13.1. Demontage durchführen	46
13.2. Entsorgung	46
14. Fehlersuche und Fehlerbehebung	46
14.1. Feinsicherung	46
14.2. Fehlertabelle	46
15. Technische Daten	49
16. Anhang	50
16.1. Parameterliste	50
16.2. Technische Zeichnungen	51
16.3. Schaltpläne	59

1. Wichtige Informationen

Diese Betriebsanleitung enthält wichtige Informationen, um das Gerät sicher und sachgerecht zu montieren, zu transportieren, in Betrieb zu nehmen, zu bedienen, zu warten, zu demontieren und einfache Störungen selbst zu beseitigen.

Das Gerät wurde gemäß den allgemein anerkannten Regeln der Technik hergestellt.

Trotzdem besteht die Gefahr von Personen- und Sachschäden, wenn Sie die folgenden grundsätzlichen Sicherheitshinweise und Warnhinweise vor den Handlungsanweisungen in dieser Anleitung nicht beachten.

- **Lesen Sie diese Anleitung gründlich und vollständig, bevor Sie mit dem Gerät arbeiten.**
- **Bewahren Sie die Anleitung so auf, dass sie jederzeit für alle Benutzer zugänglich ist.**
- **Geben Sie das Gerät an Dritte stets zusammen mit der Bedienungsanleitung weiter.**

1.1. Regeln und Gesetze

Beachten Sie außerdem allgemein gültige, gesetzliche und sonstige verbindliche Regelungen der europäischen, bzw. nationalen Gesetzgebung, sowie die in Ihrem Land gültigen Vorschriften zur Unfallverhütung und zum Umweltschutz.

1.2. Gewährleistung und Haftung

ruck Produkte werden auf höchstem technischem Niveau, gemäß den allgemein anerkannten Regeln der Technik, gefertigt. Sie unterliegen einer ständigen Qualitätskontrolle und entsprechen den geltenden Vorschriften zum Zeitpunkt der Auslieferung. Da die Produkte ständig weiterentwickelt werden, behalten wir uns das Recht vor, jederzeit und ohne vorherige Ankündigung, Änderungen an den Produkten vorzunehmen. Wir übernehmen keine Gewähr für die Richtigkeit oder Vollständigkeit dieser Montage- und Betriebsanleitung.

Die Gewährleistung gilt ausschließlich für die ausgelieferte Konfiguration! Wir schließen Garantie, Gewährleistungs- und Haftungsansprüche bei Personen- und Sachschäden durch fehlerhafter Montage, bestimmungswidrige Verwendung und/oder unsachgemäße Handhabung aus.

2. Grundsätzliche Sicherheitshinweise

Planer, Anlagenbauer und Betreiber sind für die ordnungsgemäße Montage und den bestimmungsgemäßen Betrieb verantwortlich.

- Verwenden Sie **ruck** Lüftungsgeräte nur in technisch einwandfreiem Zustand.
- Prüfen Sie das Produkt auf offensichtliche Mängel, wie beispielsweise Risse im Gehäuse oder fehlende Nieten, Schrauben, Abdeckkappen oder sonstige anwendungsrelevante Mängel.
- Verwenden Sie das Produkt ausschließlich in dem Leistungsbereich, welcher in den technischen Daten sowie auf dem Typenschild angegeben ist.
- Berührungs-, Ansaugschutz und Sicherheitsabstände sind gemäß DIN EN 13857 vorzusehen.
- Allgemein vorgeschriebene elektrische und mechanische Schutzeinrichtungen sind bauseits vorzusehen.
- Sicherheitskomponenten dürfen weder umgangen, noch außer Funktion gesetzt werden.
- Die Bedienung des Gerätes durch Personen mit eingeschränkten physikalischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten, darf nur unter Aufsicht oder nach Anleitung von verantwortlichen Personen erfolgen.
- Kinder sind von dem Gerät fernzuhalten!

2.1. Bestimmungsgemäße Verwendung

ruck Lüftungsgeräte sind im Sinne der EU-Maschinenrichtlinie 2006/42/EG Komponenten (Teilmaschinen). Die Geräte sind keine verwendungsfertigen Maschinen im Sinne der EU-Maschinenrichtlinie. Sie sind ausschließlich dazu bestimmt, in Maschinen bzw. in lufttechnische Geräte und Anlagen eingebaut oder mit anderen Komponenten zu Maschinen bzw. Anlagen zusammengefügt zu werden. Die Geräte dürfen erst in Betrieb genommen werden, wenn sie in Maschinen bzw. Anlagen, für die sie bestimmt sind, eingebaut sind und diese die Anforderungen der EU-Maschinenrichtlinie vollständig erfüllen.

Halten Sie die in den technischen Daten genannten Betriebsbedingungen und Leistungsgrenzen ein.

ruck Lüftungsgeräte dienen zur Förderung von:

- Sauberer, trockener Luft (keine Kondensation) sowie nicht aggressiven Gasen mit einer max. Dichte von 1,2 kg/m³.
- Außenluft und Zuluft
- Fördermittel - und Umgebungstemperatur sowie Feuchtebereich gemäß den technischen Daten und dem Typenschild.

Die bestimmungsgemäße Verwendung schließt auch ein, dass Sie diese Anleitung und insbesondere das Kapitel 2 „Grundsätzliche Sicherheitshinweise“ vollständig gelesen und verstanden haben.

2.2. Bestimmungswidrige Verwendung

Als bestimmungswidrige Verwendung gilt vor allem, wenn Sie das Gerät anders verwenden, als es im Kapitel „Bestimmungsgemäße Verwendung“ beschrieben ist.

Folgende Punkte sind bestimmungswidrig und gefährlich:

- Das Fördern von explosiven und brennbaren Medien, sowie der Betrieb in explosionsfähiger Atmosphäre.
- Das Fördern von aggressiven und abrasiven Medien.
- Das Fördern von staub- oder fetthaltigen Medien.
- Eine Außenaufstellung ohne Witterungsschutz.
- Eine Aufstellung in Feuchträumen.
- Der Betrieb ohne Kanalsystem.
- Der Betrieb mit verschlossenen Luftanschlüssen.

2.3. Qualifikation des Personals

Die Montage, Inbetriebnahme und Bedienung, Demontage, Instandhaltung (inkl. Wartung und Pflege) erfordern grundlegende mechanische und elektrische Kenntnisse sowie Kenntnisse der zugehörigen Fachbegriffe. Um die Betriebssicherheit gewährleisten zu können, dürfen diese Tätigkeiten nur von einer entsprechenden Fachkraft oder einer unterwiesenen Person unter Leitung einer Fachkraft durchgeführt werden. Eine Fachkraft ist, wer aufgrund seiner fachlichen Ausbildung, seiner Kenntnisse und Erfahrungen sowie seiner Kenntnisse in den einschlägigen Bestimmungen, die ihm übertragenen Arbeiten beurteilen, mögliche Gefahren erkennen und geeignete Sicherheitsmaßnahmen treffen kann. Eine Fachkraft muss die einschlägigen fachspezifischen Regeln einhalten.



2.4. Warnhinweise und Symbole in dieser Betriebsanleitung

In dieser Anleitung stehen Warnhinweise vor einer Handlungsanweisung, bei der die Gefahr von Personen- oder Sachschäden besteht. Die beschriebenen Maßnahmen zur Gefahrenabwehr müssen eingehalten werden.

Die Warnhinweise sind wie folgt aufgebaut:

Warnzeichen

- **Art der Gefahr!**
- » **Folgen**
- **Abwehr**

- Das Symbol macht auf die Gefahr aufmerksam.
- Benennt die Art oder Quelle der Gefahr.
- Beschreibt die Folgen bei Nichtbeachtung der Gefahr.
- Gibt an, wie man die mögliche Gefahr umgehen kann.

Warnzeichen	Bedeutung
	Warnung vor einer Gefahrenstelle! Bezeichnet mögliche gefährliche Situationen. Das Nichtbeachten der Warnhinweise kann zu Personen- und / oder Sachschäden führen.
	Warnung vor gefährlicher elektrischer Spannung! Bezeichnet mögliche Gefahren durch Elektrizität. Das Nichtbeachten der Warnhinweise kann zu Tod, Verletzungen und/oder Sachschäden führen.
	Warnung vor heißer Oberfläche! Bezeichnet mögliche Gefahren durch hohe Oberflächentemperaturen. Das Nichtbeachten der Warnhinweise kann zu Personen und/oder Sachschäden führen.
	Warnung vor Handverletzungen! Bezeichnet mögliche Gefahren durch bewegliche und rotierende Teile. Das Nichtbeachten der Warnhinweise kann zu Personenschäden führen.
	Warnung vor schwebender Last! Bezeichnet mögliche Gefahren durch schwebende Lasten. Das Nichtbeachten der Warnhinweise kann zu Tod, Verletzungen und/oder Sachschäden führen.
	Wichtige Hinweise befolgen! Anwendungshinweise für eine sichere und optimale Gerätenutzung.

2.5. Das ist zu beachten

2.5.1. Allgemeine Hinweise



- Beachten Sie die gültigen Vorschriften zur Unfallverhütung und zum Umweltschutz im Verwerderland und am Arbeitsplatz.
- Personen, die **ruck** Geräte montieren, bedienen, demontieren oder warten, dürfen nicht unter dem Einfluss von Alkohol, Drogen oder sonstigen Medikamenten, welche die Wahrnehmung und Reaktionsfähigkeit beeinflussen, stehen.
- Die Zuständigkeit bei der Bedienung, Wartung und Regelung des Gerätes ist klar festzulegen und einzuhalten, damit bzgl. der Sicherheit keine unklaren Kompetenzen auftreten.
- Belasten Sie das Produkt unter keinen Umständen in unzulässiger Weise mechanisch. Verwenden Sie das Produkt niemals als Griff oder Stufe. Stellen Sie keine Gegenstände darauf ab.
- Die Gewährleistung gilt ausschließlich für die ausgelieferte Konfiguration.
- Die Gewährleistung erlischt bei fehlerhafter Montage, bei bestimmungswidriger Verwendung und/oder unsachgemäßer Handhabung.

2.5.2. Bei der Montage

- Trennen Sie immer das Gerät allpolig vom Netz, bevor Sie das Produkt montieren bzw. Stecker anschließen oder ziehen. Sichern Sie das Gerät gegen Wiedereinschalten.
- Verlegen Sie die Kabel und Leitungen so, dass diese nicht beschädigt werden und niemand darüber stolpern kann.
- Stellen Sie vor der Inbetriebnahme sicher, dass alle Dichtungen und Verschlüsse der Steckverbindungen korrekt eingebaut und unbeschädigt sind, um zu verhindern, dass Flüssigkeiten und Fremdkörper in das Produkt eindringen können.
- Hinweisschilder dürfen nicht verändert oder entfernt werden.

2.5.3. Bei der Inbetriebnahme

- Stellen Sie sicher, dass alle elektrischen Anschlüsse belegt oder verschlossen und gegen Berührung gesichert sind. Nehmen Sie nur ein vollständig installiertes Produkt in Betrieb.
- Der EIN/AUS - Schalter muss immer voll funktionsfähig und leicht zugänglich sein!

2.5.4. Während des Betriebes

- Nur autorisiertes Personal darf, im Rahmen der bestimmungsgemäßen Verwendung des Gerätes, Verstelleinrichtungen an Komponenten und Bauteilen betätigen.
- Schalten Sie im Notfall, Fehlerfall oder bei sonstigen Unregelmäßigkeiten die Anlage ab und sichern Sie sie gegen Wiedereinschalten.
- Die technische Daten laut Typenschild dürfen nicht überschritten werden.

2.5.5. Bei der Reinigung

- Verwenden Sie niemals Lösemittel oder aggressive Reinigungsmittel. Reinigen Sie das Produkt ausschließlich mit einem leicht feuchten Tuch aus nicht faserndem Gewebe. Verwenden Sie dazu ausschließlich Wasser und ggf. ein mildes Reinigungsmittel.
- Verwenden Sie zur Reinigung keinen Hochdruckreiniger.
- Nach der Reinigung ist eine vorschriftsmäßige Funktion wieder sicherzustellen.

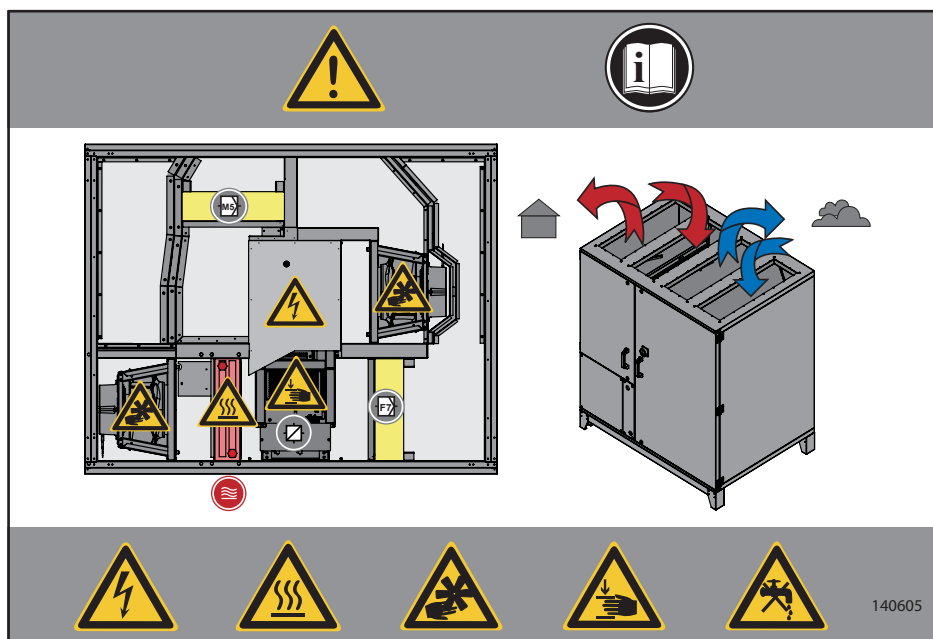
2.5.6. Bei der Instandhaltung und Instandsetzung

- **ruck** Geräte erfordern bei ordnungsgemäßigem Betrieb nur geringen Wartungsaufwand. Bitte beachten Sie hierzu alle Hinweise aus Kapitel 10.
- Stellen Sie sicher, dass keine Leitungsverbindungen, Anschlüsse und Bauteile gelöst werden, solange das Gerät nicht allpolig vom Netz getrennt ist. Sichern Sie die Anlage gegen Wiedereinschalten.
- Es dürfen keine einzelnen Bauteile gegeneinander ausgetauscht werden. D.h. dass z.B. die für ein Produkt vorgesehenen Bauteile nicht für andere Produkte verwendet werden dürfen.

2.5.7. Bei der Entsorgung

- Entsorgen Sie das Produkt nach den nationalen Bestimmungen Ihres Landes.

2.6. Sicherheitshinweise auf dem Gerät



- Warnung vor einer Gefahrenstelle!
- » Das Nichtbeachten der Warnhinweise kann zu Personen- und / oder Sachschäden führen.
- Bei eigenmächtiger Instandsetzung droht Gefahr von Sach- und Personenschäden, zudem erlischt die Herstellergarantie bzw. Gewährleistung.



- Warnung vor gefährlicher elektrischer Spannung!
- » Das Nichtbeachten der Gefahr kann zu Tod, Verletzungen oder Sachschäden führen.
- Vor allen Arbeiten an stromführenden Teilen ist das Gerät immer allpolig spannungsfrei zu schalten und gegen Wiedereinschalten zu sichern!



- Vorsicht! Verbrennungsgefahr!
- » Das Nichtbeachten der Gefahr kann zu Personen und/oder Sachschäden führen.
- Die Oberfläche erst nach Abkühlung des Motors und der Heizung berühren!



- Niemals in das Laufrad und andere rotierende oder bewegliche Bauteile greifen!
- » Das Nichtbeachten der Gefahr kann zu schweren Personenschäden führen.
- Arbeiten dürfen erst nach völligem Stillstand des Laufrades durchgeführt werden!



- Niemals in bewegliche Bauteile greifen!
- » Das Nichtbeachten der Gefahr kann zu schweren Personenschäden führen.
- Arbeiten dürfen erst nach völligem Stillstand des Laufrades durchgeführt werden!



- Innenraum keinesfalls mit fließendem Wasser oder gar Hochdruckreiniger reinigen. Zur Reinigung (Laufräder/ Gehäuse) keine aggressiven oder leicht entflammaren Reinigungsmittel verwenden.
- Nur milde Seifenlauge verwenden. Die Reinigung des Laufrades sollte mittels Tuch, Bürste o. Pinsel erfolgen.



Vor Inbetriebnahme des Gerätes ist die Bedienungsanleitung zu lesen



Anschluss Kondensatablauf



Luftfilter Filterklasse F7



Anschlüsse für das Heizregister



Wärmetauscher (Rotationswärmetauscher)



Luftfilter Filterklasse M5



Anschlüsse für Kühler oder Direktverdampfer

(* Optional je nach Ausführung)

3. Lieferumfang

Im Lieferumfang sind enthalten:

- 1 x ROTO KOMPAKT V, Lüftungsgerät
- 1 x Fernbedienteil mit Steuerkabel
- 1 x Montage- und Betriebsanleitung

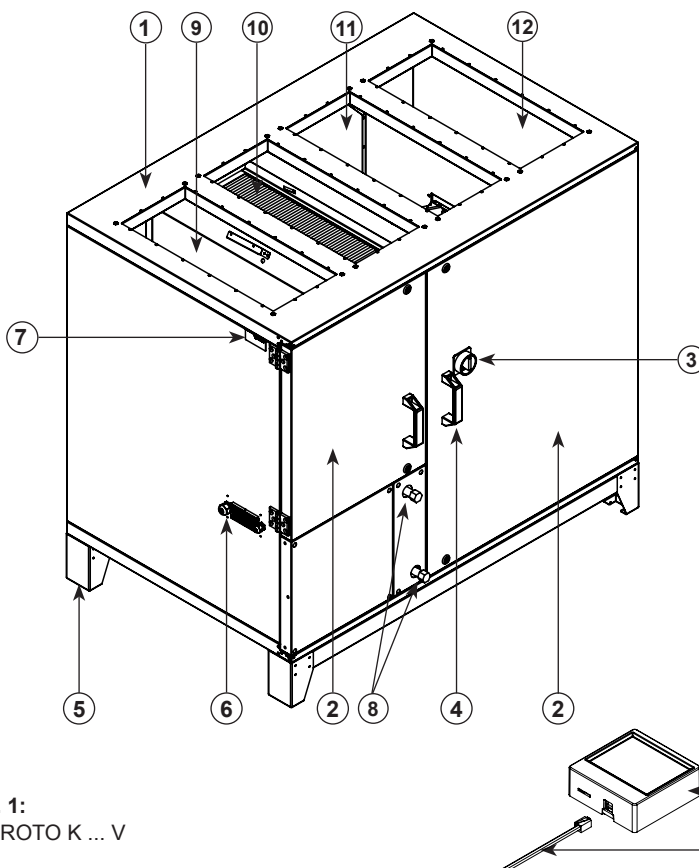
4. Produkt- und Leistungsbeschreibung

Bei dem ROTO K handelt es sich um ein Lüftungsgerät mit integriertem Rotationswärmetauscher für eine optimale Wärme- und Feuchterückgewinnung. Mit im Gerät integriert sind großflächige Panelfilter M5 / F7, zwei EC Ventilatoren, Zu- und Abluft, Warmwassernachheizregister und eine Regelungselektronik. Optional ist ein zusätzliches Kühler- oder Direktverdampfermodul erhältlich. Ein Fernbedienteil zur Steuerung und Einstellung der Bedienparameter liegt dem Gerät bei. Das hochwertige Gehäuse besteht aus einer rahmenlosen Blechkonstruktion mit glatten Innen- und Außenwänden. Das Gehäuse ist mit 40 mm Mineralwolle isoliert. Das Gerät kann volumenkonstant betrieben werden. Die Regelung mit externen Sensoren ermöglicht eine bedarfsgerechte Lüftung.

Die Daten im einzelnen:

- Rahmenloses Gehäuse aus verzinktem Stahl.
- Ausbaubarer Rotationswärmetauscher mit Riemenantrieb.
- Warmwassernachheizregister
- Ausziehbare großflächige Panelfilter M5 / F7.
- Vollständig integrierte Regelung, steckfertig verdrahtet.
- Integrierter Haupt- / Reparaturschalter.
- Externes Bediengerät mit Steuerkabel.
- Optional ist ein zusätzliches Kühler- oder Direktverdampfermodul erhältlich
- Maximale Fördermitteltemperatur: 40 °C. (siehe technische Daten)
- Schutzart: Bei ordnungsgemäßem Kanal- und Leitungsanschluss, IP 41 (siehe Schaltplan).

4.1. Gerätebeschreibung



Legende

1. Gehäuse
2. Tür
3. Hauptschalter
4. Türgriff
5. Stellfuß
6. Kabeldurchführungen
7. Typenschild
8. Anschluss Heizregister
9. Anschluss Zuluft
10. Anschluss Abluft
11. Anschluss Fortluft
12. Anschluss Außenluft
13. Fernbedienteil
14. Steuerkabel

Abb. 1:
Typ: ROTO K ... V

Gerätetyp:
ROTO K ... V

Legende

- 15. Heizregister / Erhitzer
- 16. Frostwächter
- 17. Zuluft Temperaturfühler
- 18. Regelplatine
- 19. Sicherheitshinweise
- 20. Blende für Klemmkasten
- 21. Klemmkastenkanal
- 22. Luftfilter M5 - Abluft
- 23. Rotationswärmetauscher
- 24. Luftfilter F7 - Zuluft
- 25. EC Radialventilator

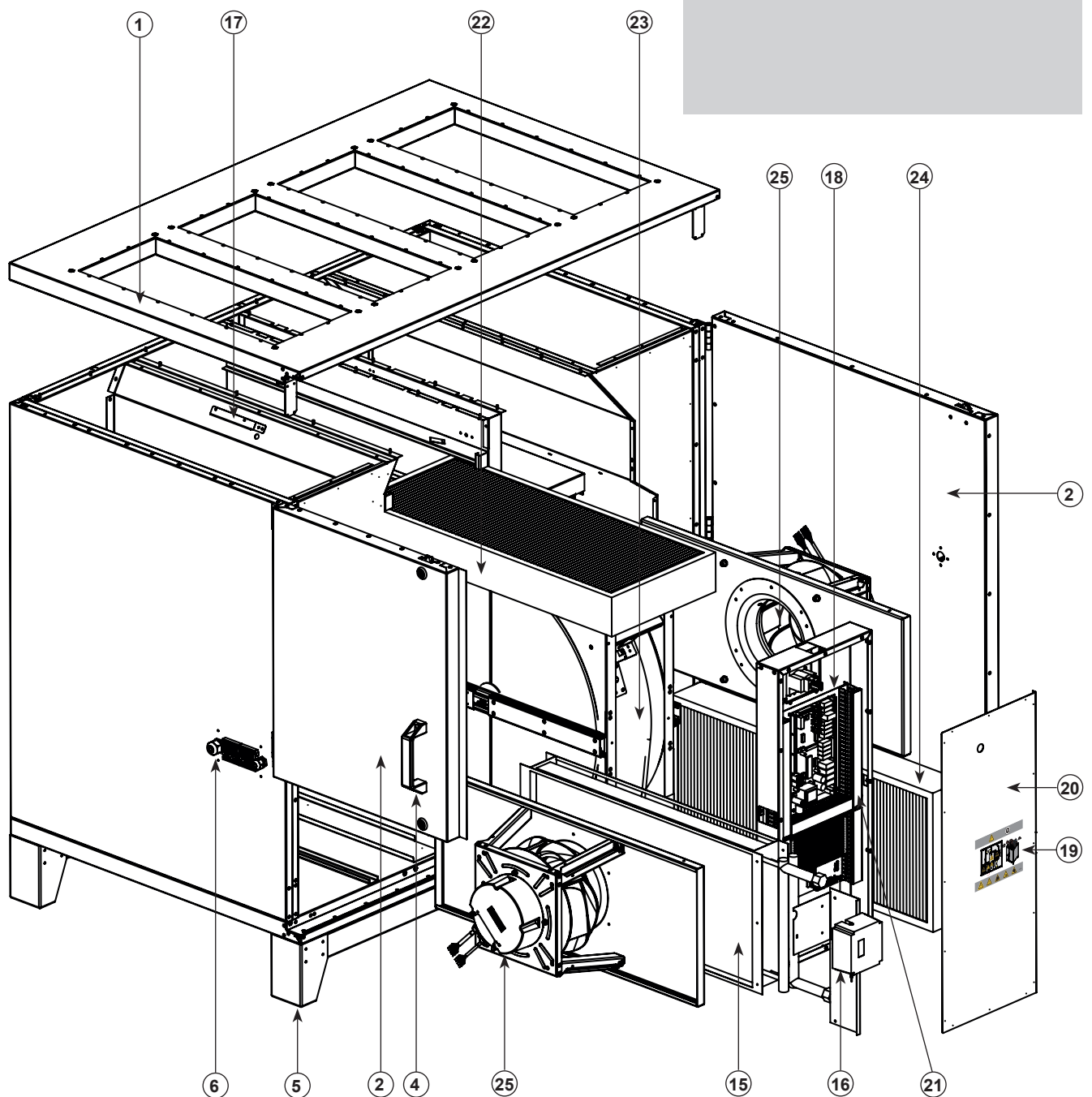


Abb. 2:
Typ: ROTO K ... V



5. Transport und Lagerung

Transport und Lagerung sind nur von Fachpersonal unter Beachtung der Montage- und Betriebsanleitung und der gültigen Vorschriften auszuführen.

Folgende Punkte sind zu beachten und zu befolgen:

- Die Lieferung ist laut Lieferschein auf Richtigkeit, Vollständigkeit und Schäden zu überprüfen. Fehlmengen oder Transportschäden sind schriftlich vom Transporteur bestätigen zu lassen. Bei Nichteinhaltung erlischt die Haftung.
- Das Gerät hat ein Gewicht von ca. 200 - 600 kg (abhängig vom jeweiligen Geräte - Typ). Gewicht siehe techn. Daten.
- Der Transport ist mit geeigneten Hebemitteln in der Originalverpackung oder an den ausgewiesenen Transportvorrichtungen durchzuführen.
- Bei einem Transport mit einem Gabelstapler ist darauf zu achten, dass das Gerät mit dem Grundprofil bzw. Grundrahmen auf den Gabeln des Staplers bzw. auf einer Palette vollständig aufliegt und der Geräteschwerpunkt zwischen den Gabeln liegt. (s. Abb. 3).
- Die Fahrer müssen zum Fahren eines Gabelstaplers berechtigt sein.
- Nicht unter schwebende Last treten.
- Das Gerät nur an der Grundplatte aufnehmen und transportieren! Niemals an Handgriffen von Türen oder Deckeln sowie sonstigen Anbauteilen!
- Beschädigung und Verwindung des Gehäuses ist zu vermeiden.
- Die Lagerung muss trocken und witterungsgeschützt in der Originalverpackung erfolgen. Offene Paletten sind mit Planen abzudecken. Auch wetterfeste Module müssen abgedeckt werden, da ihre Wetterfestigkeit erst nach kompletter Montage gewährleistet ist.
- Lagertemperatur zwischen -10°C und $+40^{\circ}\text{C}$. Starke Temperaturschwankungen sind zu vermeiden.
- Bei Langzeitlagerung von über einem Jahr, ist die Leichtgängigkeit der Laufräder und der Ventile von Hand zu überprüfen.

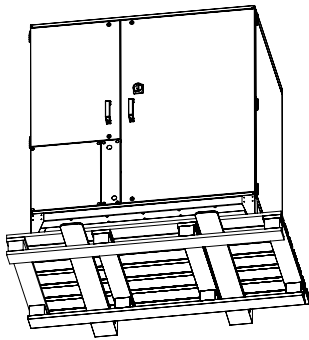


Abb. 3:
Transport des Gerätes auf einer Palette mit dem Gabelstapler.



6. Aufstellung und Montage

Montagearbeiten dürfen nur von Fachpersonal unter Beachtung der Montage- und Betriebsanleitung und den gültigen Vorschriften und Normen ausgeführt werden.

Folgenden Punkte sind zu beachten und zu befolgen:

- Das Fundament muss eben und ausnivelliert sein. Es darf in keine Richtung Gefälle oder Unebenheiten aufweisen.
- Geeignete Fundamente sind: Ein Vollfundament aus Beton, Streifenfundamente oder Stahlträgerkonstruktionen. Bei Streifen- und Stahlträgerfundamenten ist dabei zu achten, dass die Geräte mit dem Grundprofil (bzw. Grundrahmen) genau auf dem Träger aufliegen. Stahlträgerkonstruktionen müssen eine der Gerätegröße angepasste Steifigkeit haben.
- Das Gerät mit Hilfe einer Wasserwaage aufstellen und ausrichten. Nur bei waagrecht montiertem Gerät kann ein einwandfreier Kondensatablauf gewährleistet werden.
- Es sind nur geeignete und vorschriftsmäßige Montagehilfen zu verwenden.
- Der Einbau ist zur Wartung und Reinigung gut zugänglich und mit geringem Aufwand ausbaubar auszuführen.
- Das Gerät ist nur mit zugelassenen und dafür geeigneten Befestigungsmitteln an allen Befestigungspunkten zu montieren.
- Das Gerät beim Einbau nicht verspannen.
- Das Gerät ist auf geeignete Weise zu sichern.
- Es dürfen weder Löcher in das Gehäuse gebohrt, noch Schrauben hineindreihen werden.
- Das Kanalsystem darf nicht am Gehäuse abgefangen werden.
- Zur Körperschallentkopplung wird der Anbau an das Kanalsystem mit elastischen Stützen empfohlen.
- Es ist sicherzustellen, dass das Rohrsystem nicht verschlossen werden kann.
- Es ist sicherzustellen, dass der Ansaugkanal einen direkten Zugang zur Ansaugluft hat.

Achtung: Abzweigungen im Ansaugrohr, beispielsweise zu anderen Ventilatorgeräten, können bei zu kleiner Dimensionierung zu Unterdruck im Rohr und damit zu einer Fehlfunktion des Gerätes führen!

- Der Druckverlust im Rohr- bzw. Kanalsystem darf das Leistungsvermögen des Gerätes nicht übersteigen! Der Druckverlust im Rohr soll 2/3 des Geräte-Maximaldruckes nicht übersteigen, um noch eine ausreichende Luftleistung erreichen zu können. Somit kann eine Fehlfunktion vermieden werden. Druckverluste im Rohr- bzw. Kanalsystem werden nachteilig beeinflusst durch: Länge des Rohrsystems, kleinen Rohr- bzw. Kanalquerschnitt, Winkelstücke, zusätzliche Filter, Klappen etc.



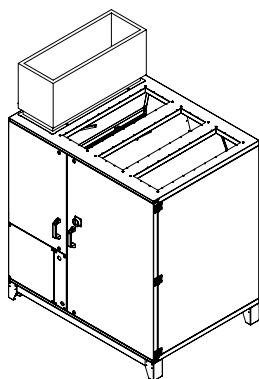


Abb. 4:
Anschluss Luftkanal

6.1. Erlaubte Einbaulage

Die Geräte dürfen nur stehend montiert werden, die Anschlußstutzen zeigen nach oben.

6.2. Luftanschlüsse

Grundsätzlich müssen die Luftanschlüsse so erfolgen, dass kein Kondensat/Regen oder Schnee aus der Luftleitung in das Gerät gelangen kann.

- Kalte Luftleitungen in warmen Räumen sind zu isolieren.
- Warme Luftleitungen in kalten Räumen sind zu isolieren.
- Der Einsatz von Erdreichwärmetauschern im Winterfall wird nicht empfohlen, da die Feuchterückgewinnung des Gerätes dadurch beeinträchtigt wird.
- Der Kanalanschluss ist mit 4 Sechskantschrauben (M8 x 20) am Gehäuse zu befestigen.

Die Luftanschlüsse sind minimal auf die Anschlussnennweite (NW) abzustimmen. (Siehe unter 15. Technische Daten)

6.3. Einsatzgrenzen

Einsatzgrenzen Innenaufstellung

Außenlufttemperatur	-20 °C / 95% rF bis +40 °C / 20% rF
Aufstellort:	min. +5°C / 80% rF
Abluftklasse EN 13779	ETA 1 / ETA 2
Absolute Feuchte Abluft	max. 12g/kg

Für die Be- und Entlüftung von Räumen deren Emissionsquellen der menschliche Stoffwechsel oder Baustoffe und das Bauwerk sind z.B. Büros, öffentliche Bereiche, Versammlungsräume. Die Einsetzbarkeit hinsichtlich Gehäusekondensation ist bauseits zu prüfen, ggf. sind geeignete Maßnahmen, wie z.B. Belüftung des Aufstellbereiches, oder eine zusätzliche Isolation des Außenluftansaugbereiches zu ergreifen.

Lüftungsgerät ist nicht für Außenaufstellung geeignet.

6.4. Mediumanschlüsse / Wasserregister

- Vor dem Anschluss des Wasserregisters ist das Leitungssystem gründlich zu reinigen!
- Es dürfen nur zulässige Dichtungsmaterialien verwendet werden (DIN EN 751-2, DVGW geprüft)!
- Ein wasserseitiger Anschluss ist gemäß der Bezeichnung auf dem Wärmetauscher auszuführen.
- Beim Anschluss der bauseitigen Verrohrung an das Gerät, ist beim Verschrauben, z.B. mit einer Zange, gegenzuhalten!
- Der Anschluss muss ohne Verspannungen ausgeführt sein!
- Die Entlüftung muss bauseits erfolgen.
- Alle Rohrleitungen und Armaturen der Mediumanschlüsse müssen gedämmt werden!

Hydraulische Schaltungen

Für die klimatechnische Anwendung gibt es drei Grundschaltungen:

Umlenkungsschaltung:

Bei der Umlenkungsschaltung wird nur der Heizwasseranteil über das Heizregister geführt. Der Rest, des von der Pumpe geförderten Wassers, wird am Heizregister vorbeigeleitet. Das kann dazu führen, dass zwischen dem oberen und unteren Teil des Registers eine Temperaturdifferenz entsteht, wenn die über das Heizregister geförderte Wassermenge sehr gering ist. Es bilden sich Temperaturschichten, wobei es zu falschen Temperaturmessungen im Kanal oder zu Zugerscheinungen im Raum kommen kann. Die Umlenkungsschaltung wird gewöhnlich beim Luftkühler verwendet. Beim Luftkühler wird die Lufttemperatur teilweise unter die Taupunkttemperatur gekühlt und dadurch entfeuchtet.

Beimischschaltung:

Bei der Beimischschaltung wird ständig durch die Umwälzpumpe, eine vom Heizregister benötigte Wassermenge gefördert und nur, ein von der Ventilstellung bestimmter Teil, Heißwasser beigemischt. Es ergibt sich somit eine über die gesamte Heizfläche konstante Temperatur. Das Regelverhalten ist somit besser. Außerdem wird das Risiko der Frostgefahr bei laufender Pumpe kleiner, da durch die ständige Zirkulation und den erhöhten Druck der Gefrierpunkt des Wassers sinkt.

Der einzige Vorteil der Umlenkungsschaltung gegenüber der Beimischschaltung besteht darin, dass die Wege zwischen Dreiwegekugelhahn und Heizkessel sehr groß sind. Da die Pumpe vor dem Ventil sitzt, steht am Ventil ständig heißes Wasser an und kann bei Bedarf sofort an das Heizregister weitergeleitet werden. Bei der Beimischschaltung kann es vorkommen, dass das Wasser in der Leitung zum Ventil abkühlt, so dass bei Wärmebedarf erst die Zuleitung überbrückt werden muss.

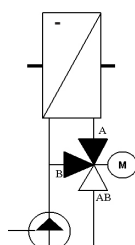


Abb. 5a:
Umlenkungsschaltung:

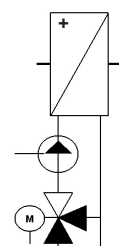


Abb. 5b:
Beimischschaltung:

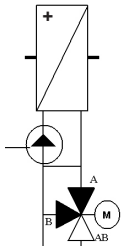


Abb. 5c:
Einspritzschaltung:

Einspritzschaltung:

Die Kombination dieser Schaltungen ist die Einspritzschaltung, welche generell empfohlen wird.

7. Elektrischer Anschluss



- **Warnung vor gefährlicher elektrischer Spannung!**
- » **Das Nichtbeachten der Gefahr kann zu Tod, Verletzungen oder Sachschäden führen.**
- **Vor allen Arbeiten an stromführenden Teilen ist das Gerät immer allpolig spannungsfrei zu schalten und gegen Wiedereinschalten zu sichern!**

Die elektrische Installation darf nur von Elektrofachkräften unter Beachtung der Montage- und Betriebsanleitung und den gültigen nationalen Vorschriften, Normen und Richtlinien ausgeführt werden:

- CE, EN, DIN und VDE-Vorschriften, einschließlich aller Sicherheitsregeln.
- Technische Anschlußbedingungen (TAB)
- Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften (UVV, BGV)

**Diese Auflistung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.
Bestimmungen sind eigenverantwortlich anzuwenden.**

- Der Elektroanschluss muss gemäß den zugehörigen Schaltbildern und Klemmenplänen erfolgen!
- Kabelart, Kabelquerschnitte und Verlegung sind durch eine autorisierte Elektrofachkraft festzulegen!
- Auf eine getrennte Verlegung von Nieder- und Kleinspannungskabeln ist zu achten!
- In der Zuleitung muss eine allpolige Netztrennvorrichtung mit min. 3 mm Kontaktöffnung vorgesehen werden!
- Für jedes Kabel ist eine separate Kabeleinführung zu verwenden!
- Nicht verwendete Kabeleinführungen müssen luftdicht verschlossen werden!
- Alle Kabeleinführungen müssen zugentlastet ausgeführt werden!
- Ein Potentialausgleich zwischen dem Gerät und dem Kanalsystem ist herzustellen!
- Nach dem Elektroanschluss sind alle Schutzmaßnahmen zu prüfen! (Erdungswiderstand usw.)

Anschlussraum / Anschlüsse am Gerät

Der Anschlussraum befindet sich innerhalb des Gerätes. Sie müssen zuerst die Abdeckung des Klemmkastenkanals (s. Abb. 7) entfernen. Jede anzuschließende Leitung muss durch eine separate Kabeleinführung geführt und in den, in der Mitte des Gerätes integrierten Kabelkanal (s. Abb. 7) verlegt werden. Leitungen, die Netzspannung führen, müssen mit den vorhandenen Zugentlastungen befestigt werden.

Zuleitung Gerät

Die Netzzuleitung ist nach Vorgabe des Schaltplans anzuschließen. Für die Dimensionierung der Leitung sind das Typenschild des Gerätes und die einschlägigen Richtlinien zu beachten. Eine entsprechende Absicherung ist vorzusehen.

Die Verlegung der mit Kleinspannung beaufschlagten Steuerleitungen muss getrennt von den Netzleitungen erfolgen.



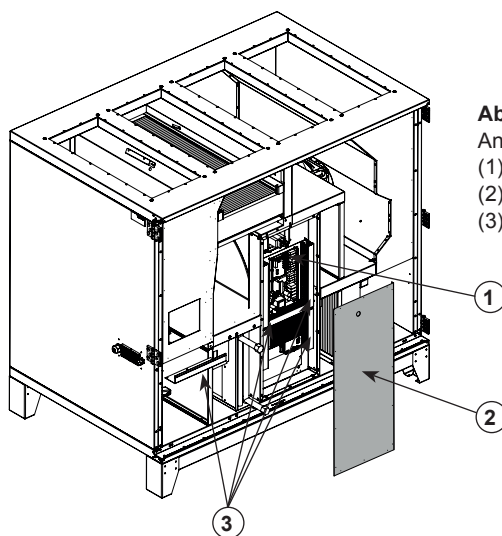


Abb. 7:
Anschlussraum
(1) Regelplatine
(2) Blende für Klemmkasten
(3) Kabelkanal

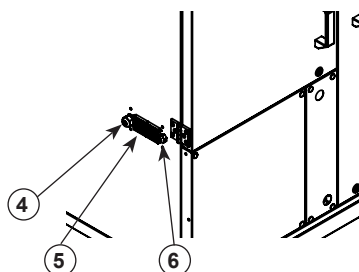


Abb. 8:
Kabeldurchführungen
(4) Kabeldurchführung Netzanschluß
(5) Kabeldurchführung Sensoren / Aktoren
(6) Kabeldurchführung Bedienteil

7.1. Absicherung gegen Überstrom

- Das Betreiben des Gerätes ist nur mit vorschriftsmäßiger Absicherung gegen Überstrom zulässig.
- Die Festlegung muss von einer Elektrofachkraft getroffen werden.
- Die empfohlene Absicherung kann dem beigelegten Schaltplan entnommen werden..

Typ	Absicherung
ROTO K 1050 V	3 x 10 A
ROTO K 1700 V	3 x 10 A
ROTO K 2800 V	3 x 16 A
ROTO K 4200 V	3 x 16 A



7.2. Beschreibung externer Ein- und Ausgänge

Freigabe Gerät

Das Gerät kann durch einen externen, potentialfreien Kontakt ein- und ausgeschaltet werden (s. Schaltplan). Es darf auf keinen Fall eine externe Spannung an diesen Anschluss gelegt werden. Eine Zerstörung der Steuerung wäre die Folge. Zur Ansteuerung können alle Geräte dienen, die einen potentialfreien Kontakt zur Verfügung stellen (z.B. Gebäudeleittechnik). Dieser Kontakt muss sicher gegen Fremdspannungen isoliert sein, da ansonsten im Fehlerfall gefährliche Zustände entstehen können.

Die Verlegung der mit Kleinspannung beaufschlagten Steuerleitungen muss getrennt von den Netzleitungen erfolgen.

Bewegungsmelder

An die Steuerung kann ein Bewegungsmelder angeschlossen werden. Bei geschlossenem Kontakt geht das Gerät in Betriebsart „Stosslüftung“ für die unter Parameter 30 eingestellte Nachlaufzeit. Externer Kontakt potentialfrei.

Freigabe Umwälzpumpe

An die Steuerung kann eine Umwälzpumpe angeschlossen werden (s. Schaltplan). Bei Heizbedarf wird somit von der Regelung das Heizventil geöffnet und der Ausgang „Umwälzpumpe“ aktiviert. Eine

angeschlossene Pumpe muss eigensicher und blockierfest sein.
Elektrischer Anschluss mit $U = 230 \text{ VAC}$ und $I_{\text{max}} = 2 \text{ A}$.

Brandschutzmelder

Externer potentialfreier Brandmeldekontakt schaltet das Gerät aus. In der Anzeige des Bedienteils „Störung Brandschutz“. Bei dieser Meldung muss ein manueller Reset erfolgen.

Modbus RTU

Kommunikationsschnittstelle mit ModBUS RTU-Protokoll ist bereits in der Standardausführung integriert. Die Gebäudeleittechnik kann über Modbus direkt an die integrierte Schnittstelle angeschlossen werden. Für die Einbindung mehrerer Geräte am Bus ist eine Adapterplatine als Zubehör erforderlich.

Weiterhin kann das Gerät über die **ruck** view Software visualisiert werden. Alle Parameter, Ist- und Sollwerte können über **ruck** view gesteuert werden.

3 Wege Ventil Heizen

Temperaturregelung für optionales Warmwasserheizregister, z.B. für aktives Heizen zur Deckung des Heizwärmebedarfs über die Lüftungsanlage. Regelausgang für 3-Punktsteuerung. Ausgangsspannung 230V.

3 Wege Ventil Kühlen

Temperaturregelung für optionales Kaltwasserregister, z.B. für aktives Kühlen der Außenluft über die Lüftungsanlage. Regelausgang für 3-Punktsteuerung. Ausgangsspannung 230V.

0-10V Heizen / 0-10V Kühlen

Regelausgang für 3-Punktsteuerung oder Direktverdampfer.

P 22	0 = Heizen (Wasser)	0-10V (X15: 5,9) Parallel zur 3-Punktsteuerung Heizen
	1 = Kühlen (Wasser)	0-10V (X15: 5,9) Parallel zur 3-Punktsteuerung Kühlen
	2 = Heizen und Kühlen (Wasser)	Wenn Kontakt Freigabe Kältemaschine geöffnet, 0-10V Heizen (X15: 5,9) Wenn Kontakt Freigabe Kältemaschine geschlossen, 0-10V Kühlen (X15: 5,9)
	3 = Heizen Kondensator und Kühlen Direktverdampfer	Wenn Kontakt Freigabe Kältemaschine geöffnet, 0-10V Heizen (X15: 5,9) Wenn Kontakt Freigabe Kältemaschine geschlossen, 0-10V Kühlen (X15: 5,9)

Störung Gerät

Bei einer Störung am Gerät wird gleichzeitig zur Fehlermeldung am Display ein Relais geschaltet. Es steht ein schließendes und öffnendes Signal zur Verfügung (s. Schaltplan). Elektrischer Anschluss des Wechslers mit $U = 230 \text{ VAC}$ und $I_{\text{max}} = 2 \text{ A}$. (Es besteht keine doppelte Isolierung zur Netzleitung.)

Frostschutzthermostat

Ein externer Frostschutzthermostat ist an die Regelung angeschlossen. Sobald die Temperatur unter den eingestellten Wert fällt, werden die Klappen geschlossen, die Ventilatoren abgeschaltet, die Zirkulationspumpe eingeschaltet und das Heizventil geöffnet. Wird nach 20 Minuten der eingestellte Wert nicht erreicht, schaltet die Anlage sich komplett ab und auf dem Bedienteil erscheint die Störung F7 Frostschutz. Die Zirkulationspumpe bleibt eingeschaltet und das Heizventil geöffnet. Steigt die Zuluft Temperatur innerhalb der 20 Minuten wieder an, geht das Gerät wieder in den Normalbetrieb zurück.

Externer 0 - 10V Eingang

Zur bedarfsgeregelten Ventilatorregelung kann ein externer Messumformer an dem 0 - 10V Eingang angeschlossen werden. Die Ventilatorregelung erfolgt nach den Parametern unter 9.2. Inbetriebnahme Ebene.

Externer Drucksensor

Für einen Gerätebetrieb mit Konstantdruckregelung können zwei Drucksensoren an die Regelung angeschlossen werden. Ein Sensor für den Abluftdruck, ein Sensor für den Zuluftdruck.

Freigabe Kälteanlage /-erzeuger

Es wird ein potentialfreier Kontakt zu Verfügung gestellt, um einen Kälteerzeuger freizugeben (s. Schaltplan). Besteht Kältebedarf, so wird der Kontakt geschlossen. Elektrischer Anschluss mit $U =$

230 VAC und $I_{\max} = 2A$. Es besteht keine doppelte Isolierung zu Netzleitungen.
Wird der Sollwert erreicht oder sinkt die Zulufttemperatur unter 16°C wird der Kontakt geöffnet.

Bedienteil

Das Bedienteil wird mittels beigelegten Steuerkabel, mit der Regelung des Gerätes verbunden.
Am Bedienteil wird ein Stecker des Steuerkabels direkt von unten in die Buchse gesteckt (s. Abb. 9 Bedienteil). Am Gerät wird das Steuerkabel zuerst durch eine Kabeldurchführung geführt (s. Abb. 8), im Kabelkanal verlegt und anschließend in die dafür vorgesehene RJ10 - Buchse an die Regelplatine angeschlossen. Das Steuerkabel darf nicht gekürzt werden. Überlängen müssen außerhalb des Gerätes untergebracht werden. Ist das Kabel zu kurz, können Verlängerungen beim Hersteller, bzw. Lieferant bestellt werden. Alternativ kann auch ein 4 adriges Datenkabel mit 120 Ohm Wellenwiderstand angeschlossen werden. Dieses wird durch die Rückwand des Bedienteils geführt und an die Federzugklemmen angeschlossen. Im Gerät wird die Leitung auf der Regelplatine, anstatt in den RJ10 - Buchse, in den danebenliegenden Federzugklemmen angeschlossen. (s. Schaltplan)

8. Inbetriebnahme



- **Warnung vor gefährlicher elektrischer Spannung!**
- » Das Nichtbeachten der Gefahr kann zu Tod, Verletzungen oder Sachschäden führen.
- Vor allen Arbeiten an stromführenden Teilen ist das Gerät immer allpolig spannungsfrei zu schalten und gegen Wiedereinschalten zu sichern!



- **Niemals in das Laufrad und andere rotierende oder bewegliche Bauteile greifen!**
- » Das Nichtbeachten der Gefahr kann zu schweren Personenschäden führen.
- Arbeiten dürfen erst nach völligem Stillstand des Laufrades durchgeführt werden!



- **Vorsicht! Verbrennungsgefahr!**
- » Das Nichtbeachten der Gefahr kann zu Personen und/oder Sachschäden führen.
- Die Oberfläche erst nach Abkühlung des Motors und der Heizung berühren!



Die Inbetriebnahme durch ausgebildetes Fachpersonal darf erst durchgeführt werden, wenn eine Gefährdung ausgeschlossen ist. Folgende Prüfungen sind unter Beachtung der Montage- und Betriebsanleitung und den gültigen Vorschriften vorzunehmen:

- Ordnungsgemäß abgeschlossene Montage des Geräts und Kanalsystems.
- Kanalsystem, Gerät und Mediumleitungen (wenn vorhanden) sind auf Fremdkörper zu untersuchen und diese ggf. zu entfernen (spülen)!
- Die Ansaugöffnung und Zuströmung zum Gerät muss frei sein!
- Alle mechanischen und elektrischen Schutzmaßnahmen sind zu prüfen (z.B. Erdung)!
- Spannung, Frequenz und Stromart des Netzanschlusses müssen mit dem Typenschild übereinstimmen!
- Elektrische Anschlüsse und Verschaltung überprüfen!
- Angeschlossene, elektrische Schalt-, Sicherungs- und Steuerungseinrichtungen prüfen!
- Gerät darf nicht bei geöffnetem Gehäuse eingeschaltet werden!
- Die Stromaufnahme bei Betriebsdrehzahl messen und mit Nennstrom vergleichen!
- Den Ventilator auf unmäßige Vibrationen und Geräuschentwicklung prüfen!

9. Betrieb

9.1. Bedienteil

Das Bedienteil ermöglicht die Auswahl und Steuerung verschiedener Gerätefunktionen. Im Bedienteil ist ein Temperaturfühler (Sollwertfühler) zur Erfassung der Raumtemperatur integriert. Das Display dient zur Anzeige der verschiedenen Funktionsparametern sowie der Fehlermeldungen. Sie können zwischen verschiedenen Menüpunkten zur Anzeige wählen bzw. Einstellungen für Ihr Gerät vornehmen und Werte ändern.

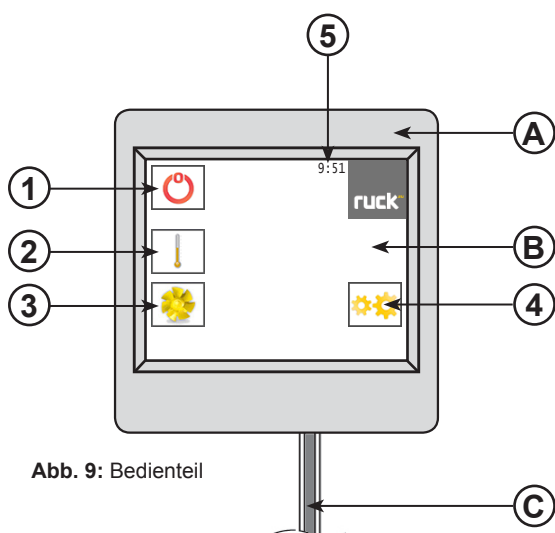
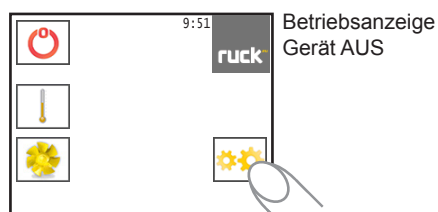


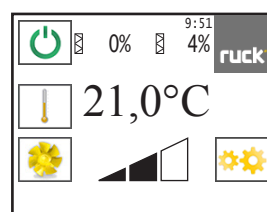
Abb. 9: Bedienteil

9.2. Menü Funktionen

BETRIEBSANZEIGE

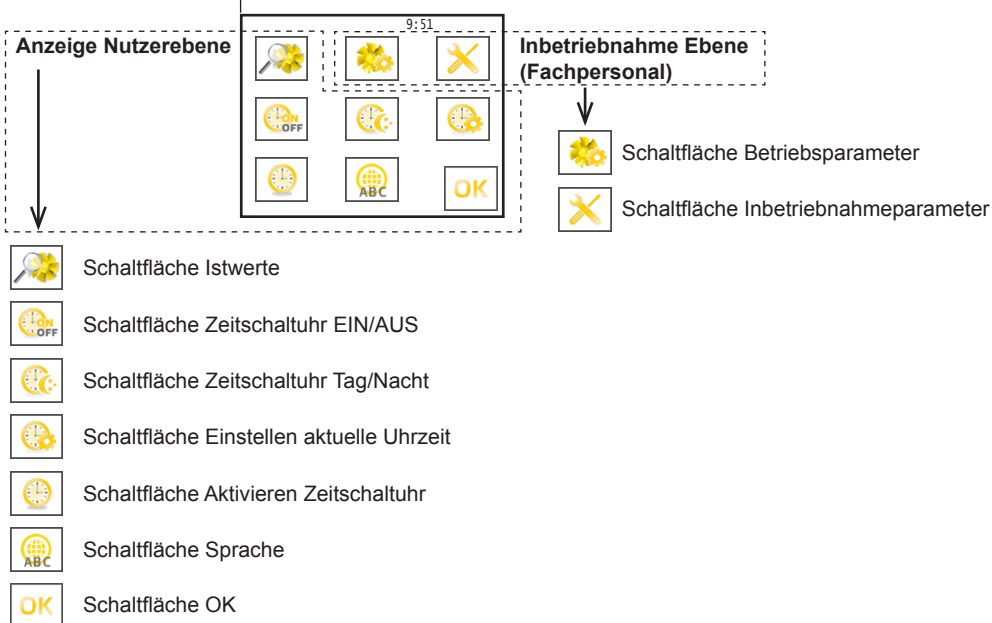


Betriebsanzeige
Gerät AUS



Betriebsanzeige
Gerät EIN

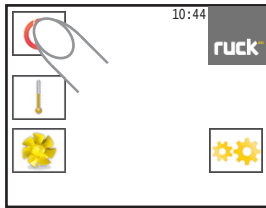
AUSWAHLMENÜ



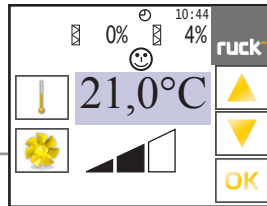
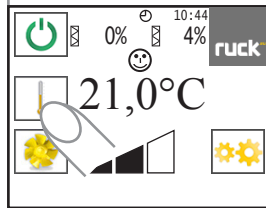
9.3. Solltemperatur und Lüfterstufen verändern

Ein-/Ausschalten des Gerätes am Bedienteil.

Durch Betätigen der Schaltfläche „EIN/AUS“ wird das Gerät ein- oder ausgeschaltet. Im Display erscheint nun die Betriebsanzeige des Gerätes mit den aktuellen Werten!

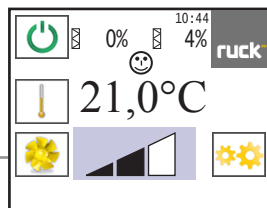
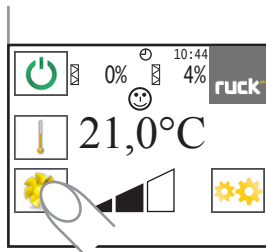


- ⏻ » Anzeige der Solltemperatur
- ⌚ » Zeitschaltuhr
- 🌀 » Verschmutzungsgrad der Filter
- 😊 » CO² / VOC Regelung



Solltemperatur verändern

Bei der ersten Inbetriebnahme wird ein Sollwert von 21 °C vorgegeben. Dieser Wert wird im Display angezeigt. Mit Hilfe der Schaltflächen „▲“ und „▼“ kann der Sollwert am Bedienteil erhöht bzw. verringert werden. (Der Einstellbereich wird durch die Parameter P 1 und P 2 begrenzt.)

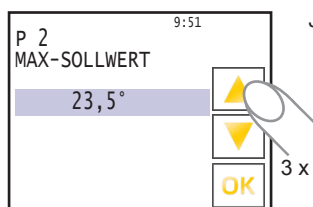
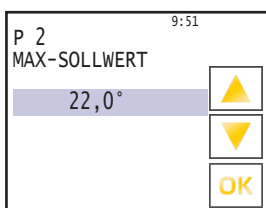
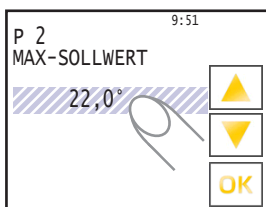


Lüfterstufe verändern

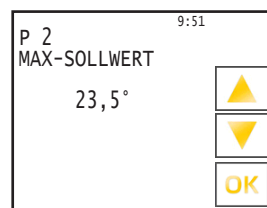
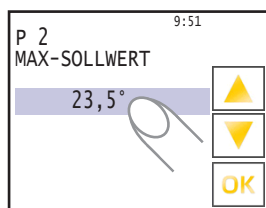
Bei der ersten Inbetriebnahme wird die Lüfterstufe 2 vorgegeben. Dieser Wert wird im Display angezeigt. Mit Hilfe der Schaltflächen „▲“ und „▼“ kann die Lüfterstufe am Bedienteil erhöht bzw. verringert werden.

9.4. Werte ändern allgemein

In der Bedienungsanleitung schraffiert dargestellte Felder weisen darauf hin, dass Werte verändert werden können. Um diese zu verändern, muss der Wert angewählt werden, woraufhin er grau hinterlegt wird.



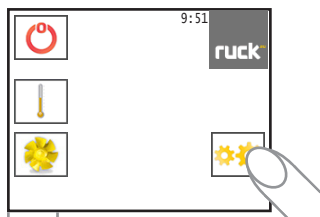
Jetzt können Sie mit den Tasten „▲“ und „▼“ den Wert verändern.



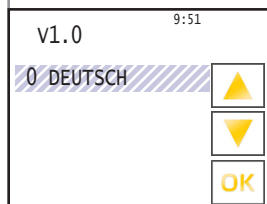
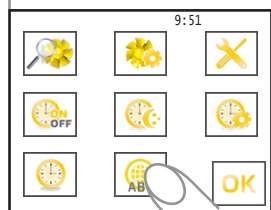
Ist der gewünschte Wert eingegeben, können Sie ihn mit einer Berührung bestätigen. Dann weiter im Menü mit den Schaltflächen „▲“ und „▼“ oder mit der Schaltfläche „OK“ zurück zur Betriebsanzeige.

9.5. Anpassung der Bedienteilparameter

Um in das Menü zum Einstellen der Bedienteilparameter zu kommen, müssen Sie die Schaltfläche „Einstellungen“ berühren.



Im Display erscheint das Auswahlmenü. Durch Berühren der gewünschten Schaltfläche wechseln Sie nun in den von Ihnen gewünschten Parameter.



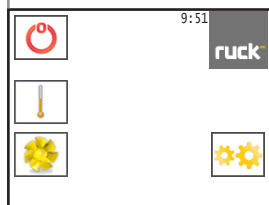
9.5.1. Spracheinstellung

Wählen Sie den Parameter Spracheinstellungen mit der Schaltfläche „Sprache“. Nun können Sie mit den Tasten „▲“ und „▼“ die gewünschte Sprache auswählen.

Es stehen folgende Sprachen zur Auswahl:

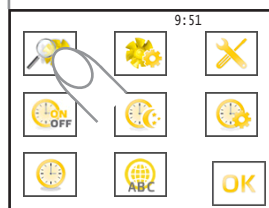
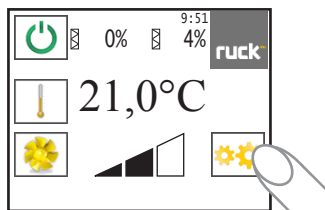
0 DEUTSCH	Deutsch	10 РУССКИЙ	Russisch
1 ENGLISH	Englisch	11 TURKISH	Türkisch
2 FRANCAIS	Französisch	12 SLOVENCINA	Slowenisch
3 DANSK	Dänisch	13 HRVATSKI	Kroatisch
4 ESPANOL	Spanisch	14 MAGYAR	Ungarisch
5 NEDERLANDES	Niederländisch	15 MONGOLOOR	Mongolisch
6 PORTUGUES	Portugiesisch	16 SUOMI	Finnisch
7 POLSKI	Polnisch	17 CESKY	Tschechisch
8 SLOVENCINA	Slowakisch	18 SVENSKA	Schwedisch
9 ROMANA	Rumänisch		

Durch Bestätigen mit der Schaltfläche „OK“ wird die eingestellte Sprache übernommen. Das Display wechselt in die Betriebsanzeige.



9.6. Anzeige Nutzerebene

In das Menü der Nutzerebene wechseln Sie durch das Betätigen der Schaltfläche „Einstellungen“. Das Display wechselt dann in das Auswahlmenü.



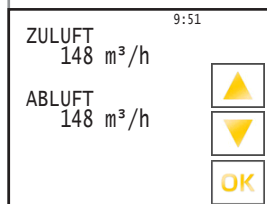
Auswahlmenü

Hier kommen Sie durch das Berühren der Schaltfläche „Istwerte“, in die Anzeige der Istwerte.

Istwerte

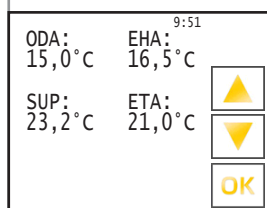
Nur Anzeige, hier kann nichts verändert werden.

Mit den Schaltflächen „▲“ und „▼“ können dann die einzelnen Menüpunkte aufgerufen werden. Durch Berühren der Schaltfläche „OK“ kommen Sie jederzeit wieder zurück in die Betriebsanzeige.



Istwert Volumenstrom

Anzeige des aktuell gefahrenen Volumenstromes.



Temperaturen

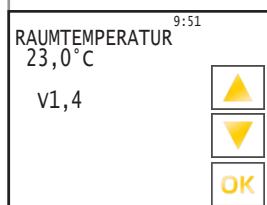
Anzeige der aktuell vorherrschenden Lufttemperaturen im Gerät.

ODA » Außenluft - Temperatur

SUP » Zuluft - Temperatur

ETA » Abluft - Temperatur

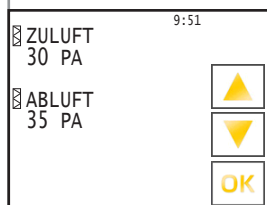
EHA » Fortluft - Temperatur



Raumtemperatur

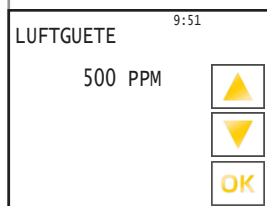
Hier wird der Wert der aktuellen Raumtemperatur angezeigt, der durch einen Temperaturfühler im Bedienteil gemessen wird.

Der Wert hinter V zeigt Ihnen an, welche Softwareversion ihr Gerät besitzt!



Druckverlust am Filter

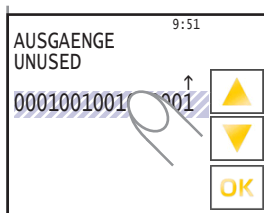
Anzeige für den aktuellen Druckverlust an den Filtern.



Luftgüte

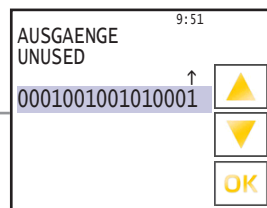
Anzeige für die aktuelle Luftgüte

Wird nur bei aktiviertem CO2- oder VOC-Sensor angezeigt.



Ausgänge Steuerung

Anzeige über die belegten Ausgänge der Steuerung.



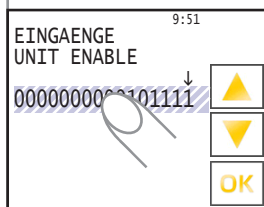
Die einzelne Ausgänge können mit der Schaltfläche „▲“ und „▼“ abgefragt werden. Die Auswahl erfolgt von rechts nach links.

Bezeichnung:

0 = kein Relais geschaltet

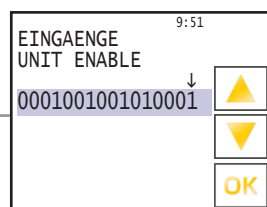
1 = Relais geschaltet

Position:	Bedeutung:	Bezeichnung:
1	nicht benutzt	UNUSED
2	nicht benutzt	UNUSED
3	1 = an	ENABLE COLDNESS
4	1 = an	ROTOR MOTOR
5	nicht benutzt	UNUSED
6	1 = fährt auf	HEAT. VALVE OPEN
7	1 = fährt zu	HEAT. VALVE CLOSE
8	1 = an	CIRCULATOR PUMP
9	1 = Fehler	FAULT RELAIS
10	1 = fährt zu	AIR FLAP CLOSE
11	1 = fährt auf	AIR FLAP OPEN
12	1 = fährt auf	COOL.VALVE OPEN
13	1 = fährt zu	COOL.VALVE CLOSE
14	1 = an	ENABLE FRQ. CONV.
15	nicht benutzt	UNUSED
16	nicht benutzt	UNUSED



Eingänge Steuerung

Anzeige über die belegten Eingänge der Steuerung.



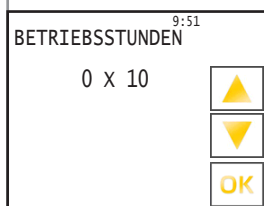
Die einzelne Eingänge können mit der Schaltfläche „▲“ und „▼“ abgefragt werden. Die Auswahl erfolgt von rechts nach links.

Bezeichnung:

1 = trifft zu (true)

0 = trifft nicht zu (false)

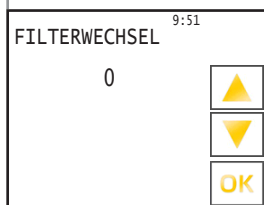
Position:	Bedeutung:	Bezeichnung:
1		UNIT ENABLE
2	1 = OK	FRQ. CONVER. FAULT
3	1 = OK	MOTOR PROTECTION
4	1 = OK	FROST PROTECTION
5		MOTION DETECTOR
6	1 = OK	FIRE PROTECTION
7		ROTATION CONTROL
8	1 = OK	ROTOR PROTECTION
9	nicht benutzt	UNUSED
10	nicht benutzt	UNUSED
11	nicht benutzt	UNUSED
12	nicht benutzt	UNUSED
13	nicht benutzt	UNUSED
14	nicht benutzt	UNUSED
15	nicht benutzt	UNUSED
16	nicht benutzt	UNUSED



Betriebsstunden

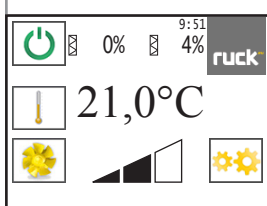
Aktuelle Anzahl der Betriebsstunden des Gerätes im laufenden Betrieb.

- Wert x 10 in Stunden!

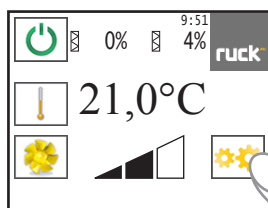


Filterwechselzähler

Anzahl der erfolgten Filterwechsel! Der Wert erhöht sich automatisch nach jedem ordnungsgemäß durchgeführten Filterwechsel.



ruck

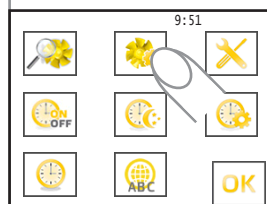


9.7. Menüebene Betriebsparameter (Fachpersonal) ROTO K

In die Inbetriebnahme Ebene wechseln Sie durch das Betätigen der Schaltfläche „Einstellungen“. Das Display wechselt dann in das Auswahlmenü.

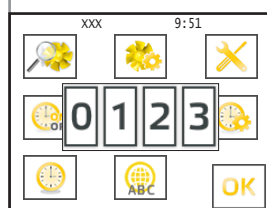
Auswahlmenü

Hier kommen Sie durch das Berühren der Schaltfläche „Betriebsparameter“, in die Betriebsparameter Ebene.

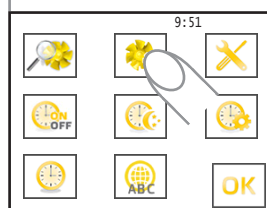


Es ist die Eingabe eines Passwortes erforderlich. Dieses ist 30 min. gültig. Nach Ablauf der 30 min. muss man das Passwort erneut eingeben, um Änderungen vornehmen zu können.

Passwort: 0213 (wird als XXX neben der Uhrzeit angezeigt)



Jetzt muss noch einmal die Schaltfläche „Betriebsparameter“ ausgewählt werden.

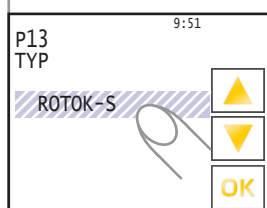


9.7.1. Regelungstyp ROTO K-S: Konstantvolumenstromregelung

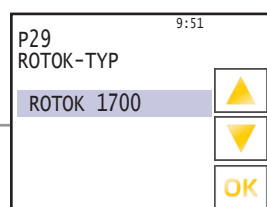
Wenn Sie den Regelungstyp Konstantvolumenstromregelung übernehmen, müssen folgende Parameter eingestellt/überprüft werden.

P 13 ROTO K-S

Stufige Regelung mit volumenkonstantem Betrieb



Werkseinstellung



P 29 ROTO K-TYP

ROTO K 1000 / ROTO K 1700 / ROTO K 2800 / ROTO K 4200 / ROTO K 7500 Werkseitig voreingestellt.

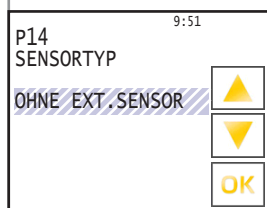
ROK 1000
ROK 1700
ROK 2800
ROK 4200
ROK 7500



Sensortyp -OHNE EXT.SENSOR-

P 14 ohne externen Sensor

Konstantvolumenstromregelung ist aktiv



Werkseinstellung

außerdem zur Auswahl

OHNE EXT.SENSOR
CO2
VOC
EXT.REG.



9:51

P15
ZULUFT
MINDESTLUEFTUNG
650 m³/h

▲

▼

OK

P 15 Mindestlüftung Zuluft / P 16 Mindestlüftung Abluft

Weiterhin ist ein Volumenstrom für eine „MINDESTLUEFTUNG“ (Nachtabsenkung) einstellbar. Dieser Parameter wird über die Zeitschaltuhr oder Stufe 1 angesteuert und kann über den gesamten Luftmengenbereich eingestellt werden.

9:51

P16
ABLUFT
MINDESTLUEFTUNG
650 m³/h

▲

▼

OK

9:51

P17
ZULUFT
GRUNDLUEFTUNG
850 m³/h

▲

▼

OK

P 17 Grundlüftung Zuluft / P 18 Grundlüftung Abluft

Der ausgelegte Volumenstrom für die „GRUNDLUEFTUNG“ wird am Bedienteil in m³/h eingestellt und über die Parameter P17 und P18 auf Stufe 2 angesteuert. Der ausgelegte Kanaldruck für die „GRUNDLUEFTUNG“ wird am Bedienteil in Pa eingestellt. Der Kanaldruck kann für Zuluft und Abluft gesondert eingestellt werden. P 14 Externe Regelung

9:51

P18
ABLUFT
GRUNDLUEFTUNG
850 m³/h

▲

▼

OK

9:51

P19
ZULUFT
STOSSLUEFTUNG
1200 m³/h

▲

▼

OK

P 19 Stosslüftung Zuluft / P 28 Stosslüftung Abluft

Das Lüftungsgerät fährt beim Schliessen des externen Kontaktes Bewegungsmelder und in Stufe 3 auf den in P19 und P28 eingestellten Volumenstrom.

9:51

P28
ABLUFT
STOSSLUEFTUNG
1200 m³/h

▲

▼

OK

Fortsetzung siehe Seite 29!

Sensortyp -CO2-

P 14 Sensortyp CO2

Volumenstrom bedarfsgeregelt über CO2 in der Abluft.

9:51

P14
SENSORTYP

OHNE EXT. SENSOR

▲

▼

OK

Werkseinstellung

9:51

P29
SENSORTYP

OHNE EXT. SENSOR

▲

▼

OK

9:51

P14
SENSORTYP

CO2

▲

▼

OK

9:51

P14
SENSORTYP

CO2

▲

▼

OK

9:51

P23
EXT. SENSOR

0 V 0

▲

▼

OK

P 23 und P 24

Diese Einstellungen sind dem Messbereich des eingesetzten Messumformers zu entnehmen. Bei Geräten mit bereits integriertem CO2 Sensor ist der Messbereich schon hinterlegt.

Beispiel: Messbereich Sensor 0 - 5000 ppm

P 23 = 0

P 24 = 5000

9:51

P24
EXT. SENSOR

10V 2000

▲

▼

OK

9:51

P20
LUFTGÜTE

1400 PPM

▲

▼

OK

P 20 Luftgüte

Bei Verwendung von externen Messumformern wird unter Parameter P 20 der Grenzwert eingestellt, bei dem das Gerät auf max. Luftleistung regelt.

Beispiel:

Klassenzimmer	CO ₂ :	Messbereich Sensor 0 - 5000 ppm
	VOC:	Messbereich Sensor 0 - 5000 ppm

Fortsetzung siehe Seite 29!

Sensortyp -VOC-

P 14 Sensortyp VOC

Volumenstrom bedarfsgeregt über externen Messumformer (VOC).

9:51

P14
SENSORTYP

OHNE EXT. SENSOR

▲

▼

OK

Werkseinstellung

9:51

P29
SENSORTYP

OHNE EXT. SENSOR

▲

▼

OK

9:51

P14
SENSORTYP

CO2

▲

▼

OK

9:51

P14
SENSORTYP

VOC

▲

▼

OK

9:51

P14
SENSORTYP

VOC

▲

▼

OK

9:51

P23
EXT. SENSOR

0 V 0

▲

▼

OK

P 23 und P 24

Diese Einstellungen sind dem Messbereich des eingesetzten Messumformers zu entnehmen. Bei Geräten mit bereits integriertem CO2 Sensor ist der Messbereich schon hinterlegt.

Beispiel: Messbereich Sensor 0 - 5000 ppm

P 23 = 0

P 24 = 5000

9:51

P24
EXT. SENSOR

10V 2000

▲

▼

OK

9:51

P20
LUFTGÜTE

1400 PPM

▲

▼

OK

P 20 Luftgüte

Bei Verwendung von externen Messumformern wird unter Parameter P 20 der Grenzwert eingestellt, bei dem das Gerät auf max. Luftleistung regelt.

Beispiel:

Klassenzimmer	CO ₂ :	Messbereich Sensor 0 - 5000 ppm
	VOC:	Messbereich Sensor 0 - 5000 ppm

Fortsetzung siehe Seite 29!

Sensortyp -EXT.REG.-

P 14 Externe Regelung

Externe Volumenstromregelung über 0 - 10 V Eingang (siehe Schaltplan).

9:51

P14
SENSORTYP

OHNE EXT. SENSOR

▲

▼

OK

Werkseinstellung

9:51

P29
SENSORTYP

OHNE EXT. SENSOR

▲

▼

OK

9:51

P14
SENSORTYP

CO2

▲

▼

OK

9:51

P14
SENSORTYP

VOC

▲

▼

OK

9:51

P14
SENSORTYP

EXT. REG.

▲

▼

OK

9:51

P14
SENSORTYP

EXT. REG.

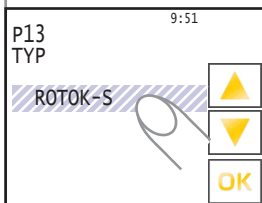
▲

▼

OK

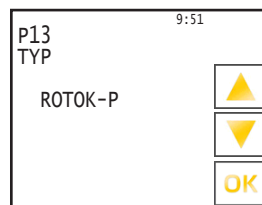
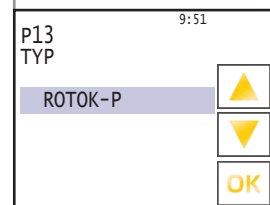
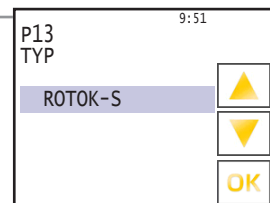
Fortsetzung siehe Seite 29!

9.7.2. Regelungstyp ROTO K-P: Konstantdruckregelung

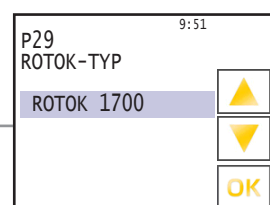
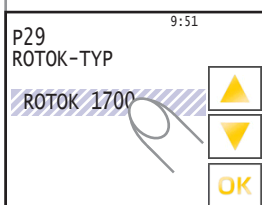


P 13 ROTO K-P Konstantdruckregelung

Die Betriebsart P ist die herkömmliche Regelungsart für den Betrieb mit variablen Luftleistungen durch Volumenstromregler. Am Bedienteil kann der gewünschte Zuluftdruck und Abluftdruck eingestellt werden. **Für diese Betriebsart sind als Zubehör 2 Stk. SEN P Drucksensoren erforderlich.** Das Gerät gleicht die Luftmengenbilanz nicht ab. Für diese Betriebsart wird ein Nachheizregister empfohlen, da die Luftmengenbilanz nicht gesteuert werden kann.

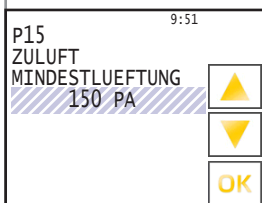
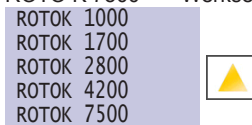


Regelungstyp auswählen, dann durch Berühren der Schaltfläche „▲“ (4s halten) kann die Regelungsart geändert werden.



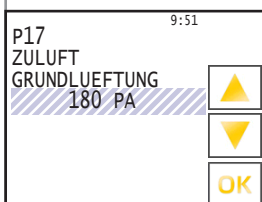
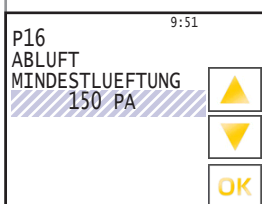
P 29 ROTO K-TYP

ROTO K 1000 / ROTO K 1700 / ROTO K 2800 / ROTO K 4200 / ROTO K 7500 Werkseitig voreingestellt.



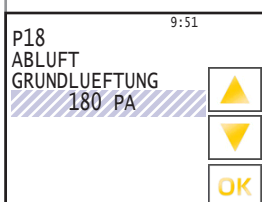
P 15 Mindestlüftung Zuluft / P 16 Mindestlüftung Abluft

Weiterhin ist ein Volumenstrom für eine „MINDESTLUEFTUNG“ (Nachtabsenkung) einstellbar. Dieser Parameter wird über die Zeitschaltuhr angesteuert und kann innerhalb des zulässigen Druckbereichs eingestellt werden.



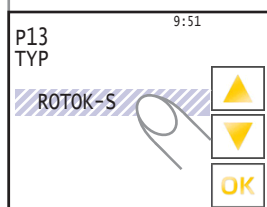
P 17 Grundlüftung Zuluft / P 18 Grundlüftung Abluft

Der ausgelegte Kanaldruck für die „GRUNDLUEFTUNG“ wird am Bedienteil in Pa eingestellt. Der Kanaldruck kann für Zuluft und Abluft gesondert eingestellt werden.



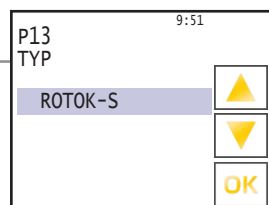
Fortsetzung siehe Seite 29!

9.7.3. Regelungstyp ROTO K-PV: Konstantdruckregelung mit ausgeglichener Luftmengenbilanz

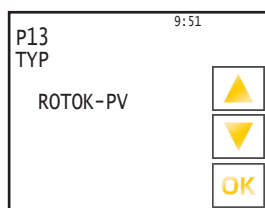
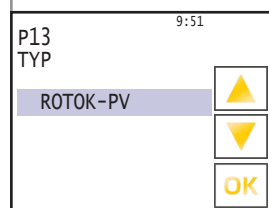
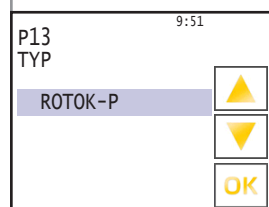


P 13 ROTO K-PV Konstantdruckregelung mit ausgeglichener Luftmengenbilanz

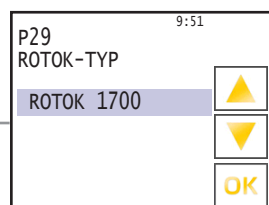
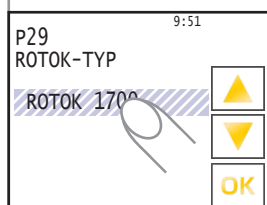
Die Betriebsart PV ist für luftdichte Niedrigenergiegebäude mit variablen Luftleistungen durch Volumenstromregler konzipiert. Das Gerät gleicht automatisch die Luftmengenbilanz ab, wenn Bereiche zu- oder abgeschaltet werden. Es wird lediglich am Bedienteil der gewünschte „Zuluftdruck“ eingestellt. Eine Rückmeldung vom Volumenstromregler ist nicht erforderlich.



Für diese Betriebsart sind als Zubehör 1x SEN P Drucksensor erforderlich.

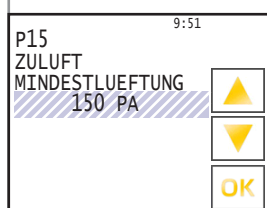
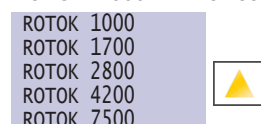


Regelungstyp auswählen, dann durch Berühren der Schaltfläche „▲“ (4s halten) kann die Regelungsart geändert werden.



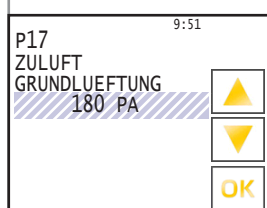
P 29 ROTO K-TYP

ROTO K 1000 / ROTO K 1700 / ROTO K 2800 / ROTO K 4200 / ROTO K 7500 Werkseitig voreingestellt.



P 15 Mindestlüftung Zuluft

Weiterhin ist ein Kanaldruck für eine „MINDESTLUEFTUNG“ (Nachtabenkung) einstellbar. Dieser Parameter wird über die Zeitschaltuhr angesteuert und kann innerhalb des zulässigen Druckbereichs eingestellt werden.



P 17 Grundlüftung Zuluft

Der ausgelegte Zuluftdruck für die „GRUNDLUEFTUNG“ wird am Bedienteil in Pa eingestellt. Der Volumenstrom der Abluft wird automatisch dem Zuluftvolumenstrom nachgeführt. Aufwendige Eingeregulierungen können so entfallen und die Luftmengenbilanz für die Gebäudebelüftung kann automatisch realisiert werden.

Fortsetzung siehe Seite 29!

Folgende Parameter sind für alle Regelungstypen:

P21 9:51

ZULUFTTEMP. REG.

Werkseinstellung

OK

P 21 Raum-, Zuluft- oder Ablufttemperaturregelung

Der Raum-, Zuluft- oder Ablufttemperaturregler vergleicht die an den Temperaturfühlern gemessene Lufttemperatur mit der am Bediengerät eingestellten Solltemperatur. Im Heizfall veranlasst eine Abweichung zwischen Soll- und Isttemperatur den Regler, die Heizleistung zu erhöhen bzw. zu verringern.

P21 9:51

ZULUFTTEMP. REG.

OK

P 21 Zulufttemperaturregelung

Bei der Zulufttemperaturregelung wird die Fremdwärme nicht berücksichtigt.

Zulufttemperatur fest eingestellt. Keine andere Verstellmöglichkeit.

P21 9:51

ABLUFTEMP. REG.

OK

P 21 Ablufttemperaturregelung

Bei der Ablufttemperaturregelung wird eine im Raum anfallende Fremdwärme berücksichtigt und durch eine Korrektur der Zulufttemperatur ausgeglichen. Ablufttemperatur fest eingestellt. Keine andere Verstellmöglichkeit.

P21 9:51

RAUMTEMP. REG.

OK

P 21 Raumtemperaturregelung

Bei der Raumtemperaturregelung wird eine im Raum anfallende Fremdwärme berücksichtigt und durch eine Korrektur der Zulufttemperatur ausgeglichen. Der Raumtemperaturfühler sitzt im Bedienteil.

P22 9:51

HEIZEN

Werkseinstellung

OK

P22 9:51

HEIZEN

OK

P 22 Heizen

Die Lüftungsanlage wird im WRG Modus und mit Warmwasserheizregister oder externem Elektroheizregister* betrieben.

3-Punkt-Regelung oder 0-10V

P22 9:51

KUEHLEN

OK

P 22 Kühlen

Die Lüftungsanlage wird im WRG Modus betrieben.

3-Punkt-Regelung oder 0-10V

P22 9:51

HEIZEN U. KUEHLEN

OK

P 22 Heizen und Kühlen

Nur mit Option Warmwasserheizregister oder Elektroheizregister* und Option Kühlregister.

Heizen: 3-Punkt-Regelung oder 0-10V

Kühlen: potentialfreier Ausgang EIN / AUS, 3-Punkt-Regelung oder 0-10V

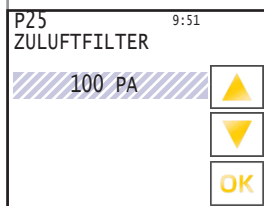
**P 22 Heizen und Kühlen (Direktverdampfer)**

Nur mit Option Warmwasserheizregister oder Elektroheizregister* und Option Kühlregister.

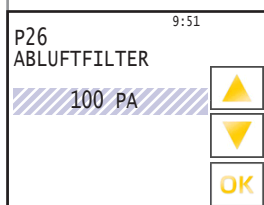
Heizen: 3-Punkt-Regelung oder 0-10V

Kühlen: potentialfreier Ausgang EIN / AUS,
3-Punkt-Regelung oder 0-10V

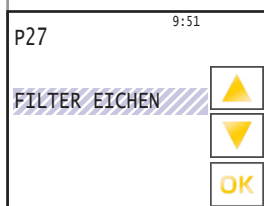
* Bei E-Heizung erfolgt die Leistungsregelung über den internen Bus zum E-Heizmodul.

**P 25 Zuluftfilter Druckverlust**

Einstellung des zusätzlichen Druckverlustes am Zuluftfilter bis der Filter verschmutzt ist bzw. der Verschmutzungsgrad von 100 % erreicht ist. Den aktuellen Verschmutzungsgrad sehen sie in der Betriebsanzeige. Die vorgenommene Werkseinstellung liegt bei 100 Pa. Wird ein anderer Filtertyp verwendet, so müssen Sie die Einstellungen evtl. verändern.

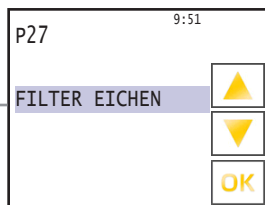
**P 26 Abluftfilter Druckverlust**

Einstellung des zusätzlichen Druckverlustes am Abluftfilter bis der Filter verschmutzt bzw. der Verschmutzungsgrad von 100 % erreicht ist. Den aktuellen Verschmutzungsgrad sehen sie in der Betriebsanzeige. Die vorgenommene Werkseinstellung liegt bei 100 Pa. Wird ein anderer Filtertyp verwendet, so müssen Sie die Einstellungen evtl. verändern.

**P 27 Filter eichen**

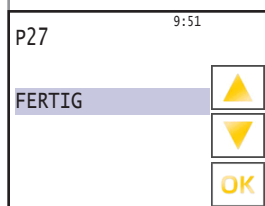
Eichen des Druckverlustes am unverschmutzten Filter.

Der geeichte Wert entspricht 0% des Verschmutzungsgrades.

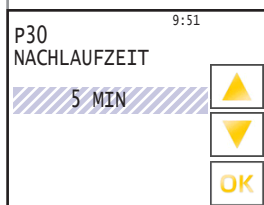


Für die Filtereichung muß die komplette Lüftungsanlage fertig gestellt sein.

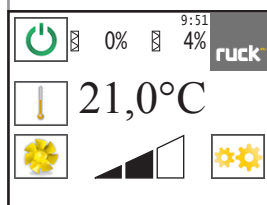
Mit Drücken der Schaltfläche „▲“ fährt das Gerät automatisch in den Eich-Modus. Anzeige blinkt „FILTER EICHEN“.



Nach erfolgter Eichung erscheint die Anzeige „FERTIG“.

**P 30 Nachlaufzeit**

Unter diesem Parameter wird die Ausschaltverzögerung des Einganges Bewegungsmelder eingestellt. Das Gerät fährt in den unter Parameter 19 und 28 eingestellten Wert für Stosslüftung für die eingestellte Zeit.



9.8. Menüebene Inbetriebnahme ROTO K

In das Menü der Parametereinstellungen wechseln Sie durch das Betätigen der Schaltfläche „Einstellungen“. Das Display wechselt dann in das Auswahlmenü.

Auswahlmenü

Hier kommen Sie durch das Berühren der Schaltfläche „Inbetriebnahmeparameter“, in die Inbetriebnahme Ebene.

Es ist die Eingabe eines Passwortes erforderlich. Dieses ist 30 min. gültig. Nach Ablauf der 30 min. muss man das Passwort erneut eingeben, um Änderungen vornehmen zu können.

Passwort: 0213 (wird als XXX neben der Uhrzeit angezeigt)

Jetzt muss noch einmal die Schaltfläche „Inbetriebnahmeparameter“ ausgewählt werden.

Das Display wechselt dann in die Anzeige „P 1 MIN-SOLLWERT“.

Mit den Schaltflächen „▲“ und „▼“ können die einzelnen Menüpunkte aufgerufen werden. Durch Anwählen der Werte (hier schraffiert dargestellt) können diese aktiviert (grau hinterlegt) und dann können Sie die Werte mit den Schaltflächen „▲“ und „▼“ ändern. Mit der Schaltfläche „OK“ kommen Sie wieder zurück zur Betriebsanzeige.

P 1 Min. Sollwert

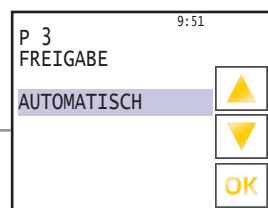
Parameter P 1 gibt die niedrigste Solltemperatur an, die Sie am Bedienteil einstellen können. Es können Werte zwischen 16 °C bis 20 °C gewählt werden. Die Werkseinstellung ist auf 16 °C festgelegt.

P 2 Max. Sollwert

Parameter P 2 gibt die höchste Solltemperatur an, die Sie am Bedienteil einstellen können. Es können Werte zwischen 20 °C bis 30 °C gewählt werden. Die Werkseinstellung ist auf 22 °C festgelegt.

P 3 Freigabe

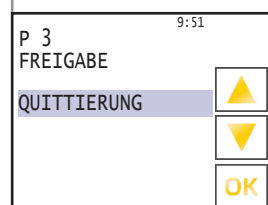
Ein- und Ausschalten des Gerätes mit externem Freigabekontakt.
Das Gerät muss am Bedienteil eingeschaltet sein.



P 3
FREIGABE
AUTOMATISCH

Kontakt offen! Das Gerät ist ausgeschaltet.

Kontakt geschlossen! Das Gerät ist eingeschaltet / betriebsbereit.



P 3
FREIGABE
QUITTIERUNG

Das Gerät kann nur eingeschaltet werden, wenn der Kontakt geschlossen ist. Ist der Kontakt offen, so erscheint auf den Display „FREIGABE FEHLT“. Der Kontakt muss geschlossen und anschließend mit der Schaltfläche „OK“ die Freigabe quittiert werden. Als werkseitige Betriebsart ist AUTOMATISCH eingestellt!

9:51

P 4
I-ANTEIL

10

▲

▼

OK

P 4 I - Anteil

Für den I - ANTEIL kann ein Wert zwischen 5 - 20 eingestellt werden.

Die Werkseinstellung liegt bei 10.

Wird der Wert verringert, so wird die Regelung empfindlicher.

ACHTUNG! Bei zu empfindlicher Einstellung kann die Regelung ins Schwingen geraten.

9:51

P 5
P-ANTEIL

10

▲

▼

OK

P 5 P - Anteil

Für den P - ANTEIL kann ein Wert zwischen 5 - 20 eingestellt werden.

Die Werkseinstellung liegt bei 10.

Wird der Wert vergrößert, so wird die Regelung empfindlicher.

ACHTUNG! Bei zu empfindlicher Einstellung kann die Regelung ins Schwingen geraten.

9:51

P 6
TEMP. KORREKTUR

0,0°

▲

▼

OK

P 6 Temperatur Korrektur

Der Raumlufttemperaturfühler im Bedienteil kann geringfügige Abweichungen von der tatsächlich vorherrschenden Raumluft haben. Hierzu können sie eine Korrektur des Führungsfühlers im Bereich von -5 °C bis 5° vornehmen.

9:51

P 7
ADRESSE

1

▲

▼

OK

P 7 Adresse

Die Busadresse kann am Bedienteil unter Parameter P7 zwischen 1 und 247 eingestellt werden.

Jedes Gerät an einer Busleitung muss eine eindeutige Adresse haben.

Es ist unbedingt darauf zu achten, dass nicht zwei Geräte dieselbe Adresse erhalten. In einem solchen Fall kann es zu abnormalem Verhalten des ganzen Busses kommen.

9:51

P 8
BAUDRATE

9600

▲

▼

OK

P 8 Baudrate

Die Baudrate bestimmt die Geschwindigkeit der Datenübertragung.

Man kann 2400, 4800, 9600, 14400 und 19200 als Baudrate einstellen.

1 Stop-Bit (fest eingestellt) keine Parität

9:51

P 9
VENTILATORABG
ZULUFT

0,960

▲

▼

OK

P 9 Ventilatorabgleich Zuluft

9:51

P10
VENTILATORABG
ABLUF

0,930

▲

▼

OK

P 10 Ventilatorabgleich Abluft

9:51

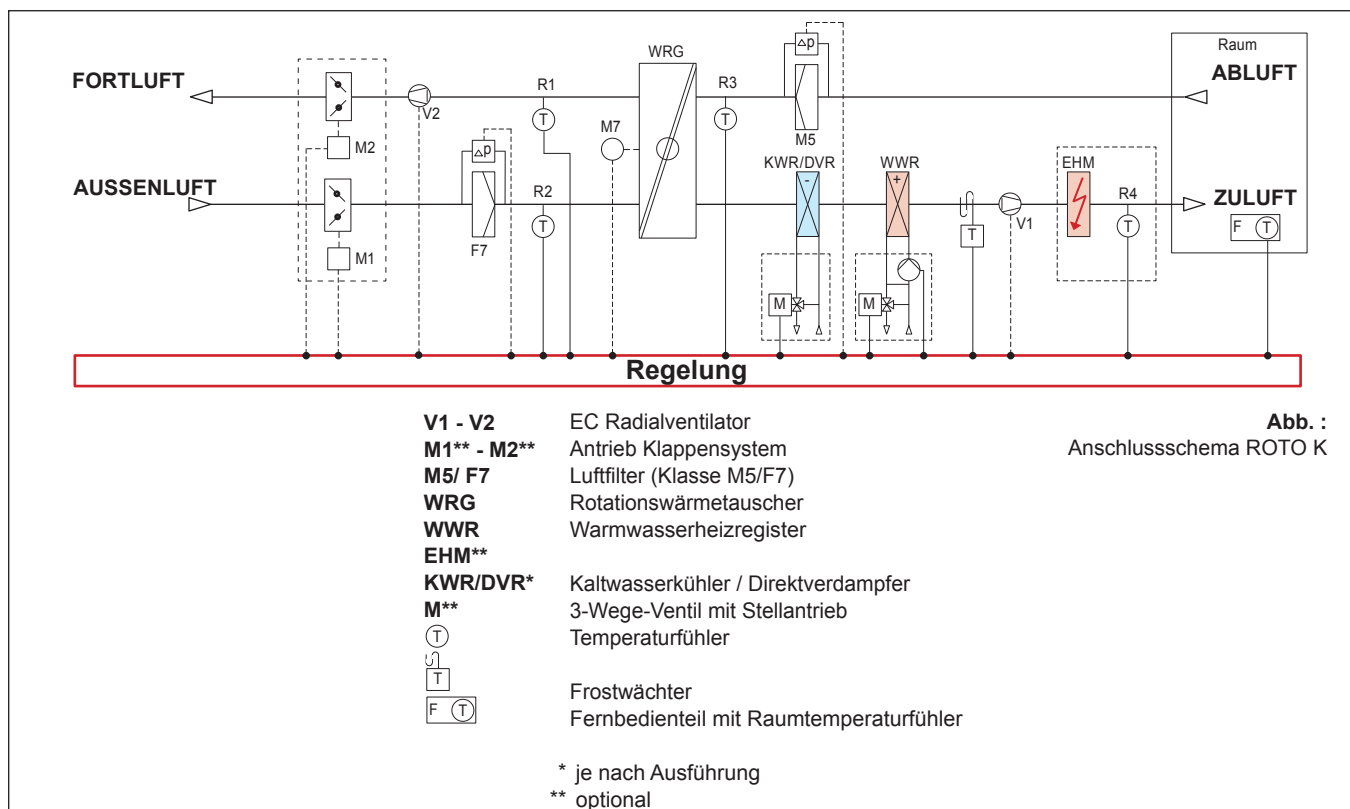
0% 4%

21,0°C

▲

▼

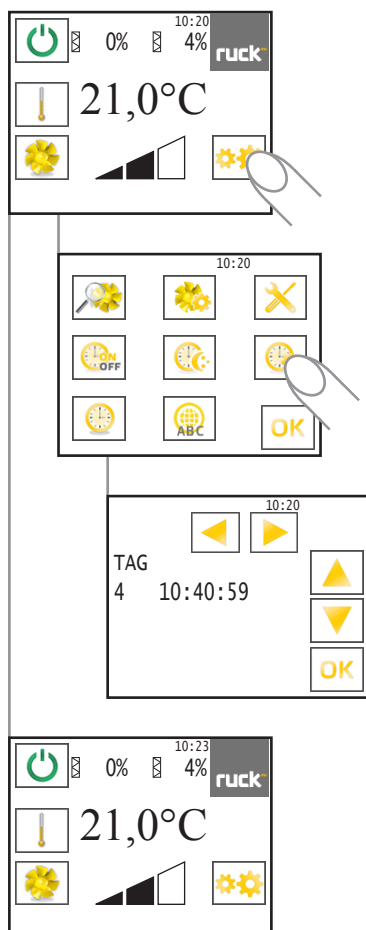
OK



9.9. Uhrzeit / Zeitschaltuhr

9.9.1. Einstellen der aktuellen Uhrzeit / Wochentag.

Von der Betriebsanzeige kommen Sie durch das Berühren der Schaltfläche „Einstellungen“ in das Auswahlménü. Hier kommen Sie durch das Berühren der Schaltfläche „Einstellen aktuelle Uhrzeit“, in das Menü zur Einstellung der aktuellen Uhrzeit sowie des aktuellen Wochentag.



Tag	Wochentag
1	Montag
2	Dienstag
3	Mittwoch
4	Donnerstag
5	Freitag
6	Samstag
7	Sonntag

Im Display erscheint die aktuelle eingestellte Uhrzeit sowie der Wochentag.

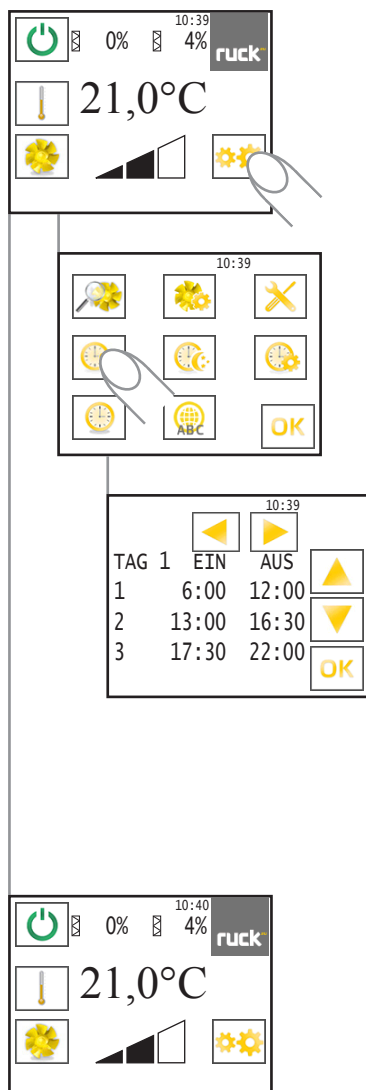
Unter der Anzeige „TAG“ steht ein Wert der den aktuellen Wochentag angibt.

Durch das Blinken des Wertes erkennen Sie, dass dieser nun eingestellt werden kann. Durch Betätigen der Schaltflächen „▲“ und „▼“ können Sie den aktuellen Wochentag einstellen (s. Tabelle). Mit der Schaltfläche „►“ wird der eingestellte Wert bestätigt.

Im Display wechselt die blinkende Anzeige nun auf die Uhrzeit. Das Einstellen der Stunden erfolgt wiederum mit den Schaltflächen „▲“ und „▼“ und anschließend Bestätigen durch die Schaltfläche „►“ oder „◀“. Die Anzeige springt weiter auf die Minuten, welche Sie ebenso mit den Schaltflächen „▲“ und „▼“ einstellen und mit der Schaltfläche „►“ oder „◀“ bestätigen.

Durch Berühren der Schaltfläche „OK“ kommen Sie wieder zurück in die Betriebsanzeige.

ruck



9.9.2. Einstellen der Zeitschaltuhr

Über die Einstellparameter der Zeitschaltuhr können die Einschaltzeiten individuell für jeden Wochentag geregelt werden, zu denen sich das Gerät ein- (EIN) bzw. ausschalten (AUS) soll.

Von der Betriebsanzeige kommen Sie durch das Berühren der Schaltfläche „Einstellungen“ in das Auswahlmenü. Hier kommen Sie durch das Berühren der Schaltfläche „Einstellen Zeitschaltuhr“, in das Menü zur Einstellung Zeitschaltuhr.

Tag	Wochentag
1	Montag
2	Dienstag
3	Mittwoch
4	Donnerstag
5	Freitag
6	Samstag
7	Sonntag

Im Display blinkt in Zeile (1), die Anzeige für den Zeitpunkt, zu dem das Gerät am Tag 1 (Montag) angeschaltet werden soll (EIN). Mit den Schaltflächen „▲“ und „▼“ können Sie die Stunden einstellen und anschließend durch die Schaltfläche „▶“ die Eingabe bestätigen. Die Anzeige springt weiter auf die Minuten, die Sie ebenso mit den Schaltflächen „▲“ und „▼“ einstellen und mit Schaltfläche „▶“ bestätigen können.

(Die Einstellung der Minuten erfolgt in 5er Schritten.)

Im Display blinkt nun die Anzeige für den Zeitpunkt, zu dem das Gerät am Tag 1 (Montag) ausgeschaltet werden soll (AUS). Das Einstellen und bestätigen der Stunden und Minuten erfolgt wiederum mit den Schaltflächen „▲“ und „▼“ sowie der Schaltfläche „▶“.

Nun können Sie in Zeile (2) eine weitere Zeitspanne für Tag 1 (Montag) einstellen. Verfahren Sie wie in Zeile (1). Wenn Sie keine zweite oder dritte Zeitspanne einstellen wollen bestätigen Sie die Zeiten 0:00 mit der Schaltfläche „▶“.

Nach dem Bestätigen der letzten Angabe in Zeile (3) springt das Display zum Tag 2 (Dienstag), für den Sie wiederum ihre individuelle Ein- und Ausschaltzeiten einstellen können. Es folgen Tag 3 bis Tag 7.

Haben Sie alle Parameter / Tage eingestellt, so kommen sie mit der Schaltfläche „OK“ wieder in die Betriebsanzeige des Gerätes zurück.

Sie müssen aber nicht immer das ganze Menü der Zeitschaltuhr durchlaufen, um wieder zurück in die Betriebsanzeige zu gelangen. Mit Hilfe der Schaltfläche „OK“ können Sie jederzeit wieder in die Betriebsanzeige wechseln.

Hinweis:

Wird in den Parametern die Zeit 0:00 eingegeben, so schaltet sich das Gerät nicht ein bzw. aus. Wollen sie z.B. dass am Wochenende das Gerät nicht eingeschaltet wird, so müssen Sie die Werte für Tag 6 (Samstag) und Tag 7 (Sonntag) auf 0:00 setzen.

Die eingestellten Werte bleiben auch bei Stromausfall oder einer leeren Batterie im Bedienteil gespeichert. Es muss dann lediglich die aktuelle Uhrzeit sowie der Wochentag neu eingestellt werden.

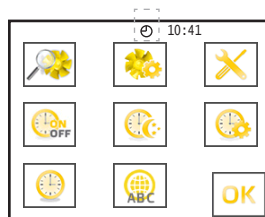
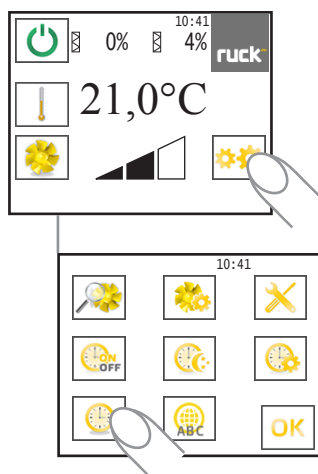
Hinweis: Eine Anleitung zum Wechseln der Uhr-Batterie finden Sie unter 7. Batteriewechsel

9.9.2.1. Ein- bzw. Ausschalten der Zeitschaltuhr

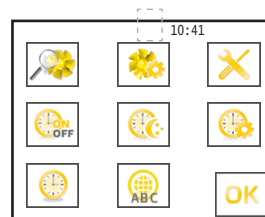
Die Zeitschaltuhr kann je nach Wunsch ein- bzw. ausgeschaltet werden!

Von der Betriebsanzeige kommen Sie durch das Berühren der Schaltfläche „Einstellungen“ in das Auswahlmenü. Hier kann durch das Berühren der Schaltfläche „Zeitschaltuhr“ die Zeitschaltuhr ein- bzw. ausgeschaltet werden.

Bei eingeschalteter Zeitschaltuhr erscheint ein dauerhaftes Uhr-Symbol im Display.



Zeitschaltuhr eingeschaltet



Zeitschaltuhr ausgeschaltet

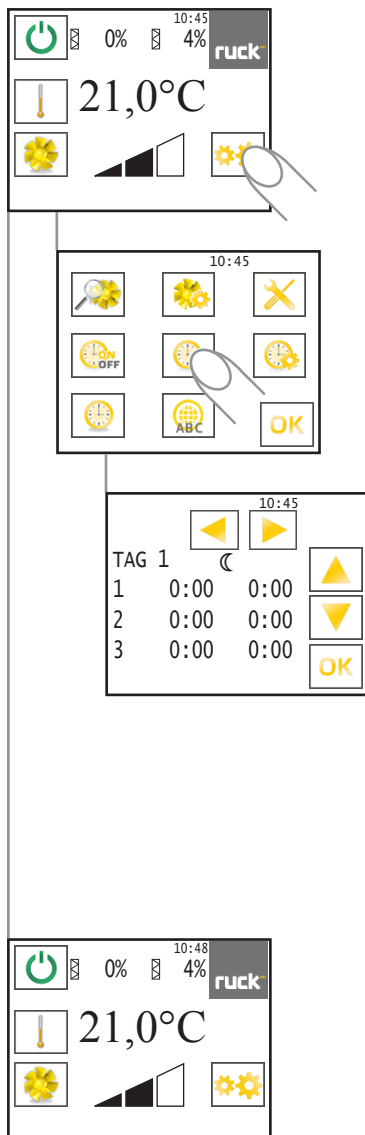
9.9.3. Einstellen Tag - Nacht Umschaltung

Dieses Menü funktioniert wie die Zeitschaltuhr, nur dass hier nicht das Gerät ein- (EIN) bzw. ausgeschaltet (AUS) wird, sondern wann das Gerät von Tag auf Nachtmodus umschaltet.

Im Tagmodus läuft das Gerät mit dem Volumenstrom, der bei der Grundlüftung eingestellt ist.

Im Nachtmodus läuft das Gerät mit dem Volumenstrom, der bei der Mindestlüftung eingestellt ist.

Von der Betriebsanzeige kommen Sie durch das Berühren der Schaltfläche „Einstellungen“ in das Auswahlmenü. Hier kommen Sie durch das Berühren der Schaltfläche „Tag/ Nacht“, in das Menü zur Einstellung Tag- Nachtschaltung.



Tag	Wochentag
1	Montag
2	Dienstag
3	Mittwoch
4	Donnerstag
5	Freitag
6	Samstag
7	Sonntag

Im Display blinkt in Zeile (1), die Anzeige für den Zeitpunkt, zu dem das Gerät am Tag 1 (Montag) angeschaltet werden soll (EIN). Mit den Schaltflächen „▲“ und „▼“ können Sie die Stunden einstellen und anschließend durch die Schaltfläche „►“ die Eingabe bestätigen. Die Anzeige springt weiter auf die Minuten, die Sie ebenso mit den Schaltflächen „▲“ und „▼“ einstellen und mit Schaltfläche „►“ bestätigen können.

(Die Einstellung der Minuten erfolgt in 5er Schritten.)

Im Display blinkt nun die Anzeige für den Zeitpunkt, zu dem das Gerät am Tag 1 (Montag) den Nachtmodus verläßt. Das Einstellen und bestätigen der Stunden und Minuten erfolgt wiederum mit den Schaltflächen „▲“ und „▼“ sowie der Schaltfläche „►“.

Nun können Sie in Zeile (2) eine weitere Zeitspanne für Tag 1 (Montag) einstellen. Verfahren Sie wie in Zeile (1). Wenn Sie keine zweite oder dritte Zeitspanne einstellen wollen bestätigen Sie die Zeiten 0:00 mit der Schaltfläche „►“.

Nach dem Bestätigen der letzten Angabe in Zeile (3) springt das Display zum Tag 2 (Dienstag), für den Sie wiederum ihre individuelle Ein- und Ausschaltzeiten einstellen können. Es folgen Tag 3 bis Tag 7.

Haben Sie alle Parameter / Tage eingestellt, so kommen sie mit der Schaltfläche „OK“ wieder in die Betriebsanzeige des Gerätes zurück.

Sie müssen aber nicht immer das ganze Menü der Tag- Nachtschaltung durchlaufen um wieder zurück in die Betriebsanzeige zu gelangen. Mit Hilfe der Schaltfläche „OK“ können Sie jederzeit wieder in die Betriebsanzeige wechseln.

Hinweis:

Wird in den Parametern die Zeit 0:00 eingegeben, so erfolgt keine Nachtschaltung.

Die eingestellten Werte bleiben auch bei Stromausfall oder einer leeren Batterie im Bedienteil gespeichert. Es muss dann lediglich die aktuelle Uhrzeit sowie der Wochentag neu eingestellt werden.

Hinweis: Eine Anleitung zum Wechseln der Uhr-Batterie finden Sie unter 7. Batteriewechsel

9.9.4. Systemzeichnungen

Abb. 16:
Systemzeichnung bei Einstellung ohne Zeitschaltuhr

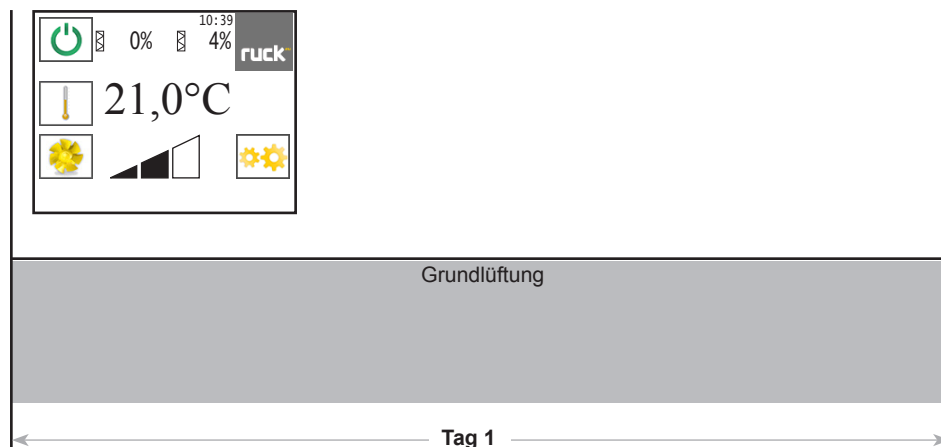


Abb. 17:
Systemzeichnung bei Einstellung mit Zeitschaltuhr

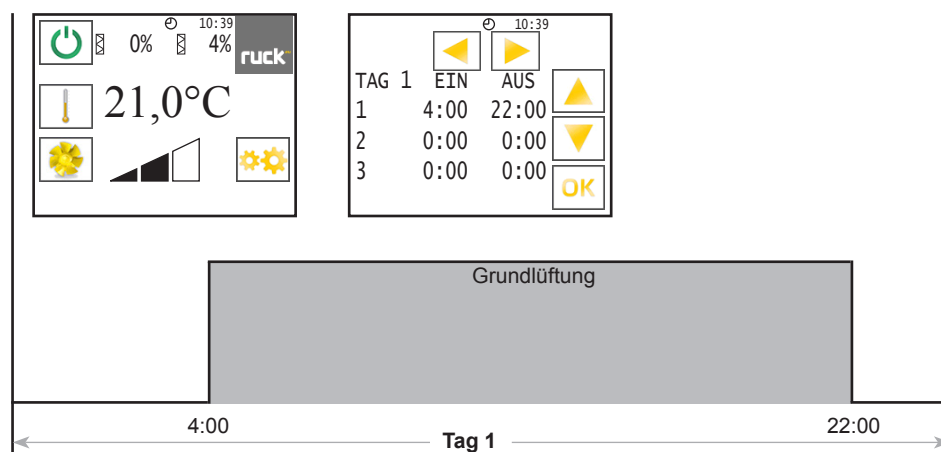
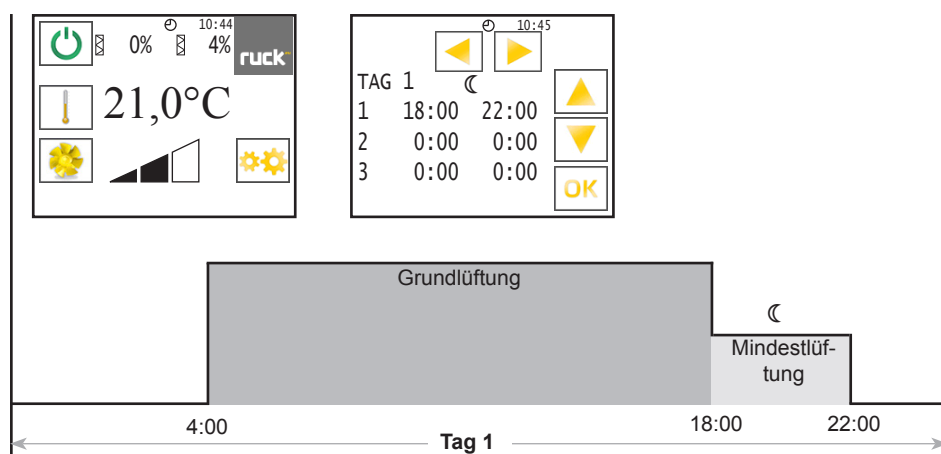


Abb. 18:
Systemzeichnung bei Einstellung mit Zeitschaltuhr und Tag - Nacht Umschaltung



9.10. Funktionen

9.10.1 Störmeldekontakt Ventilator

Jeder Motor besitzt einen Störmeldekontakt, der bei Ventilatorbetrieb geschlossen ist. Das Gerät wird beim Öffnen des Kontaktes abgeschaltet. Nach der Fehlerbehebung (s. 14.2. Fehlertabelle) kann das Gerät wieder in Betrieb genommen werden.

Tritt an den Ventilatoren oder EC-Controllern eine Störung auf, so wird das Gerät abgeschaltet und eine Fehlermeldung angezeigt. Zum Rücksetzen des EC-Controllers muss die Stromzufuhr durch den Hauptschalter für mindestens 20 sec unterbrochen werden.

9.10.2 Warmwasserheizregister

Die Leistungsregelung eines externen Warmwasserheizregisters erfolgt stufenlos mit dem Heizventil. Besteht Heizanforderung, so wird das Heizventil geöffnet und gleichzeitig der Ausgang für eine externe Umwälzpumpe geschaltet. Ein installiertes Warmwasserheizregister wird mit einer Temperaturüberwachung oder einem optionalen Frostschutzthermostat vor Vereisung geschützt. Sinkt die Zulufttemperatur unter die am Frostschutzwächter eingestellte Temperatur, so schließen die Klappen, die Umwälzpumpe läuft auf Dauerbetrieb, das Heizventil öffnet sich (heizt). Das Gerät schaltet sich selbständig auf „VORSPUELEN“ bis durch das Heizen die gewünschte Betriebstemperatur wieder erreicht wird. Danach schaltet sich das Gerät wieder selbständig an. Wird die gewünschte Betriebstemperatur nach ca. 20 min nicht erreicht, so wird eine Störungsmeldung am Display ausgegeben. Das Gerät schaltet sich dann komplett ab bis der Fehler behoben wurde. (s. 14.2. Fehlertabelle F07)

9.10.3 Ausführung mit Elektroheizregister

Die Geräteserie kann optional mit Elektroheizregister EHM ausgestattet werden.
Siehe Beschreibung EHM Modul!

10. Instandhaltung und Instandsetzung

10.1. Wichtige Hinweise



- **Warnung vor gefährlicher elektrischer Spannung!**
 - » Das Nichtbeachten der Gefahr kann zu Tod, Verletzungen oder Sachschäden führen.
 - Vor allen Arbeiten an stromführenden Teilen ist das Gerät immer allpolig spannungsfrei zu schalten und gegen Wiedereinschalten zu sichern!



- **Niemals in das Laufrad und andere rotierende oder bewegliche Bauteile greifen!**
 - » Das Nichtbeachten der Gefahr kann zu schweren Personenschäden führen.
 - Arbeiten dürfen erst nach völligem Stillstand des Laufrades durchgeführt werden!



- **Vorsicht! Verbrennungsgefahr!**
 - » Das Nichtbeachten der Gefahr kann zu Personen und/oder Sachschäden führen.
 - Die Oberfläche erst nach Abkühlung des Motors und der Heizung berühren!



Instandsetzung und Reparaturen dürfen nur von Fachpersonal unter Beachtung dieser Montage- und Betriebsanleitung und den gültigen Vorschriften ausgeführt werden.

Defekte oder beschädigte Geräte dürfen nicht selbst instandgesetzt werden, sondern der Schaden bzw. die Fehlfunktion sollten Sie schriftlich beim Hersteller melden.



- **Bei eigenmächtiger Instandsetzung droht Gefahr von Sach- und Personenschäden, zudem erlischt die Herstellergarantie bzw. Gewährleistung.**

ruck

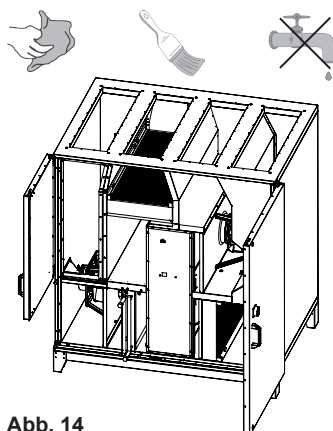


Abb. 14



10.2. Reinigung und Pflege

Wartung, Störungsbehebung und Reinigung dürfen nur von Fachpersonal unter Beachtung dieser Montage- und Betriebsanleitung und den gültigen Vorschriften ausgeführt werden.

ruck Geräte erfordern bei ordnungsgemäßem Betrieb nur geringen Wartungsaufwand. Nachfolgende Arbeiten, unter Beachtung der Sicherheits- und Arbeitsschutzvorschriften, sind in regelmäßigen Intervallen auszuführen:

- Die Funktion der Regelung und der Sicherheitseinrichtungen sind zu prüfen.
- Elektrische Anschlüsse und Verkabelung sind auf Beschädigung zu prüfen.
- Verschmutzungen des Ventilator-Laufrades bzw. der Ventilator-Laufräder sowie innerhalb des Ventilator-Gehäuses sind zu beseitigen, um Unwucht und Leistungsreduzierung zu verhindern.
 1. Zur Reinigung (Laufräder/Gehäuse) dürfen keine aggressiven oder leicht entflammaren Reinigungsmittel verwendet werden.
 2. Es sind vorzugsweise nur Wasser (kein fließend Wasser) oder milde Seifenlauge zu gebrauchen.
 3. Die Reinigung des Laufrades sollte mittels Tuch, Bürste oder Pinsel erfolgen.
 4. Unter keinen Umständen einen Hochdruckreiniger einsetzen!
 5. Wuchtklammern dürfen nicht verschoben oder entfernt werden.
 6. Das Laufrad und die Einbauteile dürfen in keiner Weise beschädigt werden.
- Die Funktion der Lager ist durch eine Sichtprüfung und Kontrolle des Laufgeräusches zu prüfen.
- Das Gerät ist auf luftseitige Dichtigkeit zu prüfen.
- Kontrolle des Rotationswärmetauschers auf einwandfreien Lauf bzw. Riemenantriebs.

Führen sie vor der Wiederinbetriebnahme nach Wartungs- und Pflegearbeiten eine Sicherheitsprüfung gemäß Kapitel 7 und 8 durch!

10.3. Wartung



10.3.1. Rotationswärmetauscher

Rotationswärmetauscher sind in der Regel wartungsfrei, es wird jedoch empfohlen den Tauscher gelegentlich zu reinigen. Eine Beschädigung der Lamellen ist in jedem Fall zu vermeiden.

10.3.2. Riemenantrieb Wärmetauscher

Der Rotationswärmetauscher wird über einen Riemen angetrieben.

- Der Riemen muss unter einer geringen Vorspannung stehen.
- Die Riemenscheibe des Motors darf keine Defekte und keinen Verschleiß aufweisen.
- Die Riemenscheibe muss parallel zum Rotationswärmetauscher stehen und darf keine Verdrehung aufweisen.

Wechseln des Antriebsriemens

Bei einem defekten Antriebsriemen oder bei Wartungsarbeiten muss gelegentlich der Antriebsriemen des Rotationswärmetauschers ausgewechselt werden. Gehen Sie hierbei wie folgt vor:

- Öffnen Sie die linke Tür und entfernen Sie die Blende des Klemmkastens. (s. Abb. 15).
- Nur für RotoK1000H, RotoK1700H: Zuerst die Deckel der Kabelkanäle entfernen, dann werden die Verbindungen der unteren Steuerungsplatine gelöst und anschließend auch die Steuerungsplatine entfernt. (s. Abb. 15)
Hinweis: Länge des Rundriemens siehe technische Daten (Kapitel 15) in Abhängigkeit des Geräte Typ.
- Entfernen Sie den Deckel der Revisionsöffnung (s. Abb. 16)
- Zum Austausch des Antriebsriemens gehen Sie wie folgt vor: Den neuen Rundriemen auf die Trommel auflegen, mit einem Stück Klebeband fixieren und durch das drehen der Trommel mit der Hand, den Riemen einfädeln (s. Abb. 17).
- Verschweißen Sie die Riemenenden mit Hilfe von Schweißspiegel und Klemme (s. Abb. 18, 19).
- Säubern sie anschließend die Schweißnaht mit einem Cutter um einen einwandfreien Lauf des Antriebsriemens gewährleisten zu können.
- Antriebsriemen auf Riemenscheibe einlegen. Hierbei ist auf einen einwandfreien Lauf des Riemen auf der Riemenscheibe zu achten.
- Anschließend die untere Steuerungsplatine und Deckel wieder in das Gerät einbauen, Klemmkastenkanal anschrauben und alle Steckverbindungen wieder verbinden. Klemmkasten und Blende anschrauben.

Wichtig: Verwenden Sie ausschließlich Poly Flex Rundriemen, 8 mm mit Zugträger in glatter Ausführung. Nur so können wir Ihnen einen geräuschfreien Betrieb gewährleisten.

Wechsel-Set:

Ein Wechsel-Set incl.

- Klemme
- Schweiß-Spiegel
- Cutter

können Sie bei **ruck Ventilatoren** gegen eine Ausleihgebühr bestellen!



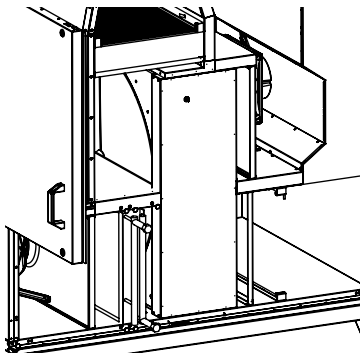


Abb. 15
Abnehmen untere Steuerungs-
platte und Deckel.

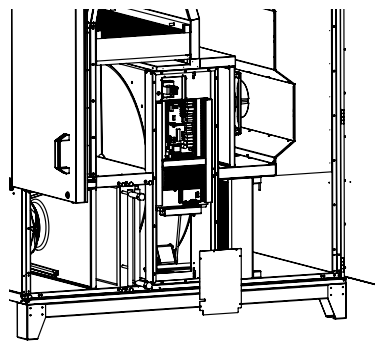


Abb. 16
Öffnung für Riemenwechsel.

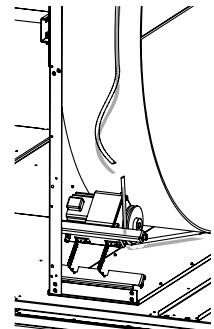


Abb. 17
Entfernen des defekten
Antriebsriemens.

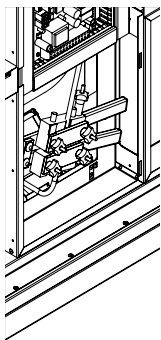


Abb. 18
Verschweißen des neuen
Antriebsriemens.

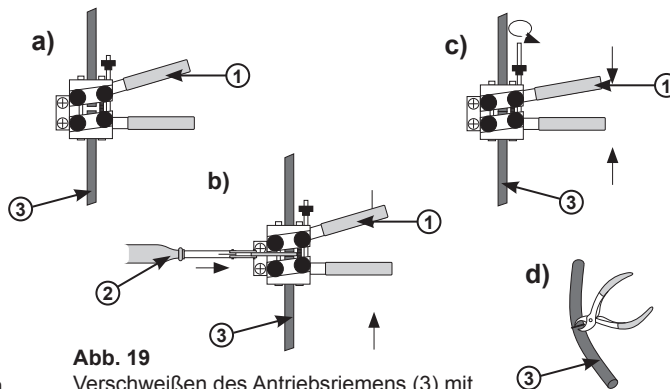


Abb. 19
Verschweißen des Antriebsriemens (3) mit
Klemme (1) und Schweiß-Spiegel (2).

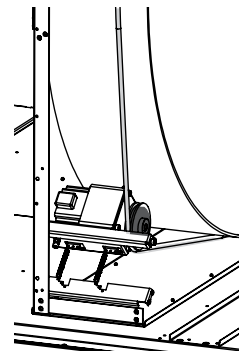


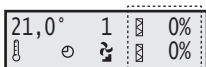
Abb. 20
Auf einwandfreien Lauf des Riemens
auf der Riemenscheibe ist zu achten.

10.3.3. Luftfilter

Betriebsanzeige:



Anzeige zurücksetzen:



Durch eine zunehmende Verschmutzung eines Luftfilters steigt der Differenzdruck. Erreicht der Druck den eingestellten Wert des zugehörigen Druckwächters, so wird dies an der Betriebsanzeige im Display sichtbar. Hat der Verschmutzungsgrad 100 % erreicht, dann muss der Filter gewechselt werden. Zum Rücksetzen der Filteranzeige, nach dem Filterwechsel, müssen die Tasten A (▲ und ▼) gleichzeitig gedrückt werden, bis an der Anzeige des Verschmutzungsgrades wieder 0% erscheint. Der Filterwechselzähler wird dabei um eins erhöht.

Für einen ordnungsgemäßen Wechsel des Luftfilters gehen Sie wie folgt vor:

- Der Luftfilter kann ohne Werkzeug herausgezogen werden.
- Bei grober Verschmutzung ist der Luftfilter auszutauschen.
- Beim Filterwechsel ist auf einen einwandfreien Sitz des Filterrahmens an der Führungsschiene im Gerät zu achten.
- Abschließende muss die Filteranzeige zurückgesetzt und der neue Luftfilter geeicht werden. (s. Kapitel 9.4. „Filter eichen“)

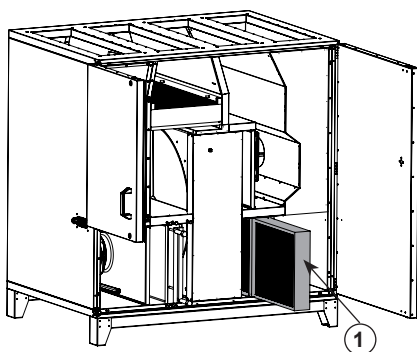


Abb. 21
(1) Luftfilter Zuluft F7

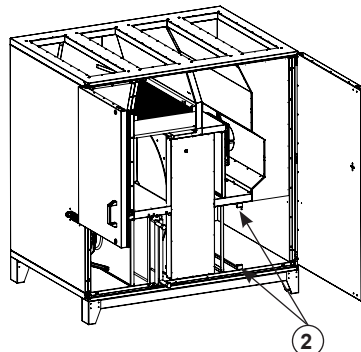


Abb. 22
(2) Führungsschiene für Luftfilter

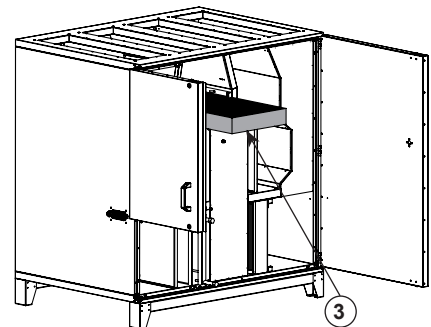
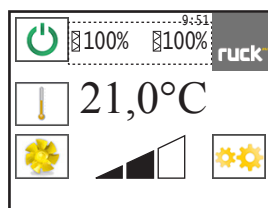


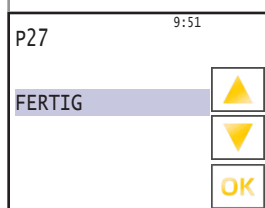
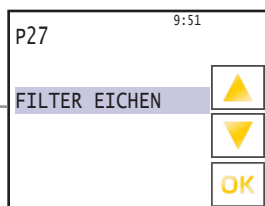
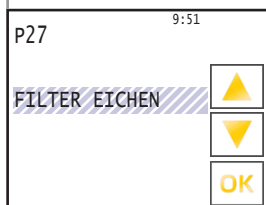
Abb. 23
(3) Luftfilter Abluft M5

ruck

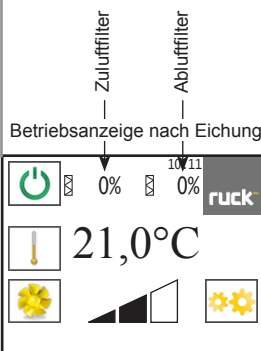
Betriebsanzeige:



Anzeige zurücksetzen:

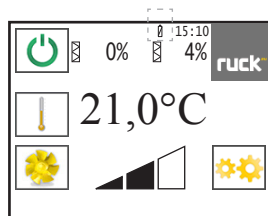


Mit Drücken der Schaltfläche „▲“ fährt das Gerät automatisch in den Eich-Modus. Anzeige blinkt „FILTER EICHEN“. Nach erfolgter Eichung erscheint die Anzeige „FERTIG“. Nach dem Kalibriemodus wird die Anzeige des Verschmutzungsgrades wieder 0% gesetzt. Der Filterwechselzähler wird dabei um eins erhöht.

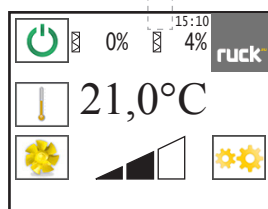


10.3.4. Batteriewechsel

Betriebsanzeige:



Anzeige nach Batteriewechsel



Beim Anlegen einer Spannung am Gerät, wird die Batterie auf ihre Funktionsfähigkeit geprüft. Eine leere Batterie der Zeitschaltuhr wird Ihnen in der Betriebsanzeige mit einem Batterie-Symbol angezeigt.

Zum Wechseln der Batterie gehen Sie wie folgt vor:

- Trennen Sie das Steuerkabel (1) vom Bedienteil.
- Öffnen Sie das Bedienteil indem Sie die Abdeckung (2) anheben.
- Die Fassung (3) für die Batterie liegt auf der Platine. Entnehmen Sie die Batterie und ersetzen Sie sie durch eine Neue, wie in der Abbildung dargestellt.
- Das Bedienteil kann nun wieder verschlossen und das Steuerkabel wieder angeschlossen werden.
- Sie müssen nun noch die aktuelle Uhrzeit neu einstellen. Das Batterie-Symbol erlischt auf der Betriebsanzeige. Ihr Bedienteil ist wieder voll funktionsfähig.

Hinweis: benötigt wird eine 3 V Lithium CR 1616 Knopfzelle.

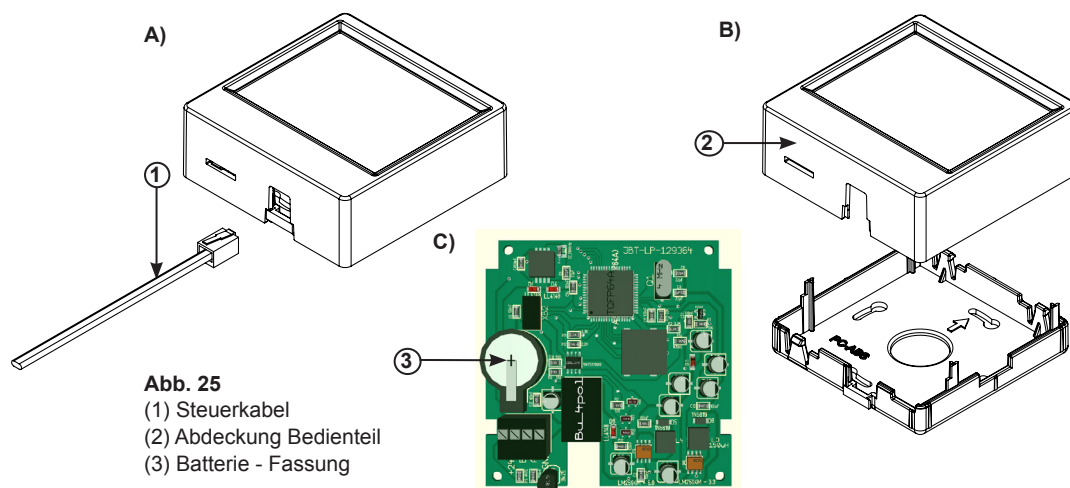


Abb. 25

- (1) Steuerkabel
(2) Abdeckung Bedienteil
(3) Batterie - Fassung

11. Modbus Kommunikationsschnittstelle

11.1. Anschlussplan

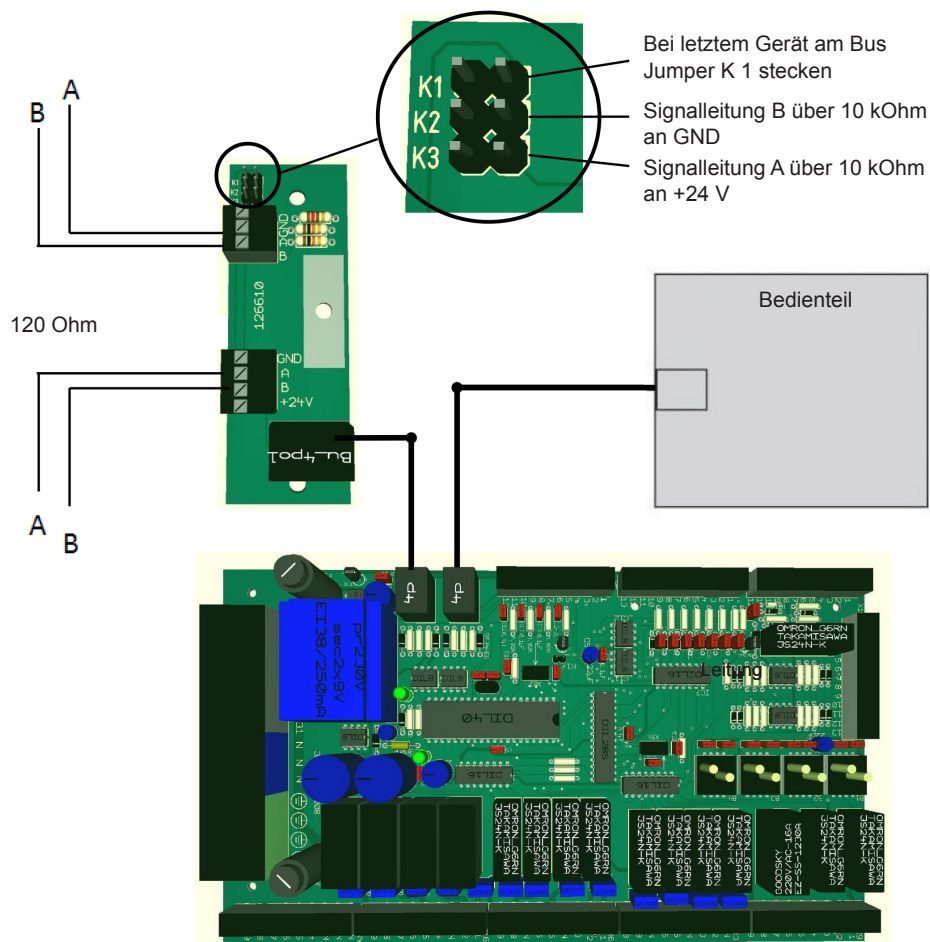


Abb. 25:

11.2. Schnittstellen Information

Das Gerät arbeitet als Modbus RTU Slave. Die Schnittstellen Konfiguration ist 8N1, 9600Baud, Slave Adresse 1. Die Adresse und die Baudrate können über Parameter P7 und P8 eingestellt werden. Als Busleitung wird eine Twisted Pair Datenleitung mit 120 Ohm Wellenwiderstand empfohlen.

11.3. Implementierte Funktionen

Funktions-code	Name	Beschreibung
03 Hex	Read Hold Register	Geräteparameter lesen
04 Hex	Read Input Register	Istwert lesen
06 Hex	Write Single Register	Geräteparameter wortweise schreiben
10 Hex	Write Multiple Register	mehrere Geräteparameter wortweise schreiben

Funktions-code	Name	Subfunktion	Beschreibung
08 Hex	Return Query Dat	00	Rücksenden der empfangenen Nachricht
08 Hex	Restart Communications	01	Neustart der Kommunikation
08 Hex	Force Listen Only Mode	04	Wechsel in den Listen Only Mode

11.4. Parametertabelle

Register- adresse	Protokoll- adresse	Parameter Name	Wertebereich	Datentyp	Berech- tigung
40001	0	Reserve		integer	R/W
40002	1	minimale Solltemperatur	100 - 200 entspricht 10.0 - 20.0 °C	integer	R/W
40003	2	maximale Solltemperatur	200 - 350 entspricht 20.0 - 35.0 °C	integer	R/W
40004	3	externer Fehlereingang	0 = autom. Anlauf 5 = Anlauf nach Quittierung	integer	R/W
40005	4	I - Anteil von Heizungsregler	5 - 20 5 = 0.5 min 20 = 2 min	integer	R/W
40006	5	P - Anteil Heizungsregler	5 - 20	integer	R/W
40007	6	Temperaturkorrekturfühler	-50 - +50 entspricht -5.0 -+5.0 °C	integer	R/W
40008	7	Modbusadresse	1 - 247	integer	R/W
40009	8	Baudrate für Modbus	0 = 2400 ; 1 = 4800 ; 2 = 9600 ; 3 = 14400 ; 4= 19200 Baud	integer	R/W
40010	9	Ventilatorabgleich Zuluft	800 - 1200	integer	R/W
40011	10	Ventilatorabgleich Abluft	800 - 1200	integer	R/W
40012	11	Reserve		integer	R/W
40013	12	Reserve		integer	R/W
40014	13	Gerätetyp	0 = Volumenstromregelung 1 = Druckregelung 2 = Zuluft Druckregelung Abluft Volumenstromregelung	integer	R/W
40015	14	externer Sensortyp	0 = Konstantvolumenstrom 1 = CO2-Sensor 2 = VOC-Sensor 3 = EXT.REG.	integer	R/W
40016	15	Mindestlüftung Zuluft	siehe nachf. Tabelle oder 50 - 500 Pa	integer	R/W
40017	16	Mindestlüftung Abluft	siehe nachf. Tabelle oder 50 - 500 Pa	integer	R/W
40018	17	Grundlüftung Zuluft	siehe nachf. Tabelle oder 50 - 500 Pa	integer	R/W
40019	18	Grundlüftung Abluft	siehe nachf. Tabelle oder 50 - 500 Pa	integer	R/W
40020	19	Stoßlüftung Zuluft	siehe nachf. Tabelle	integer	R/W
40021	20	externer Sollwert (CO2, VOC)	CO2/VOC Wertebereich 600 - 1500PPM	integer	R/W
40022	21	Regelungsart	0 = Raumtemperatur 1 = Zulufttemperatur 2 = Ablufttemperatur	integer	R/W
40023	22	Funktion (Heiz-Kühlregister)	0 = Heizen (Wasser) 1 = Kühlen (Wasser) 2 = Heizen und Kühlen (Wasser) 3 = Heizen Kondensator und Kühlen Direktverdampfer	integer	R/W
40024	23	min. Wert bei Analogeingang 0V externer Sensortyp	0 - 500 bei CO2- und VOC-Sensor	integer	R/W
40025	24	max. Wert bei Analogeingang 10V externer Sensortyp	0 - 5000 bei CO2- und VOC-Sensor	integer	R/W
40026	25	Sensor Verschmutzung Filter 1	0 - 500 Pa Druckverlust	integer	R/W
40027	26	Sensor Verschmutzung Filter 2	0 - 500 Pa Druckverlust	integer	R/W
40028	27	Filter eichen	1 = Filter eichen	integer	R/W
40029	28	Stoßlüftung Abluft	siehe nachf. Tabelle	integer	R/W
40030	29	Rotor	0 = 1000 1 = 1700 2 = 2800 3 = 4200 4 = 7600	integer	R/W
40031	30	Nachlaufzeit Bewegungsmelder	60 - 3600 sec	integer	R/W
40032	31	Sollwert Temperatur	minimale - maximale Solltemperatur in 1/10 Grad	integer	R/W
40033	32	Umschaltung Lüftung	1 = Mindestlüftung 2 = Grundlüftung 3 = Stoßlüftung	integer	R/W
40034	33	Status- und Steuerwort	siehe nachf. Tabelle	integer	R/W
40035	34	Reserve		integer	R/W
40036	35	Parameter sichern	12439 Wert wechselt nach sichern auf 0	integer	R/W

Register- adresse	Parameter Name	Wertebereich				
		ROTO K 1050 V	ROTO K 1700 V	ROTO K 2800 V	ROTO K 4200 V	ROTO K 7600 V
40016	Mindestlüftung Zuluft	500 - 1400 m³/h	500 - 2000 m³/h	700 - 3200 m³/h	1200 - 6200 m³/h	
40017	Mindestlüftung Abluft	500 - 1400 m³/h	500 - 2000 m³/h	700 - 3200 m³/h	1200 - 6200 m³/h	
40018	Grundlüftung Zuluft	500 - 1400 m³/h	500 - 2000 m³/h	700 - 3200 m³/h	1200 - 6200 m³/h	
40019	Grundlüftung Abluft	500 - 1400 m³/h	500 - 2000 m³/h	700 - 3200 m³/h	1200 - 6200 m³/h	
40020	Stoßlüftung Zuluft	500 - 1400 m³/h	500 - 2000 m³/h	700 - 3200 m³/h	1200 - 6200 m³/h	
40029	Stoßlüftung Abluft	500 - 1400 m³/h	500 - 2000 m³/h	700 - 3200 m³/h	1200 - 6200 m³/h	

in Vorbereitung

Status und Steuerwort Protokolladresse 33

Funktion	Berechtigung	Bemerkung
Bit 0 1 = Störung liegt an	R	
Bit 1 1 = Vorheizmodus	R	
Bit 2 Reserve	R	
Bit 3 Reserve		
Bit 4 Filter gewechselt	R/W	mit steigender Flanke wird Filterwechsel quitiert
Bit 5 1 = Störung löschen	R/W	mit steigender Flanke wird Störung gelöscht
Bit 6 0 = Gerät eingeschaltet 1 = Gerät ausgeschaltet	R/W	mit steigender Flanke wird ausgeschaltet
Bit 7 1 = Gerät eingeschaltet 0 = Gerät ausgeschaltet	R/W	mit steigender Flanke wird eingeschaltet
Bit 8 E-Heizmodul 1	R	1 = vorhanden 0 = nicht vorhanden
Bit 9 E-Heizmodul 2	R	1 = vorhanden 0 = nicht vorhanden
Bit 10 Reserve	R/W	
Bit 11 Reserve	R/W	
Bit 12 Reserve	R/W	
Bit 13 Reserve	R/W	
Bit 14 Reserve	R/W	
Bit 15 Reserve	R/W	

11.5. Istwerttabelle

Register- adresse	Protokoll- adresse	Parameter Name	Wertebereich	Datentyp	Berechtigung
30001	0	Gerätekennung	10000	integer	R
30002	1	Raumtemperatur	Temp in 1/10 ° - 500 bis 1000	integer	R
30003	2	Zulufttemperatur	Temp in 1/10 ° - 500 bis 1000	integer	R
30004	3	Ablufttemperatur	Temp in 1/10 ° - 500 bis 1000	integer	R
30005	4	Fortlufttemperatur	Temp in 1/10 ° - 500 bis 1000	integer	R
30006	5	Aussenlufttemperatur	Temp in 1/10 ° - 500 bis 1000	integer	R
30007	6	Druckdifferenz Filter 1	0 - 1000 Pa	integer	R
30008	7	Druckdifferenz Filter 2	0 - 1000 Pa	integer	R
30009	8	Verschmutzanzeige 1	0 - 100%	integer	R
30010	9	Verschmutzanzeige 2	0 - 100%	integer	R
30011	10	Programmversion	0 - 100	integer	R
30012	11	Betriebsstunden	(0 - 32767) *10	integer	R
30013	12	Anzahl Filterwechsel	0 - 32767	integer	R
30014	13	Eingänge	siehe nachf. Tabelle	integer	R
30015	14	Ausgänge	siehe nachf. Tabelle	integer	R
30016	15	Volumenstrom Zuluft in m³/h		integer	R
30017	16	Volumenstrom Abluft in m³/h		integer	R
30018	17	Reserve		integer	R
30019	18	Reserve		integer	R
30020	19	vom System benutzt		integer	R
30021	20	vom System benutzt		integer	R
30022	21	Ventilstellung Heizventil	0 - 100%	integer	R
30023	22	Ventilstellung Kühlventil	0 - 100%	integer	R
30024	23	aktueller Sensorwert	0-2000 ppm	integer	R
30025	24	Fehlernummer	siehe nachf. Tabelle	integer	R
30026	25	Reserve		integer	R
30027	26	Druck Zuluft Analogeingang 2		integer	R
30028	27	Druck Abluft Analogeingang 3		integer	R
30029	28	Reserve		integer	R
30030	29	Reserve		integer	R

Istwerttabelle Protokolladresse 13 (Eingänge)

Bit 0	1 = Frei_gabe_extern	
Bit 1	1 = Frequenzumformer betriebsbereit	Motorelektronik Lüfter ok
Bit 2	1 = Thermokontakt Lüfter	
Bit 3	1 = Frostschutz ok	
Bit 4	1 = Bewegungsmelder	
Bit 5	1 = Brandschutzmelder ok	
Bit 6	1 = Drehkontrolle Rotationswärmetauscher	
Bit 7	1 = Thermokontakt Rotormotor	
Bit 8	Reserviert	

Istwerttabelle Protokolladresse 14 (Ausgänge)

Bit 0	Reserviert
Bit 1	Reserviert
Bit 2	1 = Anforderung Kälte
Bit 3	1 = Rotormotor
Bit 4	Reserviert
Bit 5	1 = Heizventil auf
Bit 6	1 = Heizventil zu
Bit 7	1 = Heizungspumpe ein
Bit 8	1 = Gerät ist gestört
Bit 9	1 = Klappe zu
Bit 10	1 = Klappe auf
Bit 11	1 = Kühlventil auf
Bit 12	1 = Kühlventil zu
Bit 13	1 = Freigabe Frequenzumformer
Bit 14	Reserviert
Bit 15	Reserviert

Istwerttabelle Protokolladresse 24 (Fehlernummer)

Wert

0	keine Störung
1	Zulufttemperaturfühler gestört
2	Raumlufttemperaturfühler gestört
3	Fortlufttemperaturfühler gestört
4	Aussenlufttemperaturfühler gestört
5	Ablufttemperaturfühler gestört
6	Klappenstellung
7	Frostschutz ausgelöst
8	Sicherheitsthermostat ausgelöst
9	Thermokontakt Ventilator ausgelöst
10	Störung Ventilator
11	Reserve
12	Freigabe fehlt
13	Kältemaschine gestört
14	Brandschutzmelder
15	Reserve
16	Reserve
17	Untertemperatur Zuluft
18	Übertemperatur Zuluft
19	Reserve
20	Wärmetauscher

**12. Erweiterung und Umbau**

Das Gerät darf nicht umgebaut werden!

**Die Gewährleistung von ruck Ventilatoren gilt nur für die ausgelieferte Konfiguration.
Nach einem Umbau oder einer Erweiterung erlischt die Gewährleistung!**

13. Demontage und Entsorgung

- Verletzungsgefahr durch Demontage unter elektrischer Spannung!
- » Wenn Sie die elektrische Spannung vor Demontagebeginn nicht abschalten, können Sie sich verletzen und das Produkt oder Anlagenteile beschädigen.
- Stellen Sie sicher, dass die relevanten Anlagenteile spannungsfrei geschaltet sind.

Um das Gerät zu demontieren, gehen Sie wie folgt vor:

13.1. Demontage durchführen

Bei der Außerbetriebsetzung und Demontage sind die Sicherheitshinweise gemäß Kapitel 2 bis 8 und Kapitel 13 zu beachten.

13.2. Entsorgung

Das achtlose Entsorgen des Gerätes kann zu Umweltverschmutzungen führen. Entsorgen Sie das Gerät daher nach den nationalen Bestimmungen Ihres Landes.

14. Fehlersuche und Fehlerbehebung

Beachten Sie bitte folgende Hinweise:

- Gehen Sie bei der Fehlersuche auch unter Zeitdruck systematisch und gezielt vor. Wahlloses, unüberlegtes Demontieren und Verstellen von Einstellwerten können schlimmstenfalls dazu führen, dass die ursprüngliche Fehlerursache nicht mehr ermittelt werden kann.
- Verschaffen Sie sich einen Überblick über die Funktion des Gerätes im Zusammenhang mit der Gesamtanlage.
- Versuchen Sie zu klären, ob das Gerät vor Auftreten des Fehlers die geforderte Funktion in der Gesamtanlage erbracht hat.
- Versuchen Sie, Veränderungen der Gesamtanlage, in welche das Produkt eingebaut ist, zu erfassen:
 1. Wurden die Einsatzbedingungen oder der Einsatzbereich des Gerätes verändert?
 2. Wurden Veränderungen (z. B. Umrüstungen) oder Reparaturen am Gesamtsystem (Anlage, Elektrik, Steuerung) oder am Gerät ausgeführt? Wenn ja: Welche?
 3. Wurde das Gerät bestimmungsgemäß betrieben?
 4. Wie zeigt sich die Störung?
- Bilden Sie sich eine klare Vorstellung über die Fehlerursache. Befragen Sie ggf. den unmittelbaren Bediener oder Anlagenbetreiber.

Falls Sie den aufgetretenen Fehler nicht beheben konnten, wenden Sie sich bitte an die Herstellerfirma. Die Kontaktadresse, finden Sie unter www.ruck.eu oder auf der Rückseite des Deckblattes dieser Betriebs- und Montageanleitung.



14.1. Feinsicherung

Zur Absicherung der elektrischen Ausrüstung sind zwei Feinsicherungen in das Gerät eingebaut. Löst eine Sicherung zum ersten Mal aus, so kann dies aus Alterungsgründen erfolgt sein. In diesem Fall ist es zu empfehlen die defekte Sicherung gegen eine Neue auszuwechseln. Löst die Sicherung erneut aus, so kann der Fehler mit der nachfolgenden Tabelle lokalisiert und behoben werden. Das Wechseln einer Feinsicherung muss von einer Fachkraft durchgeführt werden. Die Feinsicherungen müssen EN 60127 entsprechen, Abmessungen 5 x 20 mm.

Sicherung	Mögliche Ursache	Fehlerbehebung
F1 / T 0,2 A	• Bediengerät defekt. • Verbindungsleitung defekt. • Platine im Bediengerät verschmutzt. • Hauptplatine defekt. • Hauptplatine verschmutzt.	• Bediengerät ersetzen. • Verbindungsleitung ersetzen. • Platine mit geeigneten Mitteln reinigen. • Service verständigen. • Service verständigen.
F2 / T 6,3 A	• Ventiltrieb bzw. Leitung defekt. • Umwälzpumpe bzw. Leitung defekt. • Klappenantrieb bzw. Leitung defekt. • Rotormotor bzw. Leitung defekt.	• Ventiltrieb bzw. Leitung ersetzen. • Umwälzpumpe bzw. Leitung ersetzen. • Klappenantrieb bzw. Leitung ersetzen. • Rotormotor bzw. Leitung ersetzen.

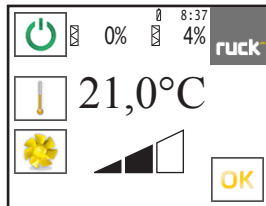
14.2. Fehlertabelle

Tritt ein Fehler am Gerät auf, so werden eine oder mehrere Fehlermeldungen im Display angezeigt. Zwischen den verschiedenen Fehlern kann mit den Tasten A (▲ und ▼) gewechselt werden. Die Quittierung eines Fehlers erfolgt mit der Taste B ▲. Eine Bedienung am Bedienteil ist solange nicht möglich, bis alle Fehler beseitigt und quittiert sind. Je nach Priorität des Fehlers schaltet die Anlage ab oder arbeitet mit den letzten Einstellungen weiter.

Folgende Fehler können am Display angezeigt werden:

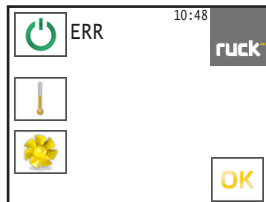


Fehleranzeige Display Fehlerart und Fehlerbehebung



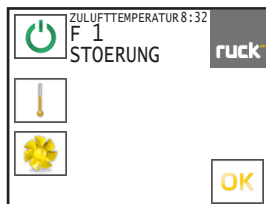
Batterie

- » Batterie im Bedienteil ist leer.
- » Batterie austauschen



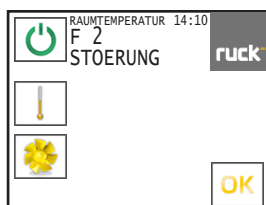
ERROR

- » Das Bedienteil hat keine Verbindung.
- » Verbindung prüfen oder ggf. Kabel austauschen.



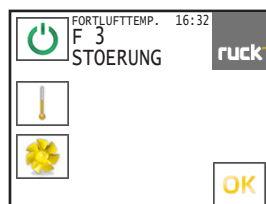
Störung Zulufttemperaturfühler

- » Der Zulufttemperaturfühler ist defekt oder die Leitung ist unterbrochen.
- » Austauschen des defekten Temperaturfühlers oder ggf. Austauschen der unterbrochenen Leitung.
- » Nach Behebung der Störungsursache muss die Störung mit der Schaltfläche „OK“ quittiert werden.



Störung Raumtemperaturfühler

- » Der Raumtemperaturfühler ist defekt.
- » Austauschen des Bedienteils.
- » Nach Behebung der Störungsursache muss die Störung mit der Schaltfläche „OK“ quittiert werden.



Störung Fortlufttemperaturfühler

- » Der Fortlufttemperaturfühler ist defekt oder die Leitung ist unterbrochen.
- » Austauschen des defekten Temperaturfühlers oder ggf. Austauschen der unterbrochenen Leitung.
- » Nach Behebung der Störungsursache muss die Störung mit der Schaltfläche „OK“ quittiert werden.



Störung Außenlufttemperaturfühler

- » Der Außenlufttemperaturfühler ist defekt oder die Leitung ist unterbrochen.
- » Austauschen des defekten Temperaturfühlers oder ggf. Austauschen der unterbrochenen Leitung.
- » Nach Behebung der Störungsursache muss die Störung mit der Schaltfläche „OK“ quittiert werden.



Störung Ablufttemperaturfühler

- » Der Ablufttemperaturfühler ist defekt oder die Leitung ist unterbrochen.
- » Austauschen des defekten Temperaturfühlers oder ggf. Austauschen der unterbrochenen Leitung.
- » Nach Behebung der Störungsursache muss die Störung mit der Schaltfläche „OK“ quittiert werden.



Störung Frostschutz

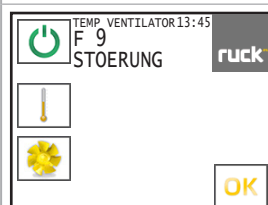
- » Die Lufttemperatur ist unter den am Frostschutzthermostat eingestellten Wert gefallen. Die Ventilatoren werden abgeschaltet, die Luftklappen geschlossen, das Heizventil wird ganz geöffnet und die Umwälzpumpe eingeschaltet.
- » Sicherung F2 überprüfen.
- » Nach Behebung der Störungsursache muss die Störung mit der Schaltfläche „OK“ quittiert werden.

Fehleranzeige Display Fehlerart und Fehlerbehebung



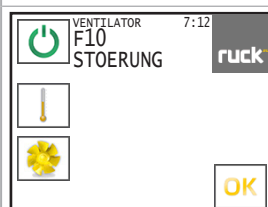
Störung Sicherheitsthermostat - Temperaturüberwachung Heizregister

- » Überschreiten der Gehäusetemperatur von 75 °C. Der Steuerkreis wird unterbrochen, die Heizung wird abgeschaltet. Mögliche Ursache: defekte Zuluftklappe, Ventilator fällt aus o.ä.
- » Zuluftklappe reparieren, Sicherungen F2 kontrollieren.
- » Nach Behebung der Störungsursache muss der Resetknopf des Sicherheitsthermostat manuell zurückgestellt und am Bedienteil muss die Störung mit der Schaltfläche „OK“ quittiert werden.



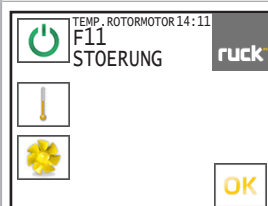
Störung Thermokontakt eines Ventilators

- » Der Thermokontakt wurde ausgelöst, Gerät wird abgeschaltet. Mögliche Ursache: Motor überhitzt oder defekt.
- » Die Stromversorgung muss durch den Hauptschalter für min. 20 sec unterbrochen werden. Sicherung F2 überprüfen, wenn notwendig Motor austauschen.
- » Nach Behebung der Störungsursache muss die Störung mit der Schaltfläche „OK“ quittiert werden.



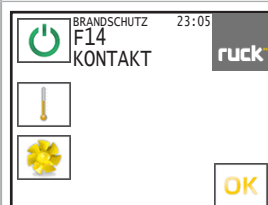
Störung Ventilator

- » Melderelais eines Ventilators wurde ausgelöst.
- » Das Gerät abschalten und Ventilatoren sowie Verdrahtung überprüfen, ggf. defekten Ventilator tauschen.
- » Nach Behebung der Störungsursache muss die Störung mit der Schaltfläche „OK“ quittiert werden.



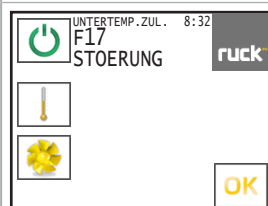
Störung Rotormotor

- » Störmeldung an der Regelung des Rotormotors.
- » Das Gerät abschalten, Rotationswärmetauscher und Rotormotor sowie Verdrahtung des Rotormotors überprüfen.
- » Nach Behebung der Störungsursache muss die Störung mit der Schaltfläche „OK“ quittiert werden.



Brandschutzmeldung

- » Der Brandschutzkontakt wurde geöffnet. Der Brandmelder wurde ausgelöst.
- » Nach Behebung der Brandmeldung muss mit der Schaltfläche „OK“ quittiert werden.



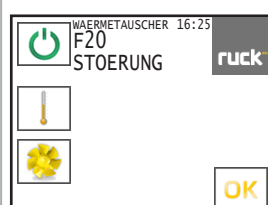
Untertemperatur Zuluft

- » Die minimale festgelegte Zulufttemperatur (12 °C) wurde länger als 30 Min. unterschritten.
- » Nach Behebung der Störungsursache muss die Störung mit der Schaltfläche „OK“ quittiert werden.



Übertemperatur Zuluft

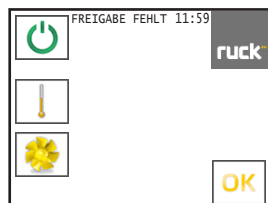
- » Die maximale Zulufttemperatur von 80 °C wurde länger als 10 sec überschritten oder Kabelbruch am Zuluftfühler.
- » Das Gerät abschalten, Ventilatoren überprüfen.
- » Nach Behebung der Störungsursache muss die Störung mit der Schaltfläche „OK“ quittiert werden.



Störung Rotationswärmetauscher

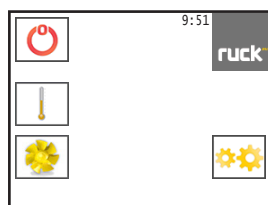
- » Der Rotationswärmetauscher dreht sich nicht
 - Aufgrund eines defekten Antriebsriemens oder fehlender Vorspannung.
 - Aufgrund eines defekten Antriebsmotors oder des Getriebes.
 - Aufgrund eines defekten Motor Controllers oder defekten Netzteils für den Controller.
 - Aufgrund einer defekten oder falsch eingestellten Drehkontrolle des Rotors.
- » Austauschen des defekten Riemens, fehlend Vorspannung o.ä. beseitigen.
- » Nach Behebung der Störungsursache muss die Störung mit der Schaltfläche „OK“ quittiert werden.
- » Nach dem Quittieren der Störung ohne Behebung der Ursache kann das Gerät wieder eingeschaltet werden und läuft dann bis zu 2 Wochen im Notbetrieb, bis das Gerät wieder abschaltet und den Fehler erneut ausgibt. Während des Notbetriebs wird in der Statuszeile des Bedienteil „Störung“ angezeigt.

Fehleranzeige Display Fehlerart und Fehlerbehebung



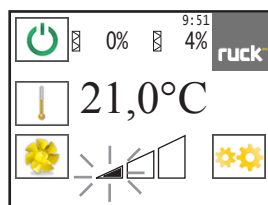
Freigabe fehlt

- » Der Freigabekontakt ist nicht geschlossen.
- » Den Freigabekontakt schließen. Das Gerät kann dann in Betrieb genommen werden.



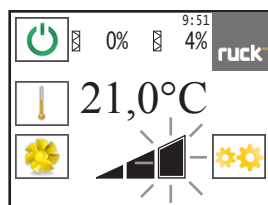
Gerät ist aus und kann nicht eingeschaltet werden

- » P14 SENSORTYP steht auf EXT. REG. (externe Regelung)
- » In den Betriebsparameter unter P14 SENSORTYP Einstellung überprüfen.



Nachtabsenkung

- » Stufe 1 blinkt, Stufe lässt sich nicht ändern
- » Nachtabsenkung aktiv, Zeitschaltuhr überprüfen.



Bewegungsmelder

- » Stufe 3 blinkt, Stufe lässt sich nicht ändern
- » Bewegungsmelder aktiv, bitte den Bewegungsmelderanschluss prüfen.

15. Technische Daten

Gerätetyp			ROTO K 1050 V WOJL	ROTO K 1700 V WOJL	ROTO K 2800 V WOJL	ROTO K 2800 V WOJR	ROTO K 4200 V WOJL
ID			142270	140189	139033	176757	141532
Länge	L	mm	1150	1405	1495	1495	1800
Breite	B	mm	816	954	1092	1092	1409
Höhe	H	mm	1099	1253	1603	1603	1903
Nennweite	NW	mm	600 x 250	600 x 250	850 x 250	850 x 250	1100 x 350
Gewicht		kg	146	248	362	362	552
Betriebsspannung		V	400V 3~N	400V 3~N	400V 3~N	400V 3~N	400V 3~N
Frequenz		Hz	50	50	50	50	50
Leistungsaufnahme		W	758	1600	2265	2265	2720
Nennstrom Gesamt		A	2,8	3,5	3,4	3,4	4,04
Max. Fördermitteltemp.		°C	40	40	40	40	40
Fördervolumen		m³/h	1460	2690	3760	3760	6100
Drehzahl		1/min	4230	3416	3480	3400	2080
Max. Druck		Pa	1020	1245	1320	1320	1020
Schall Ansaug	L _{WA 5}	dB(A)	66	69	76	76	72
Schall Ausblas	L _{WA 6}	dB(A)	81	84	84	84	84
Schall Abstrahl	L _{WA 2}	dB(A)	63	60	66	66	70
Lüfterstufen			-	-	-	-	-
Filterklasse			M5/F7	M5 / F7	M5 / F7	M5 / F7	M5 / F7
Schaltplan Nr.			144290	139797	139798	139798	139799
Erhitzer PWW			intern	intern	intern	intern	intern
Kühler PKW			extern	extern	extern	extern	extern
Kühler* / Direktverdampfer*			extern	extern	extern	extern	extern
Durchmesser RWT		mm	545	700	900	900	1155
Länge Antriebsriemen		mm	1839	2290	2950	2950	3760

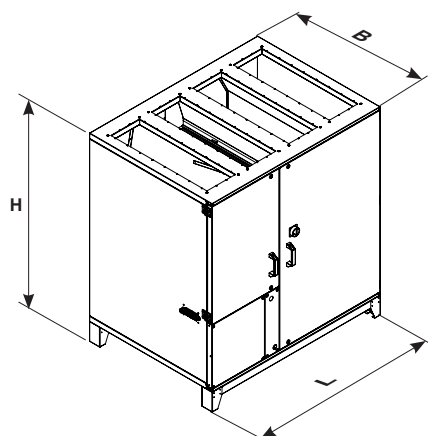


Abb. 26:
Abmessungen des Gerätes.

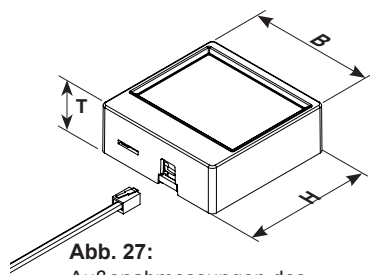


Abb. 27:
Außenabmessungen des Bedienteils.

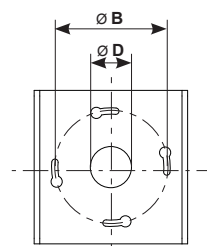


Abb. 28:
Montageabmessungen des Bedienteils.

Bedienteil			
Abmessung	$B+H+T$	mm	82+82+30
Montage	$\varnothing B$	mm	60
	$\varnothing D$	mm	22



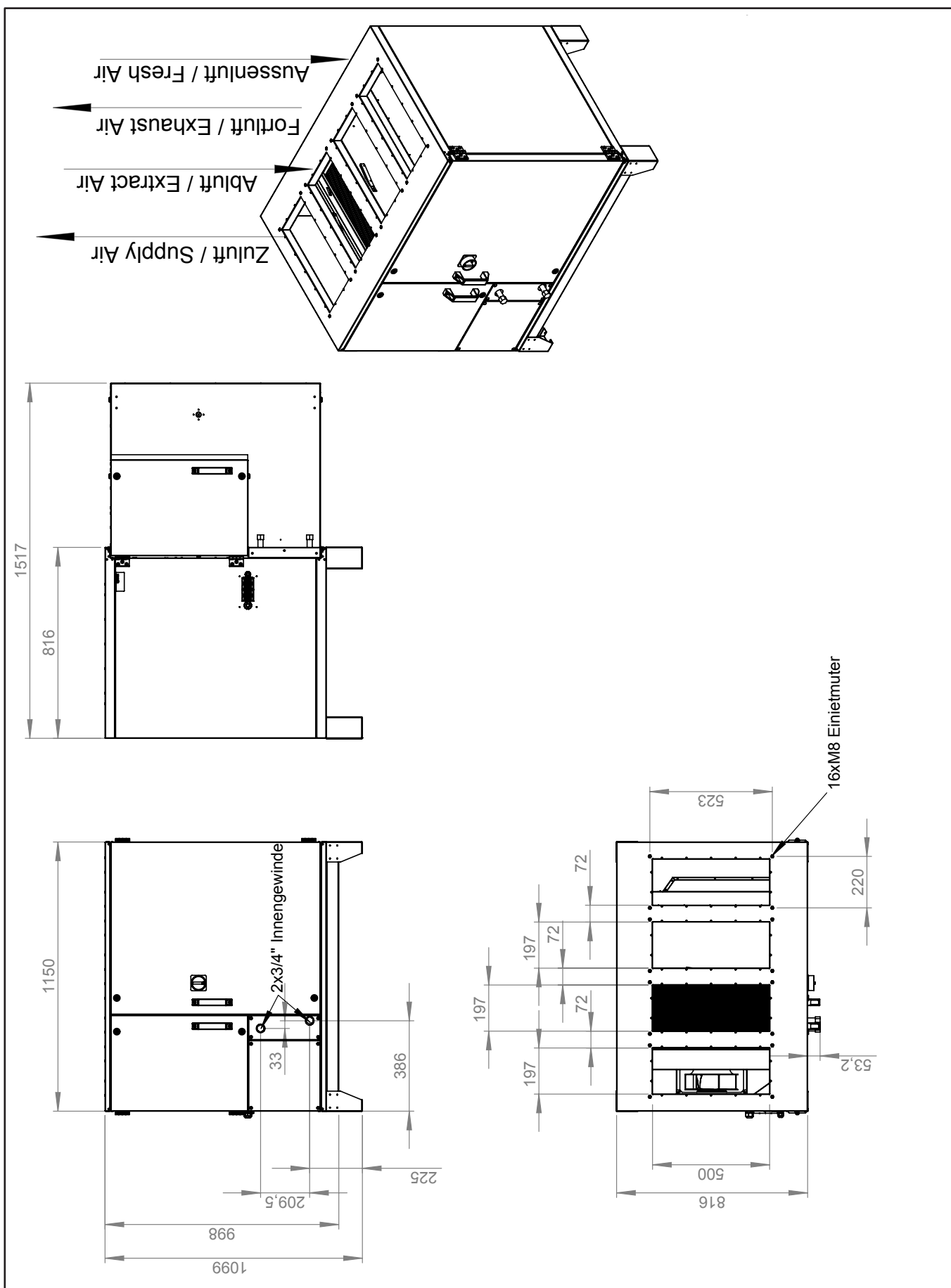
16. Anhang

16.1. Parameterliste

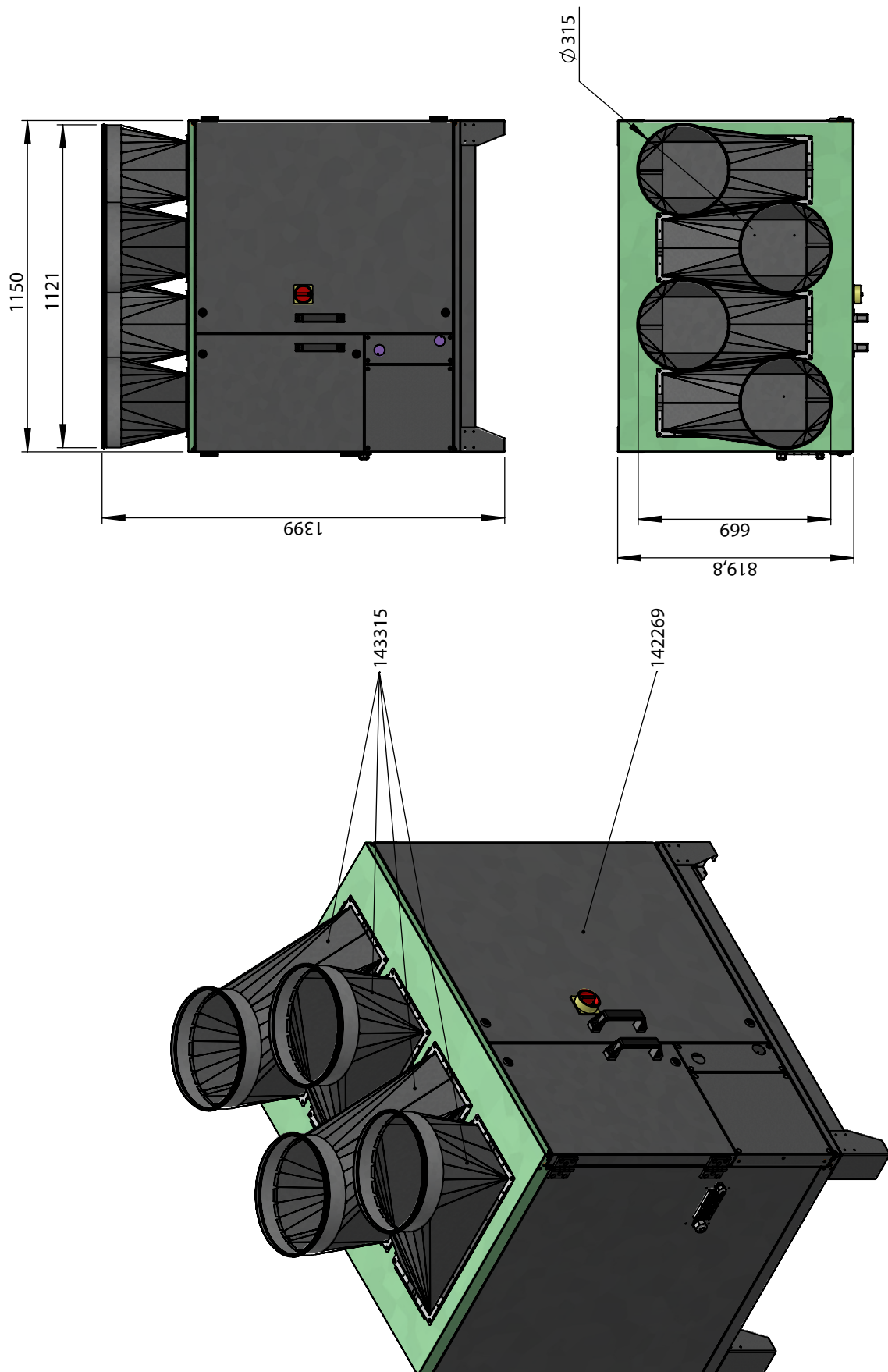
In der nachfolgenden Tabelle sind alle Parameter aufgeführt, die am Bedienteil angezeigt und teilweise auch geändert werden können. Unter 9.3.4. „Menü Parametereinstellungen“, finden sie eine ausführliche Anleitung zur Bedienung und Einstellung der jeweiligen Parameter.

Nr.	Bedeutung	Wertebereich	Werkseinstellung
P 1	Minimale einstellbare Solltemperatur am Bedienteil	10 °C bis 20 °C	16 °C
P 2	Maximale einstellbare Solltemperatur am Bedienteil	20 °C bis 35 °C	24 °C
P 3	Externe Freigabe	AUTOMATISCH QUITTIERUNG	AUTOMATISCH
P 4	I-Anteil	5 bis 20	10
P 5	P-Anteil	5 bis 20	10
P 6	Temperaturkorrektur des Raumluftfühlers am Bedienteil	-5 °C bis 5 °C	0
P 7	Adresse	1 - 247	1
P 8	Baudrate	2400 / 4800 / 9600 / 14400 / 19200	9600
P 9	Ventilatorabgleich Zuluft	800 - 1200	1.000
P 10	Ventilatorabgleich Abluft	800 - 1200	1.000
P 13	Typ	S / PV / P	S
P 14	Sensortyp	CO ₂ / VOC / EXT.REG.	Gerätetyp
P 15	Mindestlüftung Zuluft		
P 16	Mindestlüftung Abluft		
P 17	Grundlüftung Zuluft		
P 18	Grundlüftung Abluft		
P 19	Stoßlüftung Zuluft		
P 28	Stoßlüftung Abluft		
P 20	Luftgüte	CO ₂ / VOC	1400 ppm
P 21	Regelungsart	ZULUFTTEMP.REG. / ABLUFTTEMP.REG. / RAUMTEMP.REG.	ZULUFTTEMP.REG.
P 22	Wahl der Heizsysteme	HEIZEN / KUEHLEN / HEIZEN U. KUEHLEN / HEIZEN U. KUEHLEN DIREKTVERDA.	HEIZEN
P 23	Messbereich Sensor min.	0 ppm	
P 24	Messbereich Sensor max.	2000 ppm	
P 25	Zuluftfilter	0 - 500 Pa	100 Pa
P 26	Abluftfilter	0 - 500 Pa	100 Pa
P 27	Filter eichen		
P 29	Rotor	1000 - 7600	
P 30	Nachlaufzeit	1 - 60 min	5 MIN

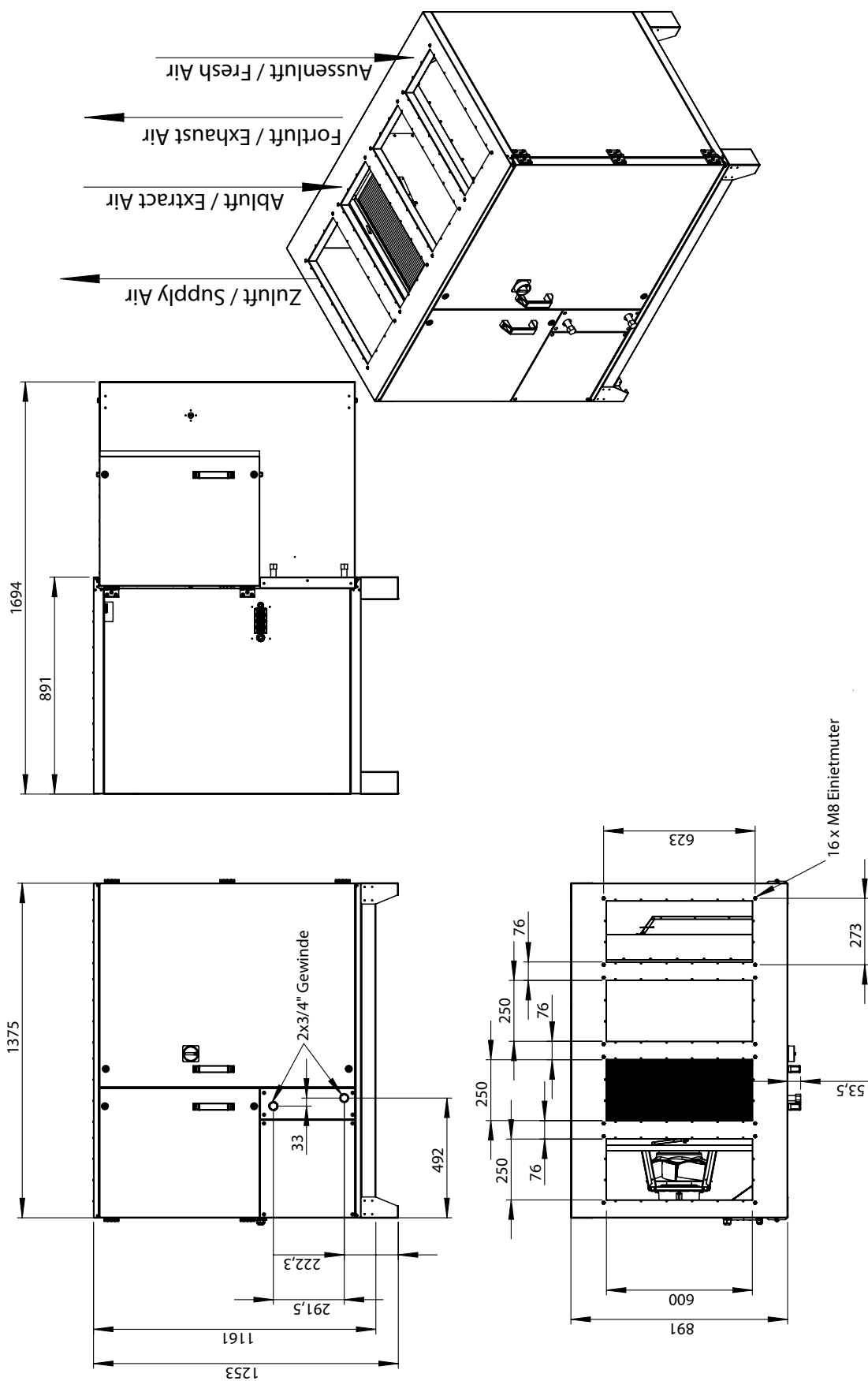
16.2. Technische Zeichnungen



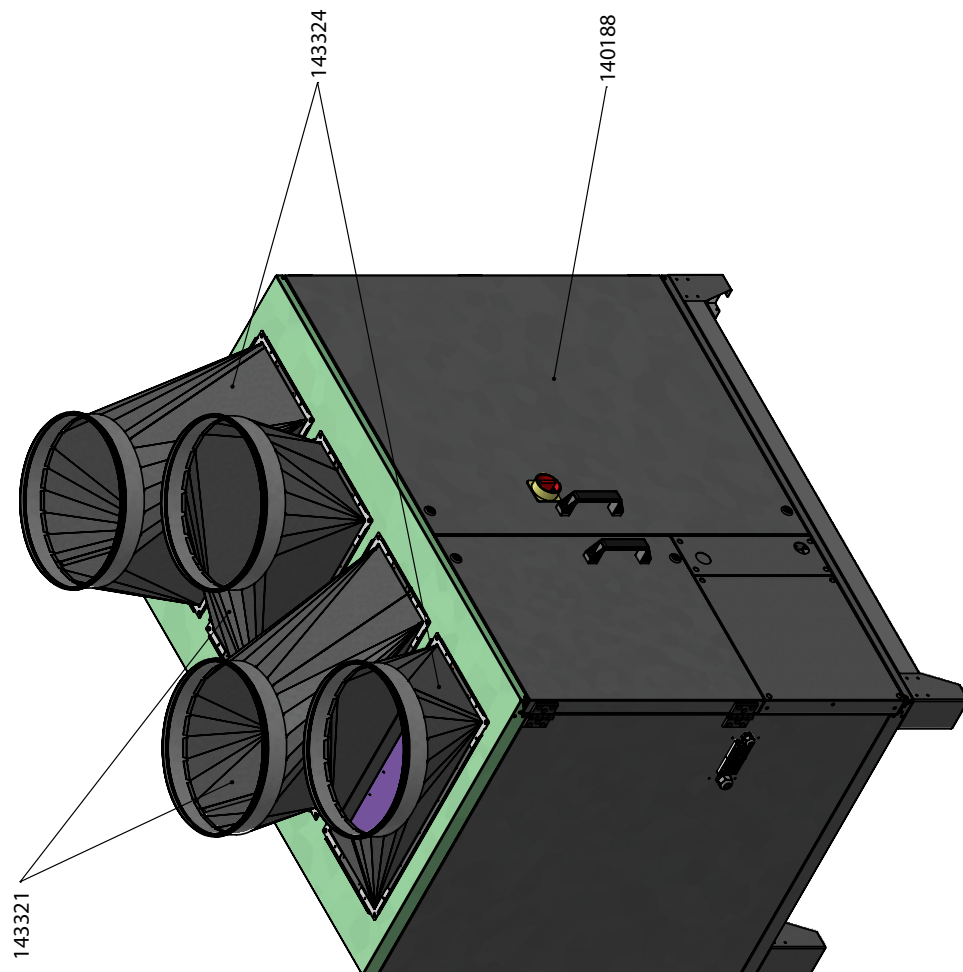
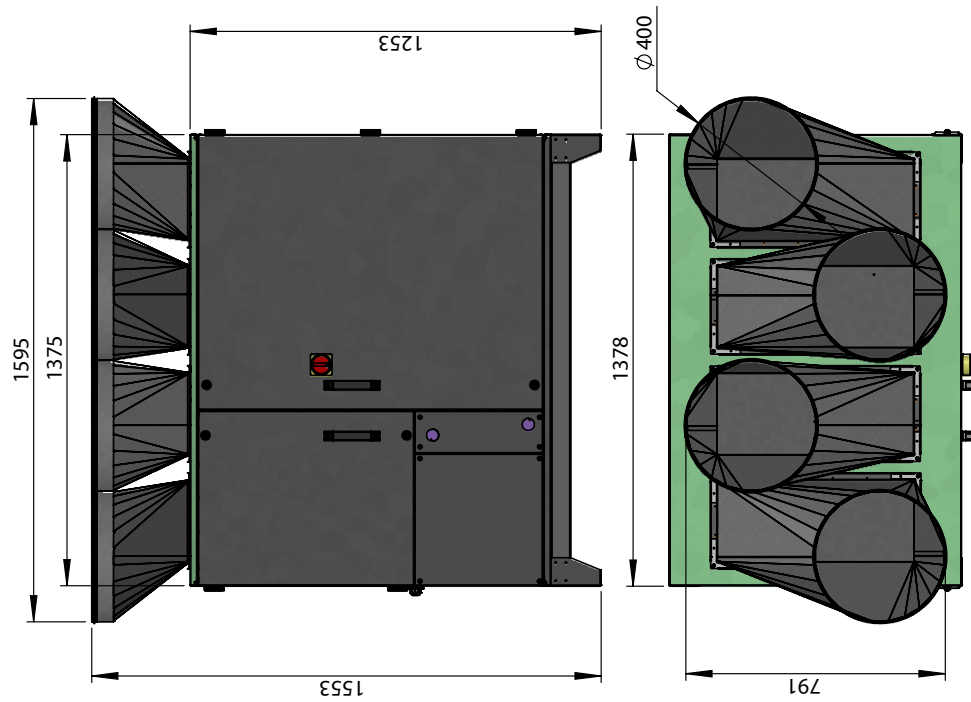
ROTO K 1050 V - Übergang Ø 315

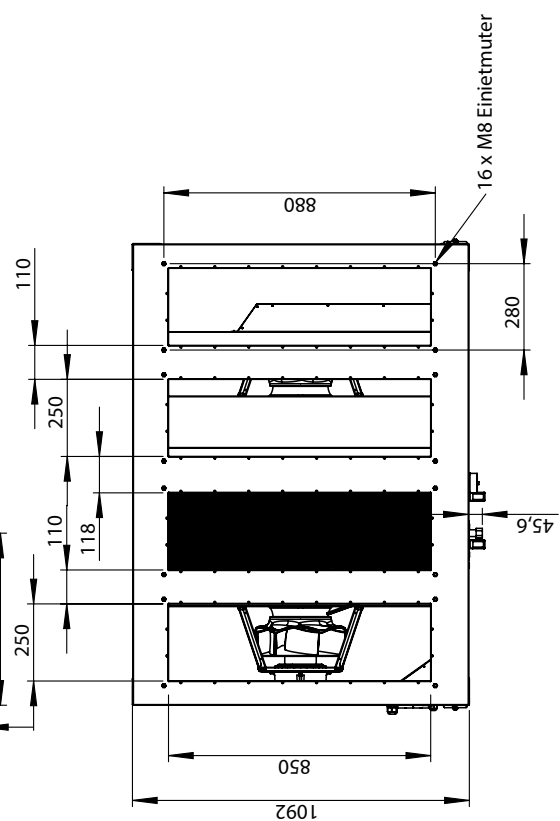
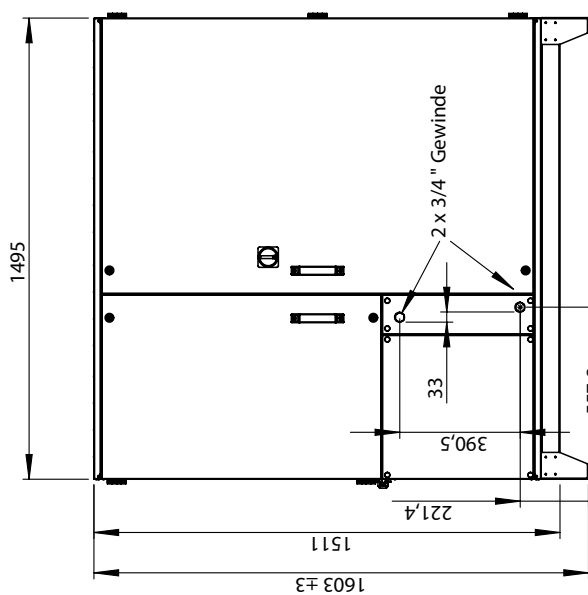
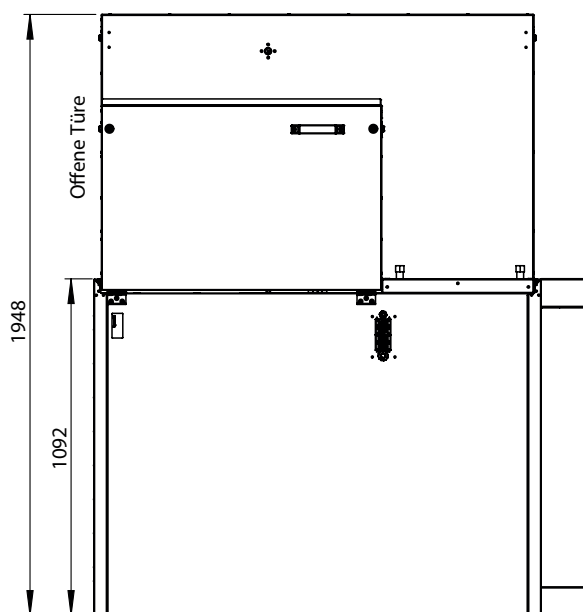


ROTO K 1700 V

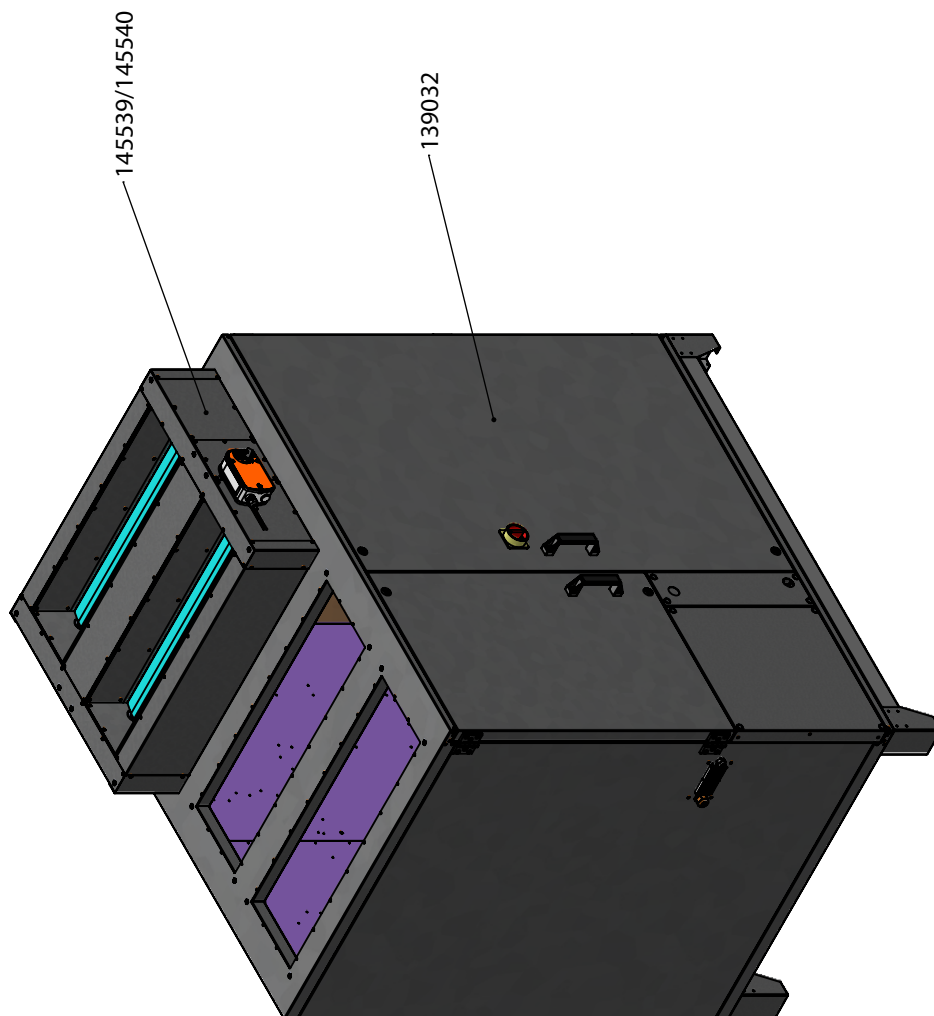
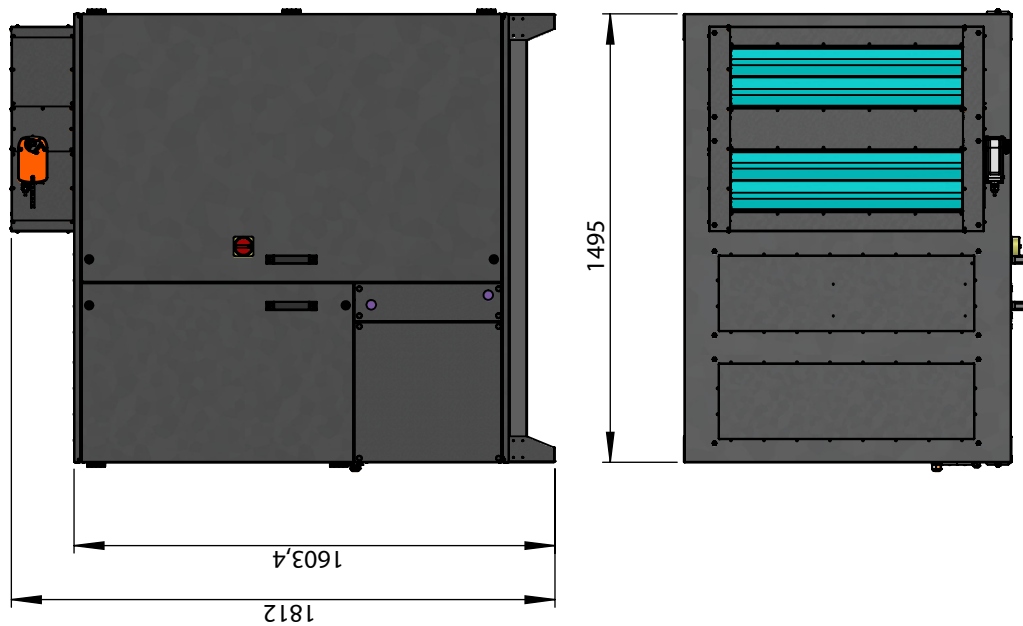


ROTO K 1700 V - Übergang Ø 400

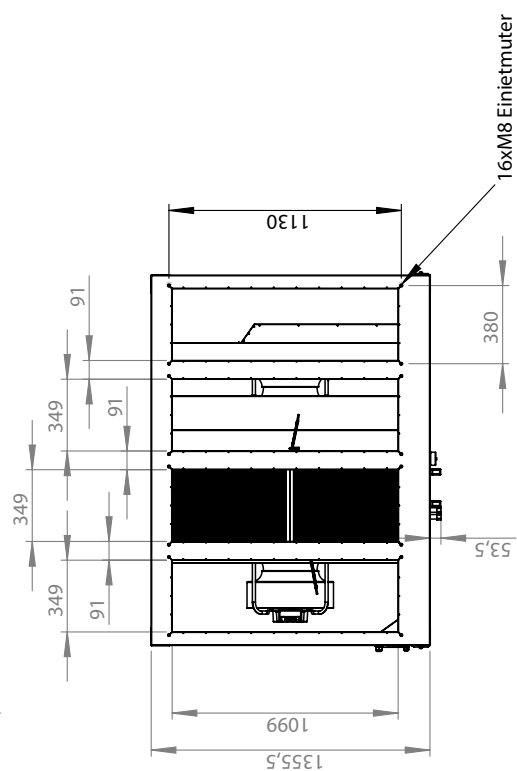
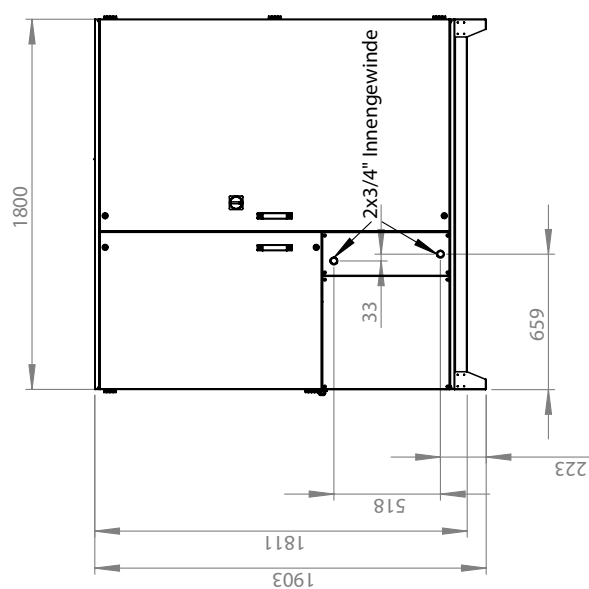
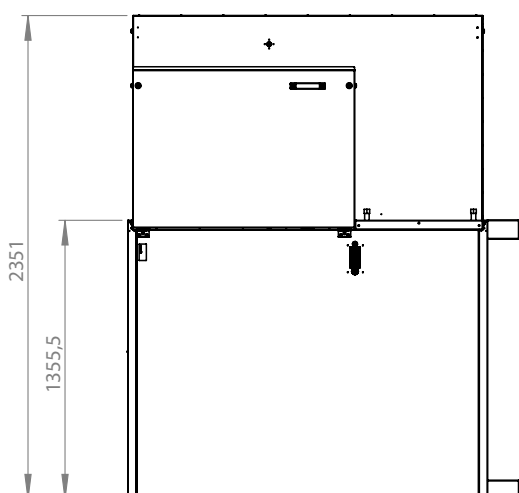
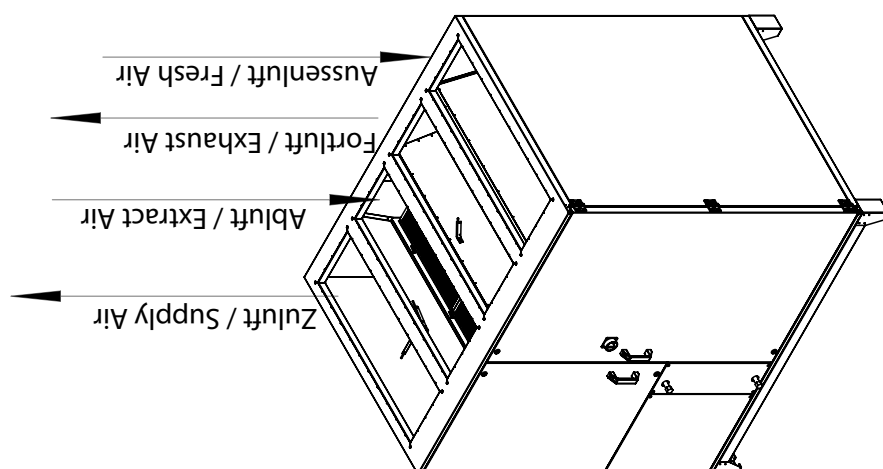




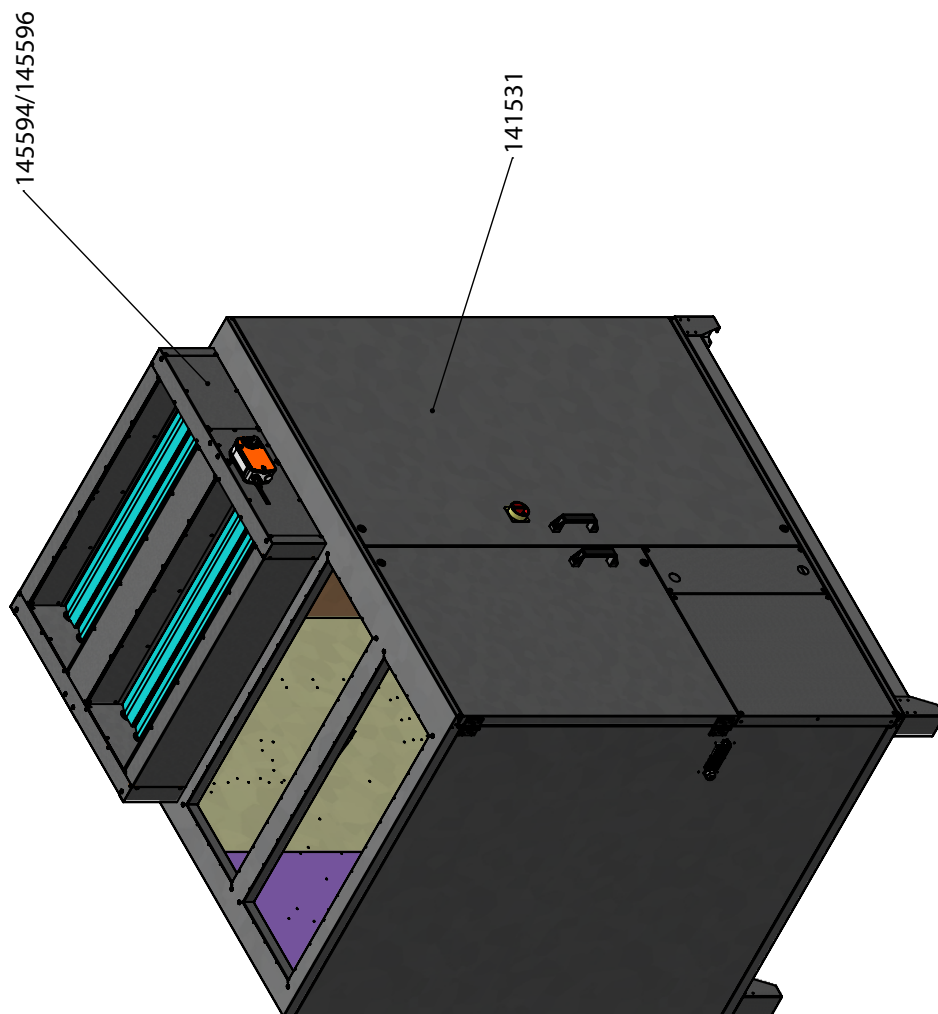
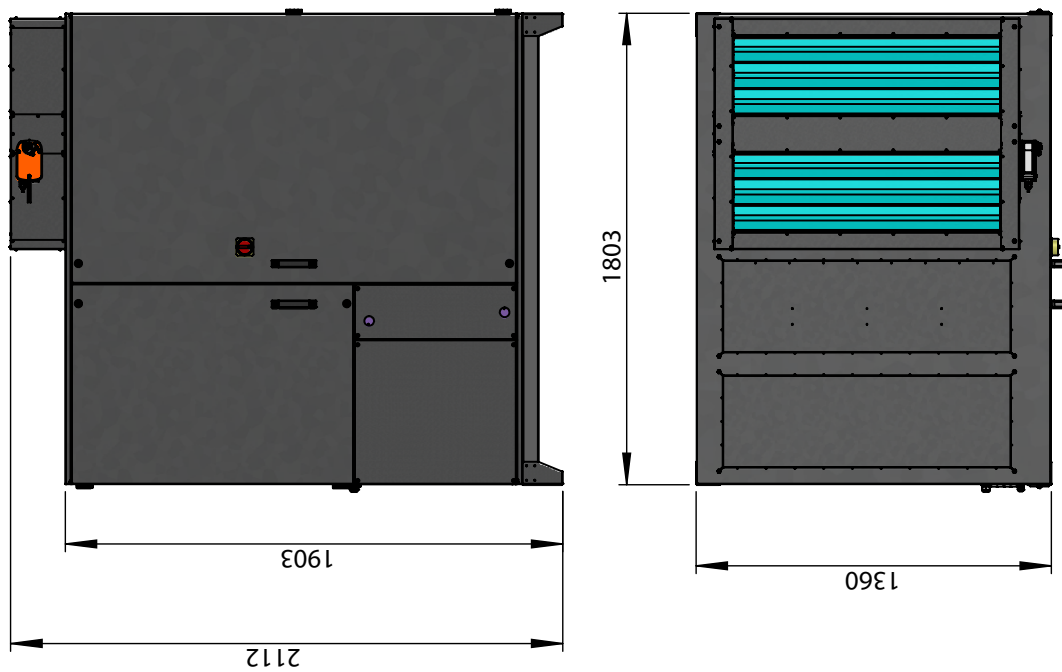
ROTO K 2800 V - MAK Motorabsperriklappe



ROTO K 4200 V



ROTO K 4200 V - MAK Motorabsperriklappe

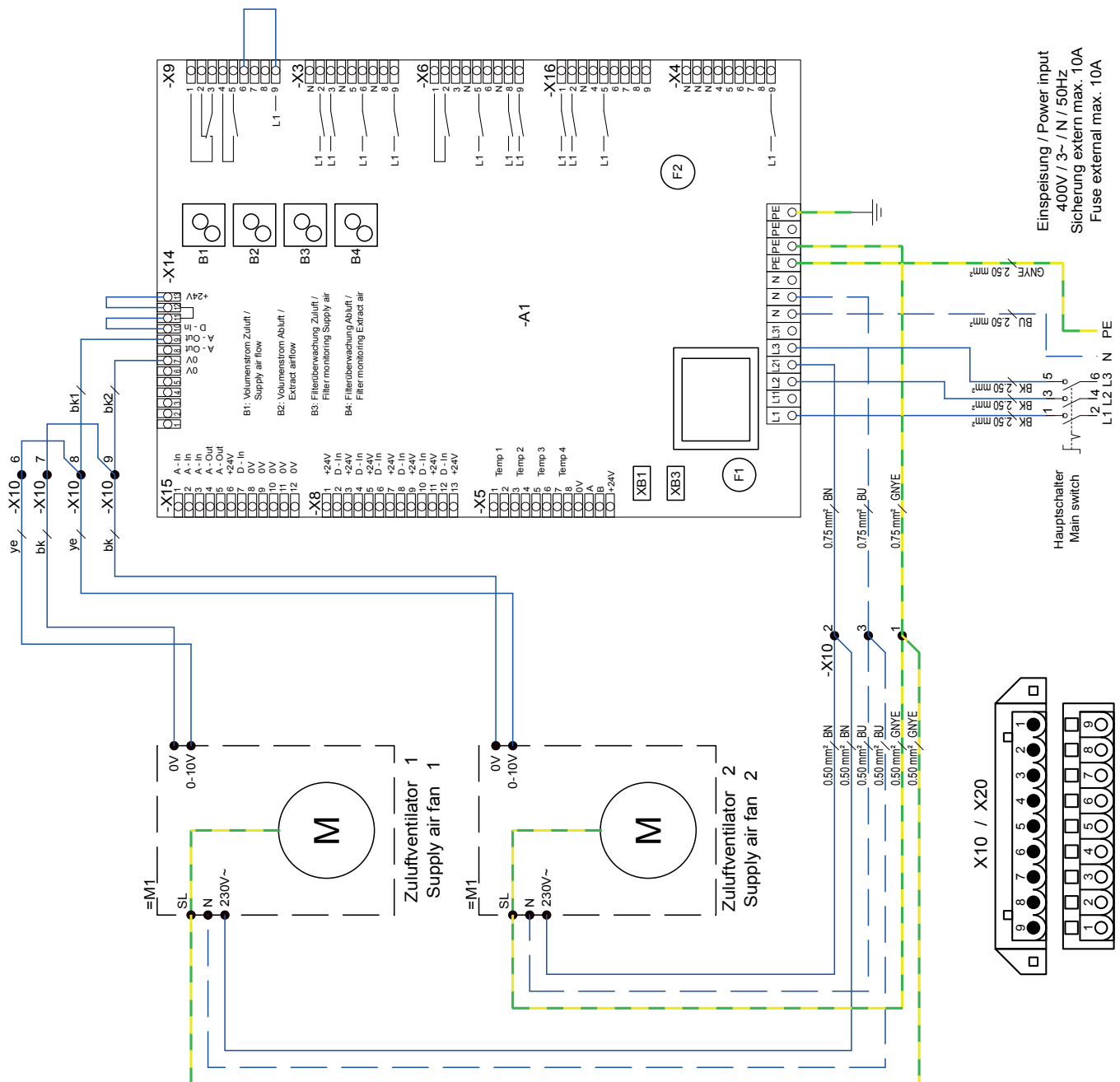


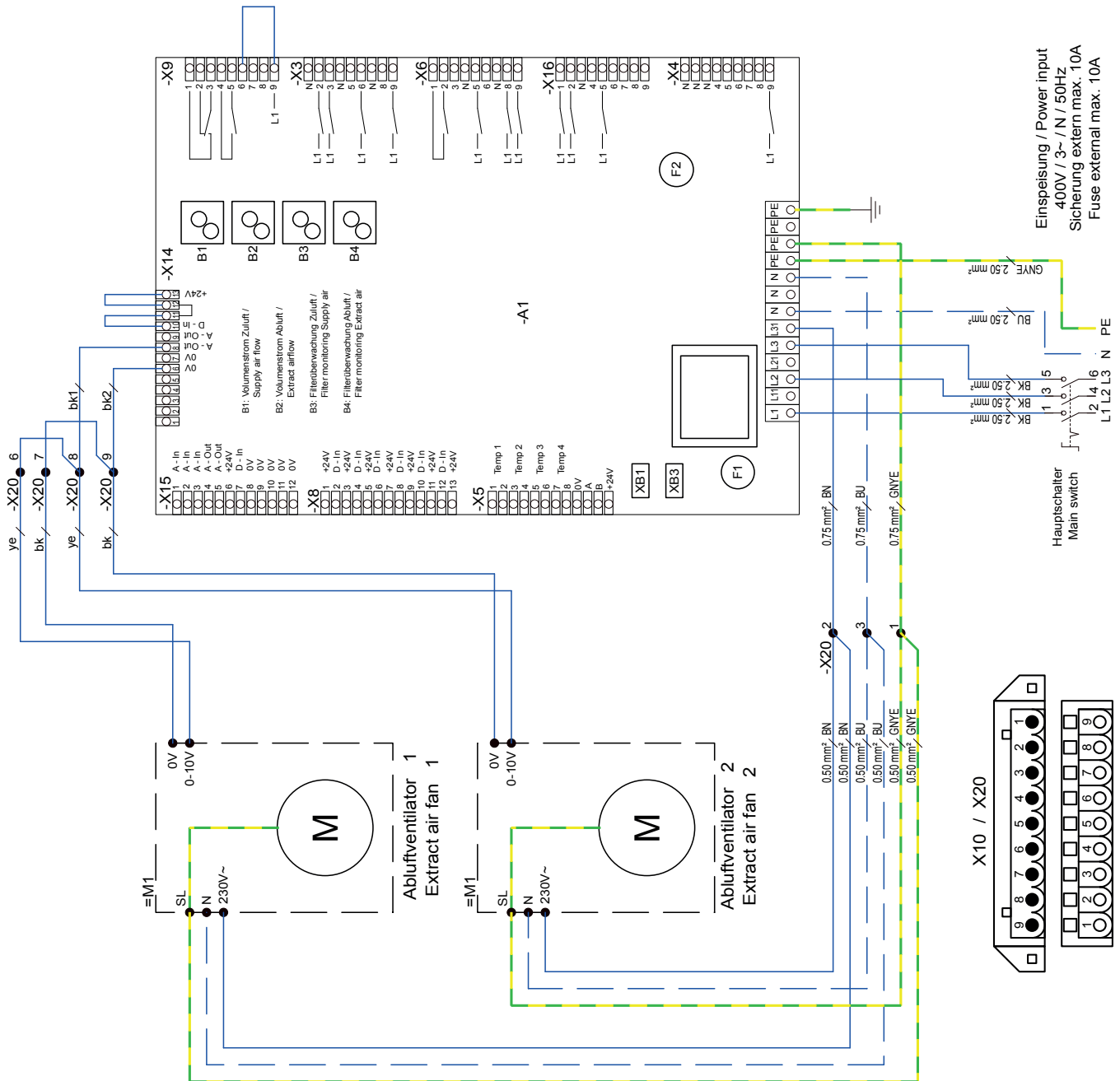
16.3. Schaltpläne

ROTO K 1050 V

Schaltplan Nr.: 144290

Einspeisung

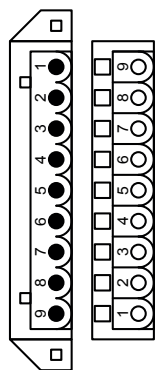


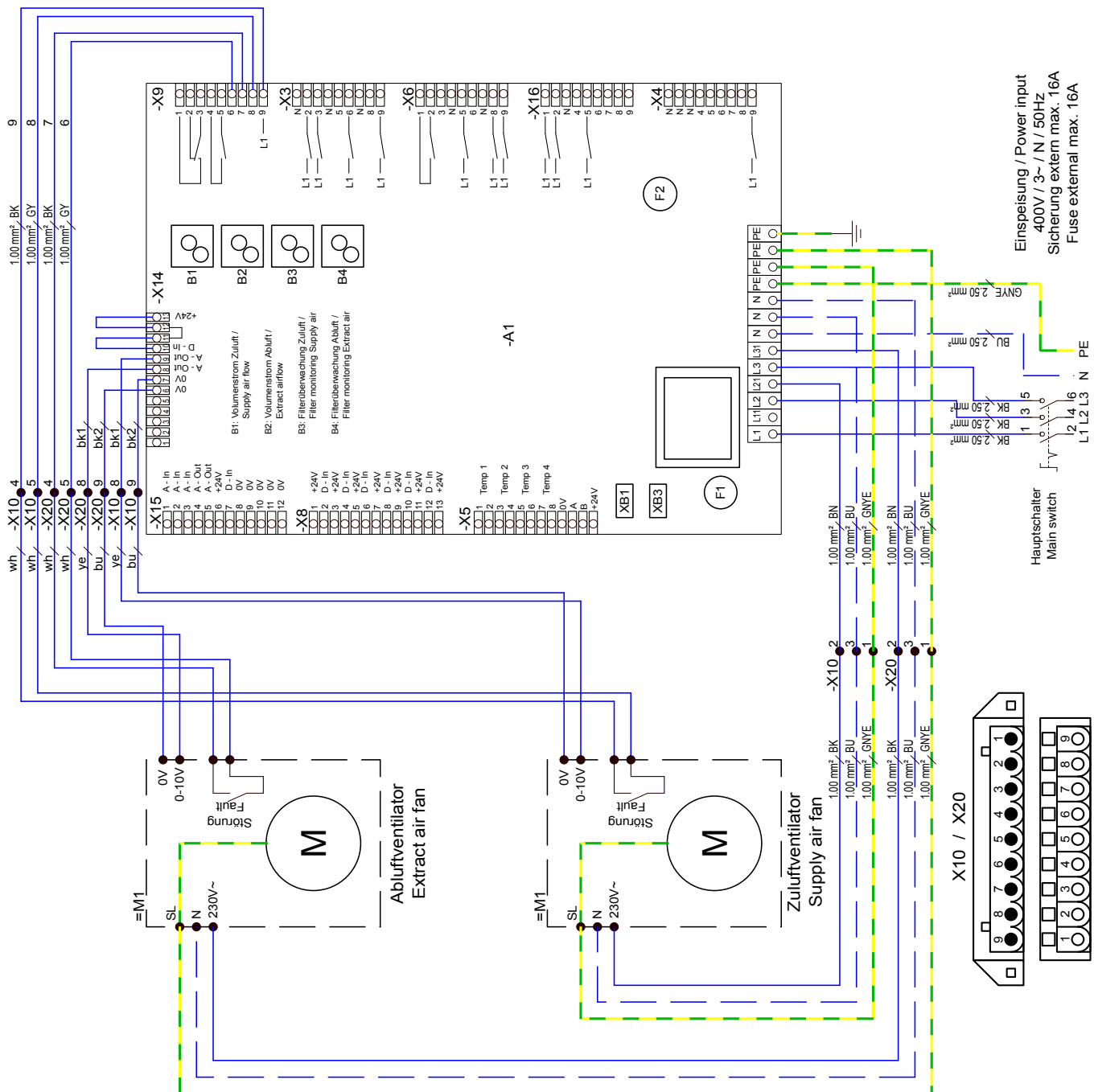


Einspeisung / Power input
400V / 3~ / N / 50Hz
Sicherung extern max. 10A
Fuse external max. 10A

Hauptschalter
Main switch

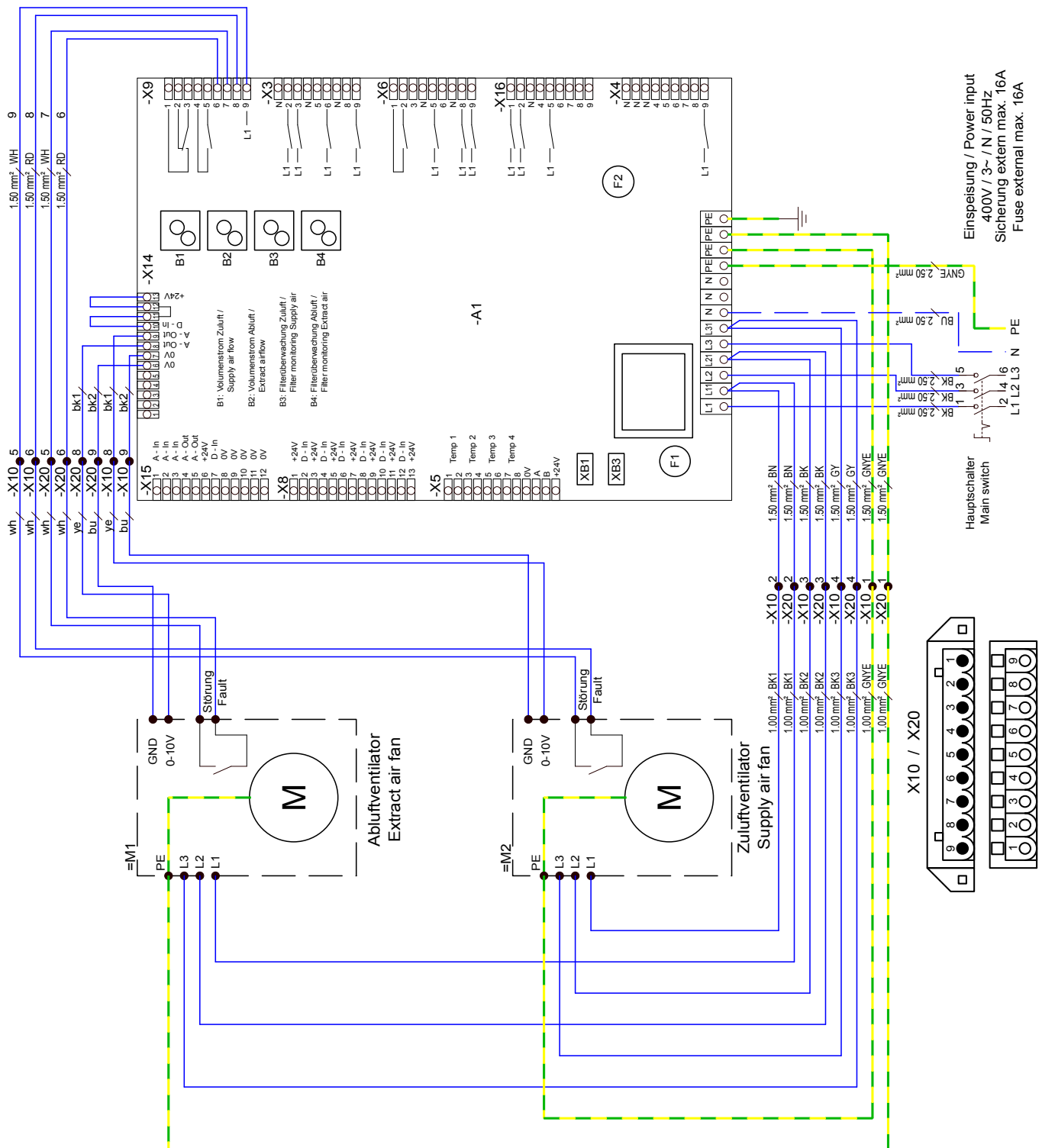
X10 / X20





ROTO K 2800 V Schaltplan Nr.: 139798

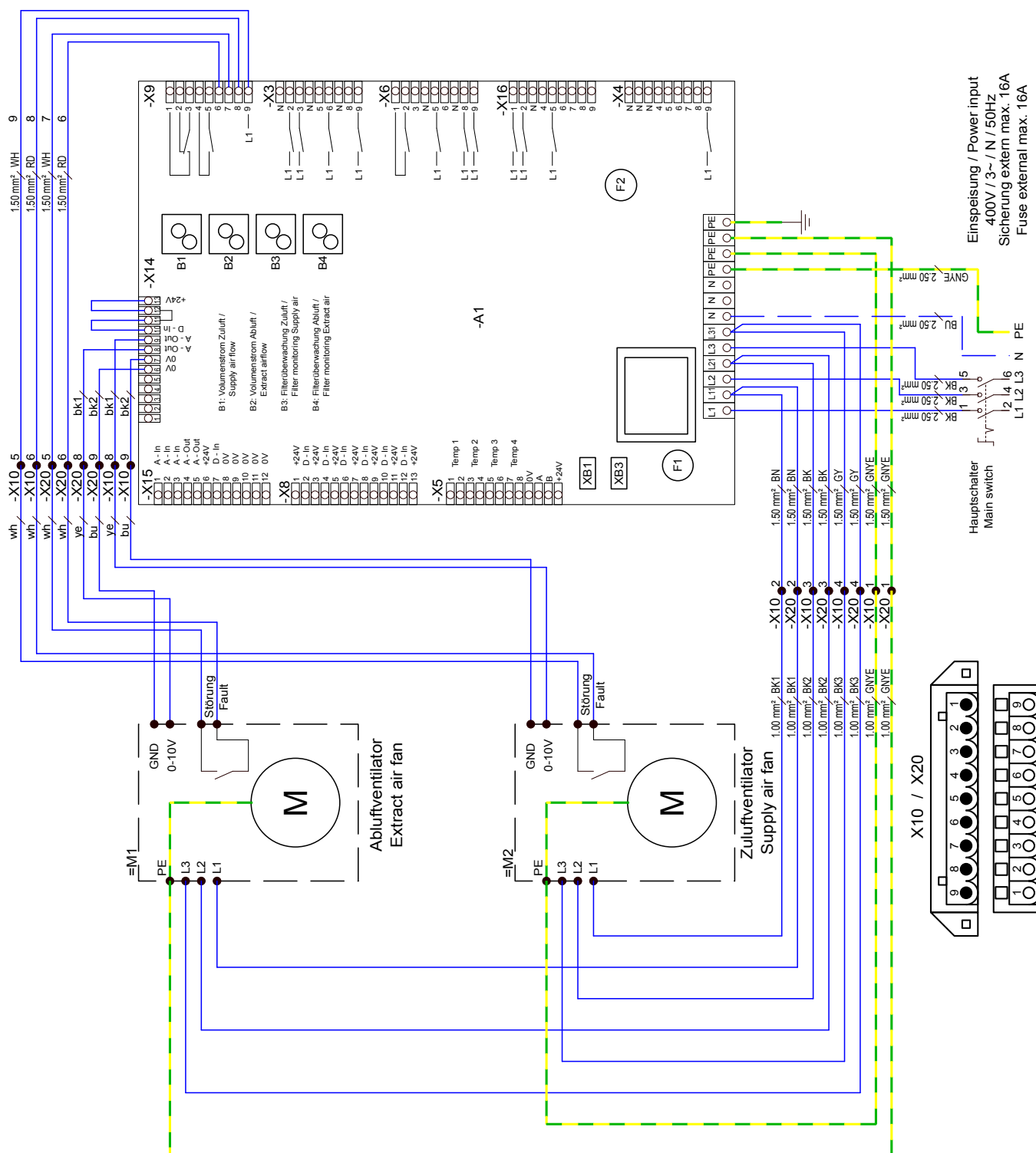
Einspeisung



ROTO K 4200 V

Schaltplan Nr.: 139799

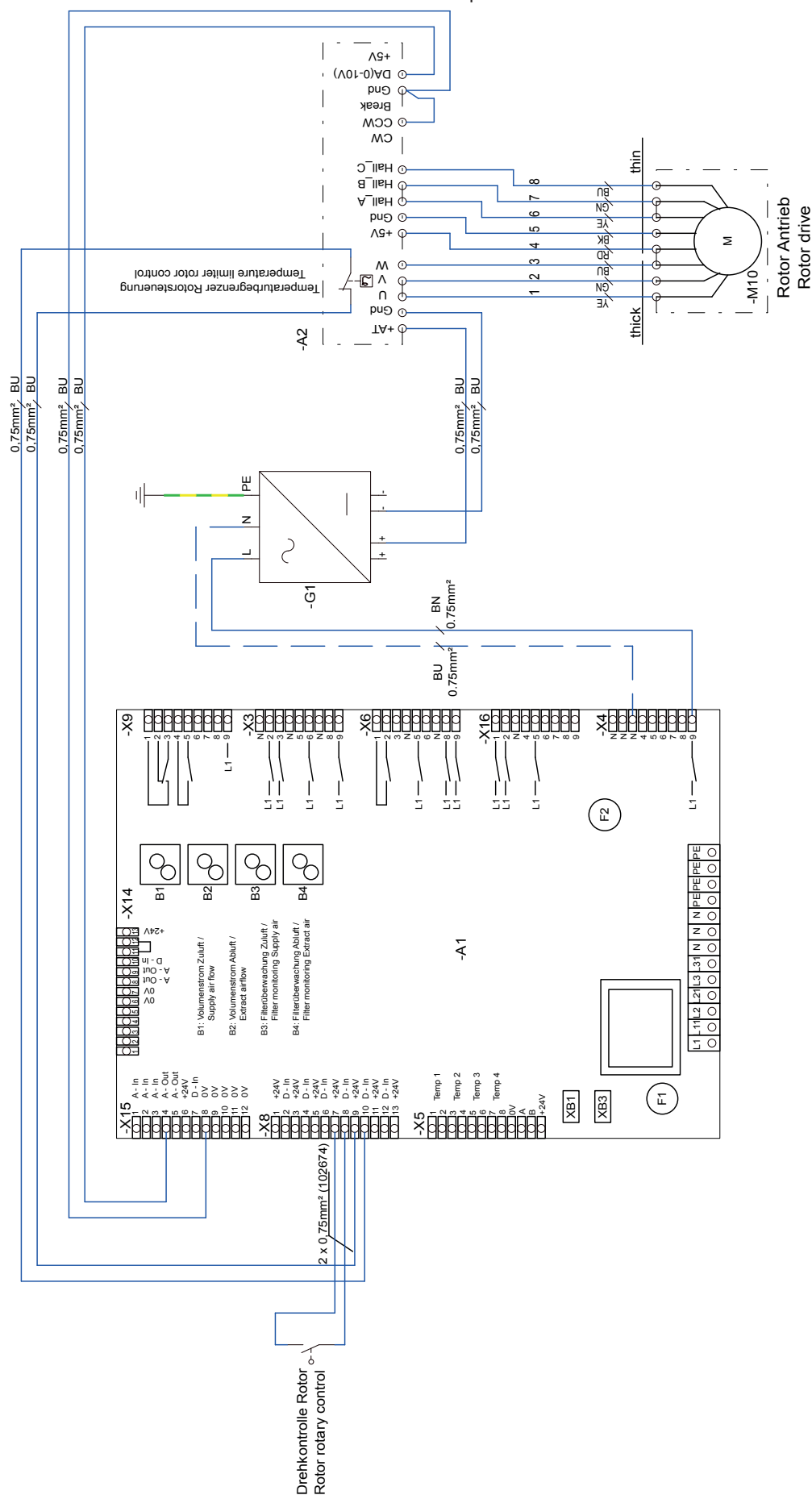
Einspeisung



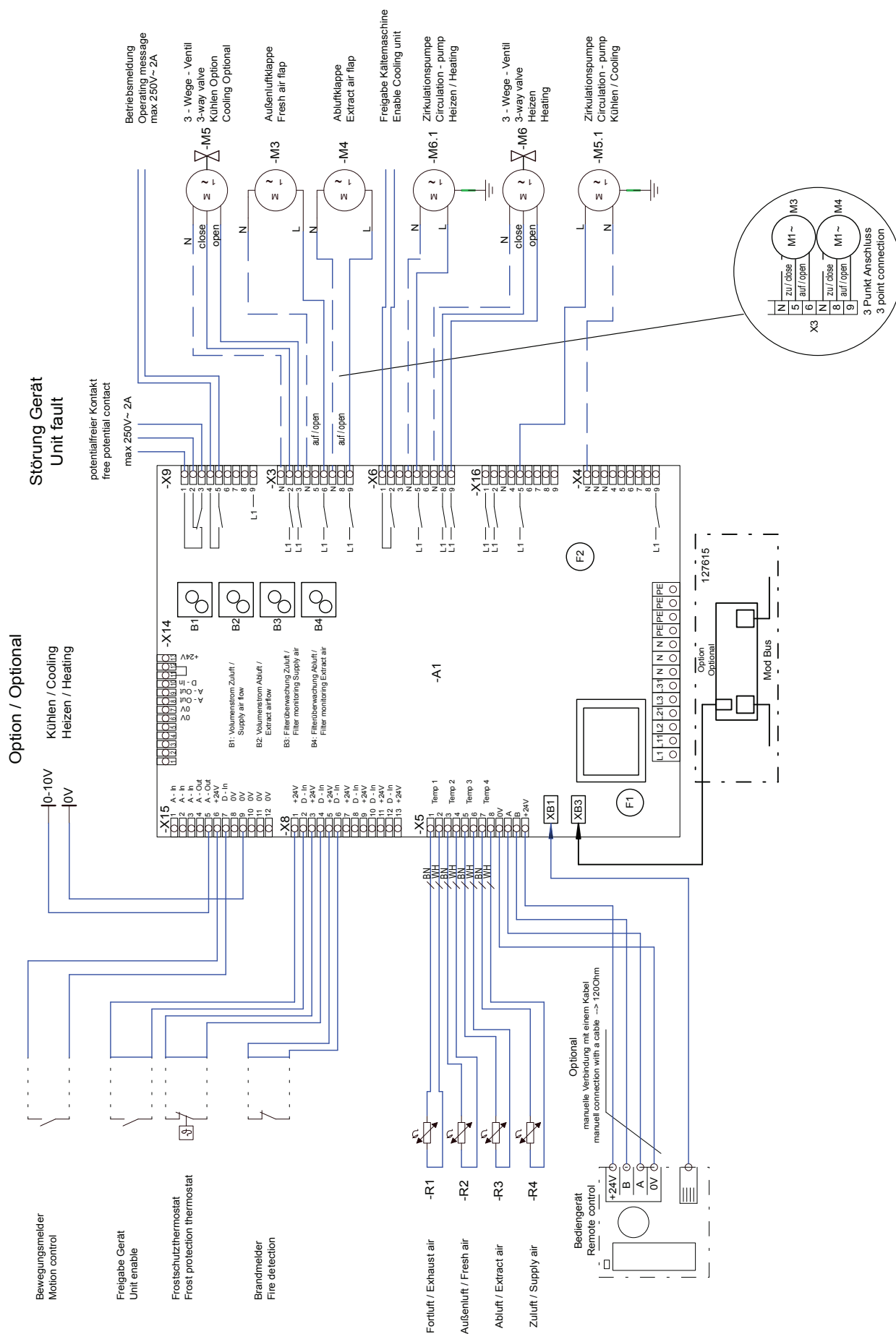
Einspeisung / Power input
400V / 3~ / N / 50Hz
Sicherung extern max. 16A
Fuse external max. 16A

Hauptschalter
Main switch

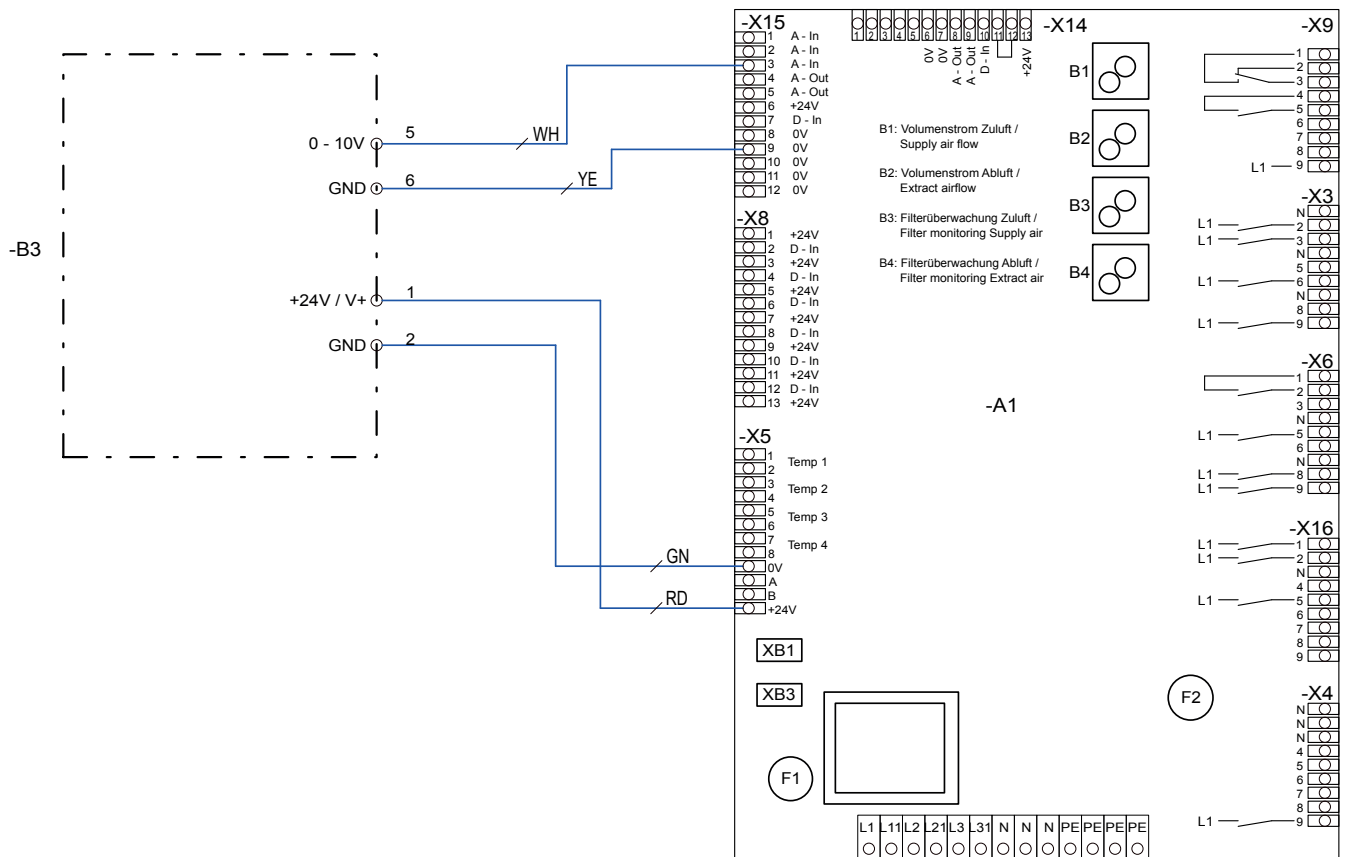
ROTO K ... V Anschlussplan Rotorantrieb



ROTO K ... V Steuerung

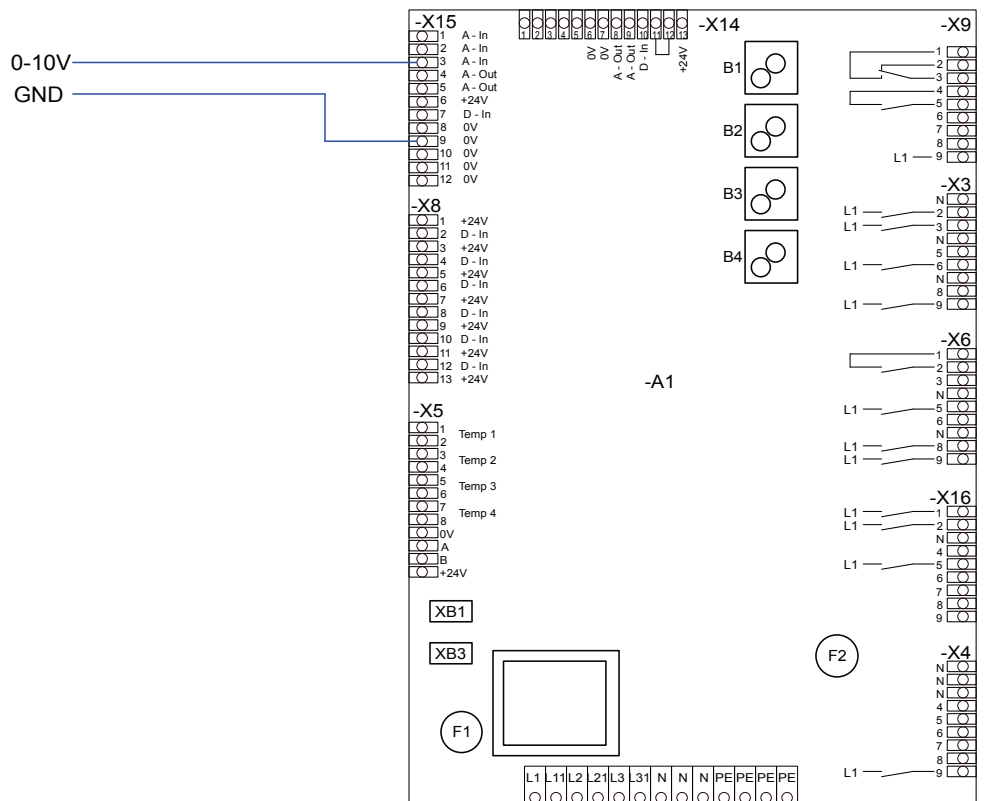


ROTO K ... V Anschlußplan für Parameter P14 Externe Sensoren Externer Sensor (CO2, VOC)



Externe Volumenstrom Regelung

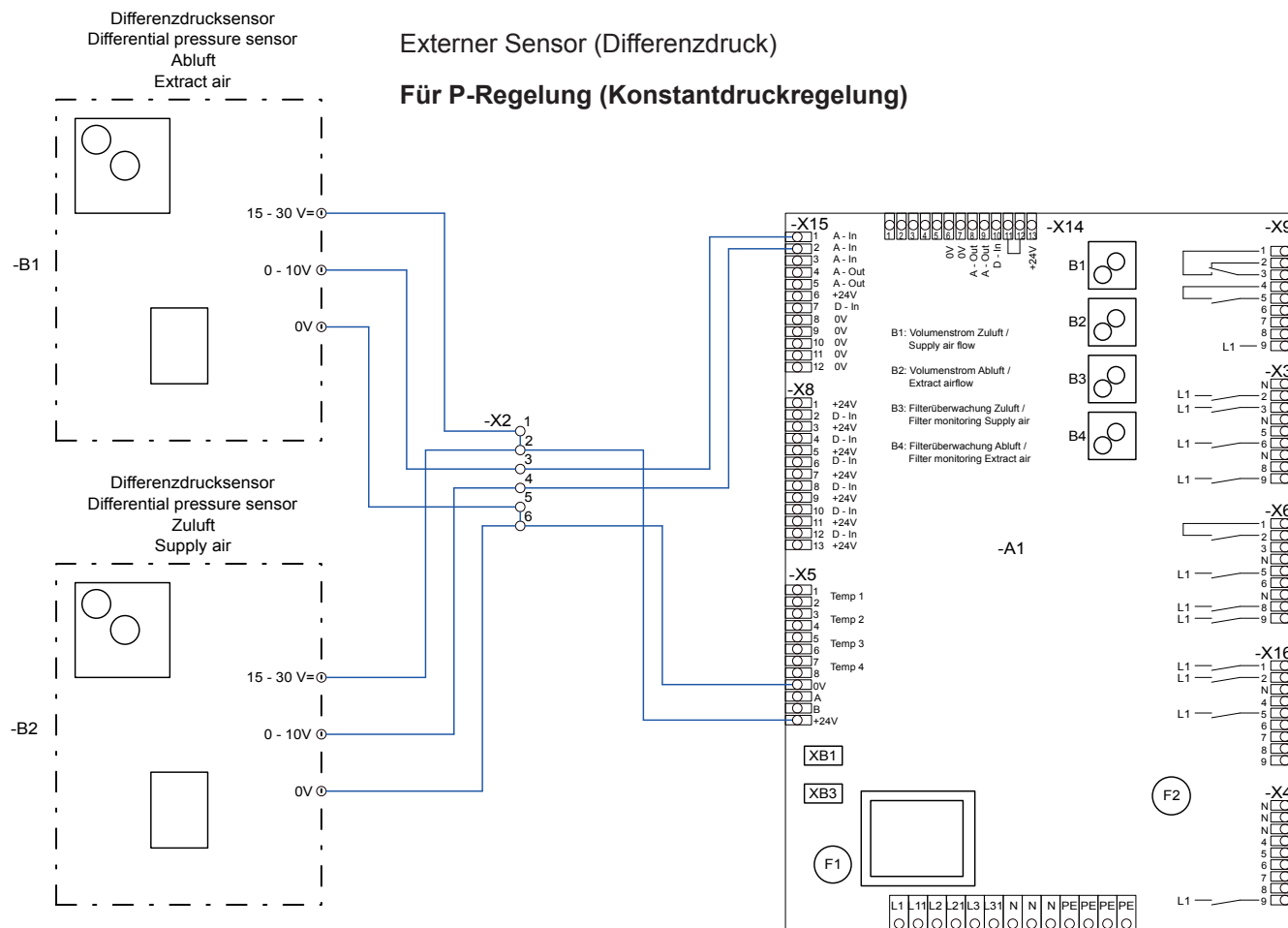
10V: max. Volumenstrom / max Air flow
2V : min. Volumenstrom / min. Air flow
<2V: Gerät Aus / Unit off



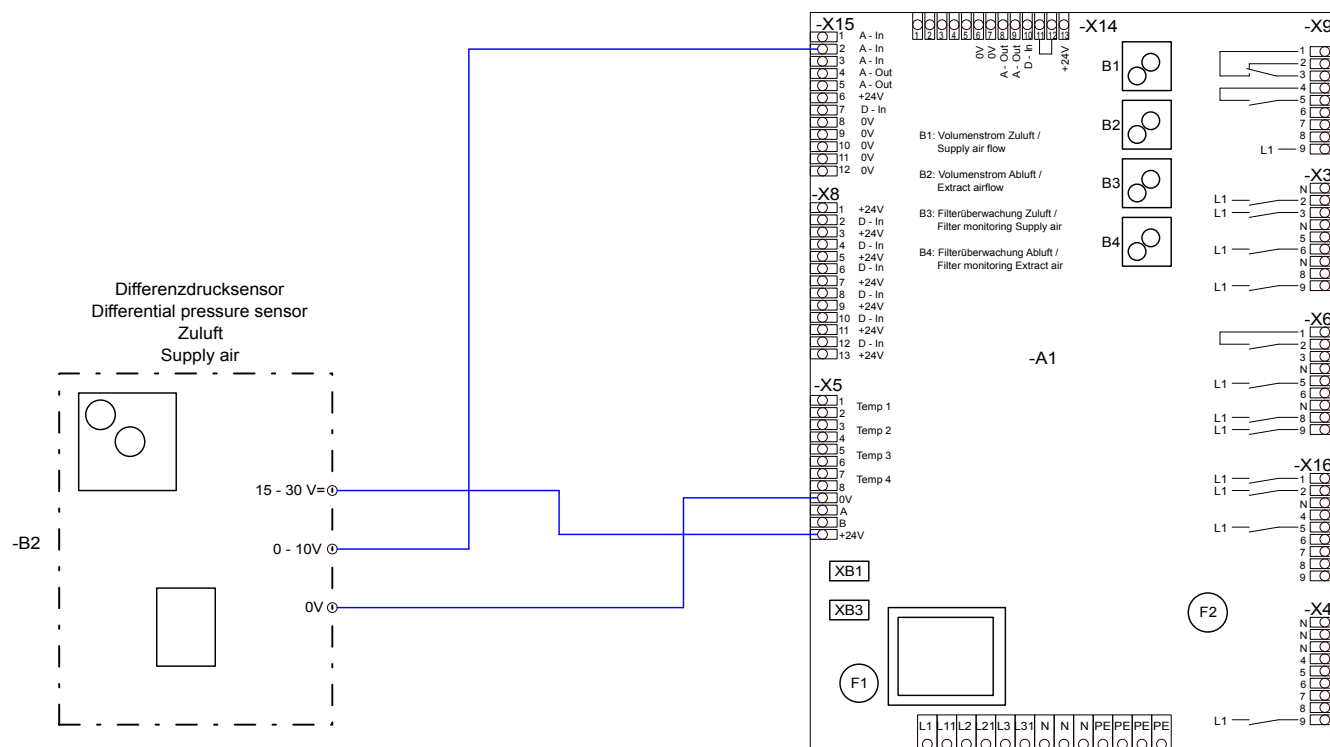
ROTO K ... V Anschlußplan für Parameter P13

Externer Sensor (Differenzdruck)

Für P-Regelung (Konstantdruckregelung)



Für PV-Regelung (Konstantdruckregelung mit ausgeglichener Luftmengenbilanz)



ruck Ventilatoren GmbH

Max-Planck-Str. 5
D-97944 Boxberg-Windischbuch

Tel. +49 (0)7930 9211-0
Fax. +49 (0)7930 9211-150

info@ruck.eu
www.ruck.eu

Die angegebenen Daten in dieser Montage- und Betriebsanleitung dienen allein der Produktbeschreibung. Eine Aussage über eine bestimmte Beschaffenheit oder eine Eignung für einen bestimmten Einsatzzweck kann aus unseren Angaben nicht abgeleitet werden.

Die Angaben entbinden den Verwender nicht von eigenen Beurteilungen und Prüfungen. Es ist zu beachten, dass unsere Produkte einem natürlichen Verschleiß- und Alterungsprozess unterliegen.

Alle Rechte liegen bei der **ruck Ventilatoren GmbH**, auch für den Fall von Schutzrechtsanmeldungen. Jede Verfügungsbefugnis, wie Kopie- und Weitergaberecht, liegt bei uns.

Stand der Informationen
print 15.01.2026
mwr_rok_v_pb_08_k10001_de

Änderungen vorbehalten

Sprache:
Deutsch